

Vertrag über IT-Dienstleistungen**Inhaltsangabe**

1	Gegenstand und Bestandteile des Vertrages.....	2
1.1	Vertragsgegenstand	2
2	Überblick über die vereinbarten Leistungen.....	4
3	Beschreibung der Leistungen/Laufzeit und Kündigung.....	4
3.1	Art, Umfang und Termine	4
3.2	Einmalig zu erbringende Leistungen.....	5
3.3	Regelmäßig zu erbringende Leistungen.....	5
3.4	Leistungen, die nur auf Abruf erbracht werden sollen.....	5
3.5	Abweichende Kündigungsregelung	5
4	Vergütung	5
4.1	Vergütung nach Aufwand	5
4.1.1	Kategorien	6
4.1.2	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen	6
4.1.3	Reisekosten/Nebenkosten*/Materialkosten/Reisezeiten	6
4.1.4	Preisanpassung.....	7
4.1.5	Fälligkeit und Zahlung	7
4.1.6	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	7
4.2	Vergütung zum Pauschalpreis	7
4.3	Rechnungsadresse	7
5	Service- und Reaktionszeiten*	7
5.1	Servicezeiten*	7
5.2	Reaktionszeiten*	8
6	Ansprechpartner	8
7	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	8
8	Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers.....	9
9	Abweichende Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen, Erfindungen.....	9
10	Quellcode*	9
11	Abweichende Haftungsregelungen.....	9
12	Vertragsstrafen.....	10
13	Weitere Regelungen.....	10
13.1	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit.....	10
13.2	Haftpflichtversicherung	10
13.3	Teleservice*	10
13.4	Dokumentations- und Berichtspflichten	10
13.5	Interessenkonflikt.....	10
14	Pflichten nach Vertragsende	11
15	Sonstige Vereinbarungen	11

Vertrag über IT-Dienstleistungen

Zwischen

Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg
vertreten durch den Kanzler
Berliner Tor 5
20090 Hamburg

und

— im Folgenden „Auftraggeber/Konsortialpartner“ genannt —

Bechtle GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 113
20359 Hamburg

— im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt —

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand und Bestandteile des Vertrages**1.1 Vertragsgegenstand**

Vertragsgegenstand dieses Vertrages ist eine Rahmenvereinbarung „IT-Client-Devices, Desktop-All-In-One“. Einzelheiten sind der Anlage Leistungsbeschreibung zu entnehmen und umfassen u. a. die folgenden Dienstleistungen:

- Transport zu Benutzerarbeitsplätzen und Aufbau-/Abbau incl. Verkabelung von vorhandener Peripherie von Geräten an Benutzerarbeitsplätzen bis zur produktiven Nutzung (Einschalten, BIOS-Überprüfung, Booten des Betriebssystems).
- Technische Installationsdienstleistungen von einzelnen Komponenten (Einbau-/Ausbau) in den Geräten bis zur Betriebsbereitschaft.
- Vom Auftraggeber (Konsortialpartner) vorgefertigte und an den Auftragnehmer ausgehändigte Software-Images für die Client-Devices werden in den Räumlichkeiten des Auftragnehmers mit dessen eigener Technikunterstützung automatisiert auf die gekaufte Hardware des Konsortialpartners vorinstalliert und danach ausgeliefert.
- Je nach Bedarf werden vom Konsortialpartner vorgefertigte und bedruckte Etiketten (z.B. für die eigene Anlageninventarisierung) an den Auftragnehmer ausgehändigt, und an vom Auftragnehmer vor der Auslieferung an die bestellten Devices angebracht (gelabelt), entweder auf das Gerät und/oder zusätzlich auf die Umverpackung des Gerätes.
- Auf Bedarfsanforderung durch den Konsortialpartner etikettiert der Auftragnehmer alle Gerätebestellungen eines Konsortialpartners mit weiteren spezifischen Geräte-Informationen (Seriennummer ist standardmäßig gelabelt) auf dem Gerät und/oder Umverpackung (bspw. MAC-Adressen).

Es gelten als Vertragsbestandteile:

1.2.1 dieser Vertragstext mit den folgenden Anlagen:

Anlagen zum EVB-IT Dienstvertrag			
Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/ Version	Anzahl Seiten
1	2	3	4
1	Rahmenbedingungen_2022-17-EU-ITSC		
2	Leistungsbeschreibung_2022-17-EU-ITSC		
3	Preisblatt_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Preisblatt_Los2_2022-17-EU-ITSC		
4	Eignung_2022-17-EU-ITSC und Eignungsanforderungen_An- lage 1_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Eignung_2022-17-EU-ITSC und Eignungsanforderungen_An- lage 1_Los2_2022-17-EU-ITSC		
5	Kriterienkatalog Bewertungsmatrix_Los1_ 2022-17-EU-ITSC Und Kriterienkatalog Bewertungsmatrix_Los2_ 2022-17-EU-ITSC		
6	Angebotsunterlagen des Auftragnehmers für das Vergabever- fahren 2022-17-EU-ITSC		
7	Bietermitteilungen (Bieterfragen, Aufklärungsfragen und zuge- hörige Antworten des Auftraggebers und Bieters) während des Vergabeverfahrens		
8	Erklärung Bietergemeinschaft 2022-17-EU-ITSC		
9	Zuschlag_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Zuschlag_Los2_2022-17-EU-ITSC		
10	Im Bedarfsfall Vertragsbedingungen von Electronics Watch (V2.1, August 2019)		
11	Im Bedarfsfall Auftragsverarbeitung_DSGVO_HAW- Muster_2022-17-EU-ITSC.pdf und AV-Vertragsmuster_HAW_2022-17-EU-ITSC_Anlage1_TOM.pdf		

☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge

- Die Rahmenbedingungen
- Die Leistungsbeschreibung
- Die Eignungsanforderungen und Eignungsanforderungen Anlage 1
- Bietermitteilungen (Bieterfragen, Aufklärungsfragen und zugehörige Antworten des Auftraggebers und Bieters)
- Die Angebotsunterlagen des Auftragnehmers für dieses Vergabeverfahren
- Das Zuschlagsdokument pro Los
- Ergänzende Vertragsbedingungen für die Erbringung von IT-Dienstleistungen (EVB-IT Dienstleistung) in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung einschließlich der Muster 1 (Leistungsnachweis) und Muster 2 (Änderungsverfahren)

1.2.2 sowie nachrangig die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die EVB-IT Dienstleistungs-AGB stehen unter www.cio.bund.de und die VOL/B unter www.bmwi.de zur Einsichtnahme bereit.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigelegten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Dienstleistungs-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Dienstleistungs-AGB zugelassen ist.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

2 Überblick über die vereinbarten Leistungen

Der Auftragnehmer erbringt für den Auftraggeber folgende Dienstleistungen:

- ☒ Beratung
- ☐ Projektleitungsunterstützung
- ☐ Schulung
- ☒ Einführungsunterstützung
- ☐ Betreiberleistungen
- ☒ Benutzerunterstützungsleistungen
- ☐ Providerleistungen ohne Inhaltsverantwortlichkeit
- ☐ Unterstützung bei Planungsleistungen
- ☐ Unterstützung bei Softwareentwicklung
- ☒ Hotline
- ☒ Dienstleistungen gemäß Ziffer 1.1 und gemäß Leistungsbeschreibung 2022-17-EU-ITSC.

3 Beschreibung der Leistungen/Laufzeit und Kündigung

3.1 Art, Umfang und Termine

Art, Umfang und Termine der zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Termin- und Leistungsplan):

Lfd. Nr.	Leistung (ggf. Verweis auf Anlage)	Ort der Leistung	MVD ¹	Beginn ²	Ende/Termin ³
1	2	3	4	5	6
1	Leistungen gemäß Ziffer 2 (s.o.)	an allen Standorten aller Bezugsberechtigten	24 Monate	Gemäß Rahmenbedingungen	Gemäß Rahmenbedingungen

¹ MVD = Mindestvertragsdauer

² wenn keine Vorgabe für Beginn, dann Feld leer lassen

³ z.B. festes Datum ggf. mit Uhrzeit oder „nach 48 Monaten“ (wenn Vertrag unbefristet, dann Feld leer lassen)

☐ Feiertage im Sinne dieses Vertrages sind die Feiertage in _____ (siehe Ziffer 5.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB).

3.2 Einmalig zu erbringende Leistungen

☐ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. werden einmalig erbracht.

3.3 Regelmäßig zu erbringende Leistungen

☐ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. 1 werden

☐ in folgendem Zyklus erbracht:

☐ wöchentlich

☐ monatlich

jeweils

☐ an folgenden Tagen: _____ (Wochentag(e) bzw. bei monatlichen Zyklen auch „1. Montag im Monat“)

☐ in der Zeit von _____ bis _____ (Uhrzeit)

nicht jedoch an Feiertagen.

☐ in folgenden Zyklen zu folgenden Zeiten erbracht: _____.

3.4 Leistungen, die nur auf Abruf erbracht werden sollen

☒ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. 1 werden ferner auf Abruf und nach Absprache mit dem Auftraggeber, Montag bis Freitag (Werktage) von 08:00 bis 17:00 Uhr, erbracht.

Die Konsortialpartner können mit dem Auftragnehmer von den o.g. Tagen und Uhrzeiten für Einzelabrufe abweichende Regelungen treffen.

☐ Der Mindestvorlauf für den Abruf beträgt _____ (Stunden/Tage).

☐ Die geschätzte Abnahme beträgt _____ (Stunden/Tage) pro _____ (z.B. Vertragsmonat/Vertragsquartal/Vertragsjahr/Vertragslaufzeit).

☐ Die vereinbarte Mindestabnahme beträgt _____ (Stunden/Tage) pro _____ (z.B. Vertragsmonat, Vertragsquartal, Vertragsjahr, Vertragslaufzeit).

☐ Die Mindestabnahme für Leistungen, die Reisen erforderlich machen, beträgt pro Abruf _____ (Stunden/Tage).

Soweit Leistungen nur auf Abruf zu erbringen sind, hält sich der Auftragnehmer in dem vorgenannten Zeitraum zur Leistungserbringung bereit.

3.5 Abweichende Kündigungsregelung

☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB beträgt die Kündigungsfrist _____ Monat(e) zum Ablauf eines _____ (z.B. Kalendermonats/Kalendervierteljahres/Kalenderjahres).

☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. _____ vereinbart.

4 Vergütung

4.1 Vergütung nach Aufwand

☒ Die Leistungen gemäß

☒ Nummer 3.1 lfd. Nr. 1 werden gemäß Preisblatt für die Personentage (PT) und/oder Zeitstunden (ZST)

☐ mit einer Obergrenze in Höhe von Euro netto

☐ Nummer 3.1 lfd. Nr. 1 werden gemäß Preisblatt für die

☐ mit einer Obergrenze in Höhe von Euro netto

vergütet.

4.1.1 Kategorien

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kategorie	Vergütung für Tätigkeiten innerhalb der zuschlagsfreien Zeiten		Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze aus Spalten 3 und 4 für Tätigkeiten innerhalb nachfolgender Zeiten				
		Stunden-satz	Tages-satz	Montag bis Freitag (Arbeits-tage) au-ßerhalb der zu-schlagsfreien Zeiten	Samstag		Sonn- und Feiertage	
					von _____ bis _____	von _____ bis _____	von _____ bis _____	von _____ bis _____
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Dienstleistung-1 gem. Anlage Preis-blatt	gem. Anlage Preis-blatt	g gem. Anlage Preis-blatt	%	%	%	%	%
2	Dienstleistung-2 gem. Anlage Preis-blatt	gem. Anlage Preis-blatt	gem. Anlage Preis-blatt	%	%	%	%	%

Festlegung der zuschlagsfreien Zeiten:

Arbeitstag	zuschlagsfreie Zeiten				
Montag bis Freitag	von	08:00	bis	17:00	Uhr
	von		bis		Uhr

- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Die Konsortialpartner können mit dem Auftragnehmer von den o.g. Tagen und Uhrzeiten der zuschlagsfreien Zeiten für Einzelabrufe zu den Dienstleistungen Nr. 1 und Nr. 2 zu Ziffer 4.1.1 abweichende Regelungen treffen.

4.1.2 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen

- ☐ Abweichend von Ziffer 9.2.4 Satz 2 EVB-IT Dienstleistungs-AGB können bei entsprechendem Nachweis pro Kalendertag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.2.4 Sätze 2 und 3 Dienstleistungs-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. ____.

4.1.3 Reisekosten/Nebenkosten*/Materialkosten/Reisezeiten

- ☒ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Nebenkosten* werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Nebenkosten* werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Materialkosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Materialkosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

- ☒ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

4.1.4 Preisanpassung

- ☐ Es wird eine Preisanpassung
- ☐ gemäß Ziffer 9.5 EVB-IT Dienstleistungs-AGB
- ☐ gemäß Anlage Nr. ____
- für die Kategorien gemäß Nummer 4.1.1 vereinbart.

4.1.5 Fälligkeit und Zahlung

Die Vergütung ist abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB nicht monatlich nachträglich fällig, sondern

- ☐ zum 15. des auf die Leistungserbringung folgenden Monats.
- ☐ wie folgt ____.
- ☐ gemäß Anlage Nr. ____.
- ☒ Die Konsortialpartner können mit dem Auftragnehmer hier abweichende bzw. konkretisierende Regelungen Bzgl. Ziffer 4.1.5 treffen. Dies betrifft nur die Zahlungsmodalität, nicht aber die Vergütungshöhe.

4.1.6 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☒ Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in den Anlagen Leistungsbeschreibung, Rahmenvereinbarung und Preisblatt vereinbart.

4.2 Vergütung zum Pauschalpreis

- ☐ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. ____ werden zum Pauschalpreis in Höhe von insgesamt ____ Euro vergütet.
- ☐ Es werden folgende Abschlagszahlungen vereinbart:
- Betrag: ____ Anlass: ____,
- Betrag: ____ Anlass: ____,
- Betrag: ____ Anlass: ____.

4.3 Rechnungsadresse

Rechnungen sind an folgende Anschrift zu richten:

die jeweilige Konsortialpartneradresse für den beauftragten Einzelabruf einer Dienstleistung.

5 Service- und Reaktionszeiten*

- ☒ Für die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. 1 werden folgende Service- und Reaktionszeiten* vereinbart.
- Die einzelnen Konsortialpartner sind frei, mit dem Auftragnehmer abweichende Regelungen zu den Service- und Reaktionszeiten zu treffen.

5.1 Servicezeiten*

Tag			Uhrzeit				
Montag	bis	Freitag	von	08:00	bis	17:00	Uhr
	bis		von		bis		Uhr
			von		bis		Uhr
An Sonntagen			von		bis		Uhr
An Feiertagen			von		bis		Uhr

☐ Weitere Vereinbarungen zu Servicezeiten* gemäß Anlage Nr. _____.

5.2 Reaktionszeiten*

Leistung gemäß Nummer 3.1	Anlass/Problemkategorie	Reaktionszeit* in Stunden

☒ Die Reaktionszeiten* werden in den Anlagen Rahmenbedingungen, Leistungsbeschreibung festgelegt.

Reaktionszeiten* beginnen ausschließlich mit Zugang der entsprechenden Meldung oder dem Eintritt des vereinbarten Ereignisses während der vereinbarten Servicezeiten* und laufen ausschließlich während der vereinbarten Servicezeiten*. Ergänzend können in Nummer 12 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

6 Ansprechpartner

Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail):

wird mit Zuschlag bekannt gegeben.

Ansprechpartner des Auftragnehmers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail):

siehe Dokument Angebot

7 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

☒ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers:

Gemäß Eignungsanforderungen Anlage 1, ist für die Konsortialpartner aus Hamburg ggf. die Sicherheitsüberprüfung Ü2 nach dem HmbSÜGG in Hamburg für eine beauftragte Dienstleistung beim Auftragnehmer notwendig. Die Notwendigkeit zur Sicherheitsüberprüfung des einzusetzenden Personals des Auftragnehmers wird beim Einzelabruf der jeweiligen Konsortialpartners mit dem Auftragnehmer geklärt.

Konsortialpartner aus den weiteren Bundesländern, die gemäß Ziffer 1.2 der Vergabeunterlage „Rahmenbedingungen“ bezugsberechtigt sind klären mit dem Auftragnehmer vor dem jeweiligen Abrufauftrag bilateral, ob und ggf. welche länderspezifischen rechtlichen Vereinbarungen zur Sicherheitsüberprüfung von eingesetztem Personal notwendig werden.

Lfd. Nr.	Position	Schlüsselposition ge- mäß Ziffer 8.3 EVB- IT Dienstleistungs- AGB (ja/nein)	Fachliche Qualifika- tion	Sicherheits- überprüfung Ü 1, 2 oder 3 1	Sonstige Anforde- rungen, z.B. weitere Sicherheitsanforde- rungen
1	2	3	4	5	6

¹ Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz

- ☐ Abweichend von Ziffer 8.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ist der Auftragnehmer verpflichtet, für die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 8.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ist der Auftragnehmer berechtigt, für die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ auch Personal einzusetzen, welches lediglich in folgender Sprache zu kommunizieren in der Lage ist: _____.
- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

8 Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers

- ☐ Folgende Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers werden abweichend und zusätzlich zu Ziffer 14 EVB-IT Dienstleistungs-AGB vereinbart: _____.
- ☐ Die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers ergeben sich abweichend und zusätzlich zu Ziffer 14 EVB-IT Dienstleistungs-AGB aus Anlage Nr. _____.

9 Abweichende Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen, Erfindungen

Für folgende Leistungsergebnisse werden von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB abweichende Nutzungsrechte vereinbart:

- ☐ Für alle Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass statt des dort aufgeführten nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt wird, vorbestehende Werke jedoch ausgenommen.
- ☐ Für folgende Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass statt des dort aufgeführten nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt wird, vorbestehende Werke jedoch ausgenommen: _____.
- ☐ Für alle Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass eine gewerbliche Verbreitung uneingeschränkt möglich ist.
- ☐ Für folgende Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass eine gewerbliche Verbreitung uneingeschränkt möglich ist, _____.
- ☐ Für alle Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass jegliche gewerbliche Verbreitung ausgeschlossen ist.
- ☐ Für folgende Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass jegliche gewerbliche Verbreitung ausgeschlossen ist: _____.
- ☐ Von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB abweichende Nutzungsrechte sind in Anlage Nr. _____ geregelt.
- ☐ Für Erfindungen, die anlässlich der Vertragserfüllung gemacht werden, gelten abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB die Regelungen in Anlage Nr. _____.

10 Quellcode*

Im Falle der Erstellung oder Bearbeitung von Software:

- ☐ ist gemäß Ziffer 3.6 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software, einschließlich der Quellcodes* auf folgendem vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Quellcoderepository zu speichern
- ☐ wird abweichend von Ziffer 3.6 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software, einschließlich der Quellcodes* wie folgt gespeichert und dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt: _____.
- ☐ wird abweichend von Ziffer 3.6 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software, einschließlich der Quellcodes* nicht täglich sondern _____ (z.B. am Ende jeder Arbeitswoche) abgespeichert.
- ☐ erfolgt die Übergabe des Quellcodes* auch am Ende jedes Leistungsmonats in elektronischer Form auf einem Datenträger.

11 Abweichende Haftungsregelungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 13.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen
 - ☐ pro Schadensfall _____ Euro.
 - ☐ insgesamt für diesen Vertrag _____ Euro.

- ☐ Abweichend von Ziffer 13.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 13.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

12 Vertragsstrafen

- ☐ Als vertragsstrafenrelevant im Sinne von Ziffer 10.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB gelten die in Nummer 3.1 lfd. Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 10.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird für Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ die Vertragsstrafenregelung gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.
- ☒ Für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gilt die Vertragsstrafenregelung aus Ziffer 10.4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB, ergänzend die Regelungen in den Anlagen Rahmenbedingungen, Leistungsbeschreibung.
- ☐ Für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gelten die Regelungen in Anlage Nr. _____.
- ☐ Für jeden Verstoß gegen Ziffer 1.5 oder Ziffer 1.6 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.
- ☐ Für jeden Verstoß des Auftragnehmers gegen die Regelung im ersten Aufzählungspunkt der Ziffer 8.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.

13 Weitere Regelungen**13.1 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages

- ☒ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß IT-Grundschutz-Kompendium 2022 des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) zu beachten.
- ☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____.
- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 19 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. _____.
- ☒ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers (einzelne bezugsberechtigte Einrichtung) verarbeitet werden können, treffen die jeweiligen Bezugsberechtigten für einzelne Abrufaufträge (sofern hier personenbezogene Daten verarbeitet werden) eigenständig mit dem Auftragnehmer Regelungen zur Auftragsverarbeitung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen an Datenschutz und Datensicherheit nach Artikel 28 DSGVO beinhalten.
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. _____.

13.2 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 18 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird vereinbart.

13.3 Teleservice*

- ☐ Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Teleservice* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____ erbringen und darf dabei ausschließlich folgendes automatisiertes Verfahren einsetzen: _____ (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.5 EVB-IT Dienstleistungs-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. _____ genügen.

13.4 Dokumentations- und Berichtspflichten

- ☐ Abweichend von Ziffer 6 EVB-IT Dienstleistungs-AGB dokumentiert der Auftragnehmer die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ nicht in deutscher, sondern in _____ Sprache.
- ☐ Weitere Dokumentations- und Berichtspflichten des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

13.5 Interessenkonflikt

- ☐ Regelungen zur Vermeidung eines Interessenskonfliktes ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

14 Pflichten nach Vertragsende

- ☐ Ergänzend zu Ziffer 16 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ergeben sich weitere Vereinbarungen zu den Pflichten des Auftragnehmers nach Vertragsende aus Anlage Nr. _____.

15 Sonstige Vereinbarungen

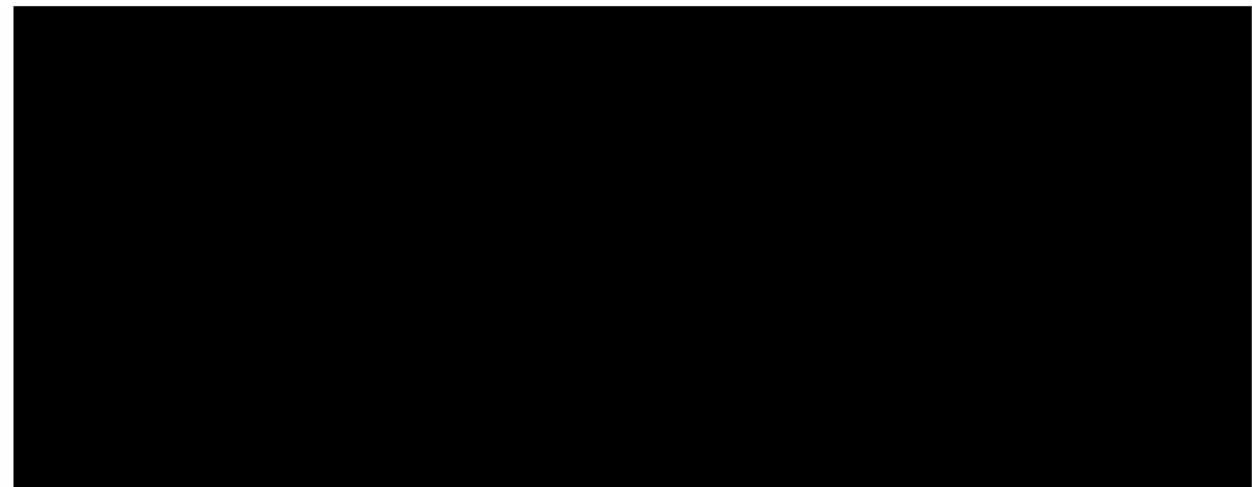
- ☐ Sonstige Vereinbarungen: _____
- ☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

Hamburg , 23.11.2022
Ort , Datum

Hamburg , 02.12.2022
Ort , Datum

Auftragnehmer

Auftraggeber



Vertrag über den Kauf von Hardware V2

Inhaltsangabe

1	Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages	2
1.1	Vertragsgegenstand	2
1.2	Vertragsbestandteile	2
2	Übersicht über die vereinbarten Leistungen	4
3	Kauf von Hardware	4
4	Lieferung	5
5	Instandhaltung	5
5.1	Art und Umfang der Instandhaltungsleistungen	5
5.1.1	Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft (Störungsbeseitigung)	5
5.1.2	Sonstige Instandhaltungsleistungen	6
5.2	Beginn / Dauer	6
5.3	Kündigung von Instandhaltungsleistungen	6
5.4	Vergütung	6
5.5	Preisanpassung	6
5.6	Dokumentation	6
6	Servicezeiten	7
6.1	Grundsätzlich gilt:	7
7	Fälligkeit und Zahlung	7
7.1	Fälligkeit und Zahlung der Vergütung für den Kauf der Hardware	7
7.2	Fälligkeit und Zahlung der Instandhaltungspauschale	7
8	Rechnungsadresse	7
9	Ansprechpartner	7
10	Nutzungssperre*/besondere technische Merkmale	8
11	Mängelhaftung (Gewährleistung)	8
12	Garantien	8
12.1	Auftragnehmergarantien	8
12.2	Herstellergarantien	8
13	Hotline	8
14	Teleservice*	9
15	Abweichende Haftungsregelungen / Haftung für entgangenen Gewinn	9
16	Abweichende Vertragsstrafenregelungen	9
17	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	9
18	Erfüllungsort und Lieferort	9
19	Entsorgung der Hardware durch den Auftragnehmer	9
20	Sonstige Vereinbarungen	9

Vertrag über den Kauf von Hardware V2

zwischen

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
vertreten durch den Kanzler
Berliner Tor 5
2009 Hamburg

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: **2022-17-EU-ITSC**

— im Folgenden „Auftraggeber/Konsortialpartner“ genannt —

und

Bechtle GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 113
20359 Hamburg

— im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt —

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand, Vergütung und Bestandteile des Vertrages**1.1 Vertragsgegenstand**

Gegenstand des EVB-IT Kaufvertrages ist der Kauf von Hardware ggf. mit vorinstallierter* Betriebssystemsoftware und soweit vereinbart, Instandhaltung der Hardware gemäß der von den Konsortialpartnern aus der Rahmenvereinbarung ggf. mitgekauften Support- und Wartungspacks der Hersteller.

1.2 Vertragsbestandteile

Es gelten als Vertragsbestandteile:

1.2.1 dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 1 bis 10 und den folgenden Anlagen:

Anlagen			
Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten
1	2	3	4
1	Rahmenbedingungen_2022-17-EU-ITSC		
2	Leistungsbeschreibung _2022-17-EU-ITSC		

3	Preisblatt_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Preisblatt_Los2_2022-17-EU-ITSC		
4	Eignung_2022-17-EU-ITSC und Eignungsanforderungen_Anlage 1_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Eignung_2022-17-EU-ITSC und Eignungsanforderungen_Anlage 1_Los2_2022-17-EU-ITSC		
5	Kriterienkatalog Bewertungsmatrix_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Kriterienkatalog Bewertungsmatrix_Los2_2022-17-EU-ITSC		
6	Angebotsunterlagen des Auftragnehmers für das Vergabeverfahren 2022-17-EU-ITSC		
7	Bietermitteilungen (Bieterfragen, Aufklärungsfragen und zugehörige Antworten des Auftraggebers und Bieters) während des Vergabeverfahrens		
8	Erklärung Bietergemeinschaft 2022-17-EU-ITSC		
9	Zuschlag_Los1_2022-17-EU-ITSC Und Zuschlag_Los2_2022-17-EU-ITSC		
10	Im Bedarfsfall die Softwarelizenzbestimmungen der Hersteller		
11	Im Bedarfsfall Vertragsbedingungen von Electronics Watch (V2.1, August 2019)		

☒ Es gelten die Anlagen in o.g. Rangfolge der Nummerierung

1.2.2 sowie nachrangig die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die EVB-IT Kauf-AGB, EVB-IT Instandhaltungs-AGB und EVB-IT Überlassungs-AGB (Typ A) stehen unter <http://www.cio.bund.de> und die VOL/B unter <http://www.bmwi.de> zur Einsichtnahme bereit.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigelegten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Kauf-AGB, in den EVB-IT Instandhaltungs-AGB oder in den EVB-IT Überlassungs-AGB (Typ A) widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT AGB zugelassen ist.

Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen für vorinstallierte Betriebssystemsoftware, sowie im Lieferumfang der Hardware zugehörige Softwareprodukte und/oder Softwaremodule der Hersteller erfolgt ausschließlich nach Maßgabe der Nummer 3, d.h. sie gelten ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen und insbesondere in der dort vereinbarten Rangfolge der Regelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in der Tabelle aus Nr. 1.2.1 aufgelistet werden.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

2 Übersicht über die vereinbarten Leistungen

- ☒ Kauf von Hardware
 - ☒ inklusive vorinstallierter* Betriebssystemsoftware
 - ☒ und ggf. Aufstellung*
- ☒ Instandhaltungsleistungen
- ☒ sonstige Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung

3 Kauf von Hardware

Der Auftragnehmer verkauft dem Auftraggeber folgende Hardware, ggf. einschließlich vorinstallierter* Betriebssystemsoftware:

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung, Produkt-Nr. ggf. einschließlich Bezeichnung von vorinstallierter* Betriebssystemsoftware	Menge	EXP ¹	Liefertermin	GewF ³	Kaufpreis		Aufstellung* der Hardware		
						Einzelpreis	Gesamtpreis	ja / nein ²	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	gemäß Leistungsbeschreibung	gemäß Preisblatt	DT	gemäß Leistungsbeschreibung	--	gemäß Preisblatt	gemäß Preisblatt	ja	gemäß Preisblatt	gemäß Preisblatt
Zwischensummen Vergütung							gemäß Preisblatt			gemäß Preisblatt
Gesamtvergütung für den Kauf							gemäß Preisblatt			

¹ US = unterliegt US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften

EU = unterliegt EU-Exportkontrollvorschriften

DT = unterliegt deutschen Exportkontrollvorschriften

S = unterliegt _____ Exportkontrollvorschriften

² Gewährleistungsfrist in Monaten, falls abweichend von Ziffer 7.2 EVB-IT Kauf-AGB bzw. Ziffer 7.1 EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A)

³ „j“ in Spalte 9 = Aufstellung vereinbart, „n“ = keine Aufstellung vereinbart

Es gelten bezüglich der Nutzungsrechte an der jeweiligen vorinstallierten* Betriebssystemsoftware gemäß Nummer 3 lfd. Nr. 1 in der folgenden Rangfolge:

- ~~Rechtsregelungen des Auftraggebers gemäß Anlage Nr. _____~~
- Ziffer 3.1 EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A),

- die Nutzungsrechtsregelungen aus den jeweiligen Lizenzbedingungen in Anlage Nr. _____. Die jeweiligen Nutzungsrechtsregelungen gelten aber nur, soweit sie den sonstigen vertraglichen Regelungen weder entgegenstehen noch diese beschränken.

4 Lieferung

Die Lieferung umfasst gemäß Ziffer 1.2 der EVB-IT Kauf-AGB, soweit vereinbart, auch die Vorinstallation* von Betriebssystemsoftware gemäß Nummer 3, Spalte 2 und/oder die Aufstellung* der Hardware.

- ☒ Die Lieferung aus Nummer 3, lfd. Nr. 1 erfolgt an die jeweils in der Bestellung angegebene Lieferadresse.
- ☒ Weitere Vereinbarungen zu Anlieferung und Aufstellung* gemäß Anlage Leistungsbeschreibung, Rahmenbedingungen.
- ☐ Weitere Vereinbarungen zur Vorinstallation* der Betriebssystemsoftware gemäß Anlage Nr. _____.

5 Instandhaltung

5.1 Art und Umfang der Instandhaltungsleistungen

5.1.1 Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft (Störungsbeseitigung)

5.1.1.1 Leistungsumfang

- ☒ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Störungen* der Hardware aus Nummer 3 gemäß Ziffer 2.1 EVB-IT Instandhaltungs-AGB zu beseitigen. Die Leistungserfüllung erfolgt dabei durch die Hersteller aus den abgeschlossenen Support-/Wartungspacks mit dem jeweiligen Hersteller.
 - ☐ Ausgenommen hiervon ist die Hardware aus Nummer 3 lfd. Nr. _____.
- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

5.1.1.2 Störungsmeldung

- ☒ Die Störungsmeldung erfolgt abweichend von Ziffer 12.2 EVB-IT Instandhaltungs-AGB gemäß Leistungsbeschreibung_2022-17-EU-ITSC; Ziffer 2.15
- ☐ Die Störungsmeldung erfolgt an (z.B. Postanschrift, Telefon, Fax, E-Mail oder Anlage Nr.): _____

5.1.1.3 Reaktions- und Wiederherstellungszeiten*

- ☐ Es werden für die Hardware gemäß Nummer 3 lfd. Nr. _____ folgende Reaktions- und Wiederherstellungszeiten* vereinbart:

Störungsklasse	Reaktionszeit* in Stunden	Wiederherstellungszeit* in Stunden
1	2	3
Betriebsverhindernde Störung*		
Betriebsbehindernde Störung*		
Leichte Störung*		

Reaktions- und Wiederherstellungszeiten* beginnen mit dem Zugang der entsprechenden Störungsmeldung innerhalb der in Nummer 6 des Vertrages oder Ziffer 5.1 EVB-IT Instandhaltungs-AGB für die Störungsbeseitigung vereinbarten Servicezeiten* und laufen ausschließlich während dieser Zeiten. Geht eine Störungsmeldung außerhalb der vereinbarten Servicezeiten* ein, beginnt die Reaktionszeit* mit Beginn der nächsten Servicezeit*. Der Störungsmeldung gleichgestellt ist der Zeitpunkt, an dem der Auftragnehmer Kenntnis von der Störung* erlangt hat oder hätte gemäß Nummer 5.1.1.2 erlangen können.

- ☐ Abweichend von Ziffer 11.2 EVB-IT Instandhaltungs-AGB wird bei Überschreitung von Reaktions- und/oder Wiederherstellungszeiten keine Vertragsstrafe geschuldet.
- ☒ Abweichend von Ziffer 5.1 EVB-IT Instandhaltungs-AGB werden Reaktionszeiten gemäß des jeweils vereinbarten Servicepacks der Hersteller gemäß Leistungsbeschreibung geschuldet.

5.1.2 Sonstige Instandhaltungsleistungen

- ☒ Der Auftragnehmer erbringt die gemäß Rahmenbedingungen, Leistungsbeschreibung und Preisblatt konkret beschriebenen sonstigen Instandhaltungsleistungen.

5.2 Beginn / Dauer

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, beginnend mit

- ☐ folgendem Datum: _____
- ☒ dem Tag nach der Lieferung und der erfolgten Abnahme
- ☐ zu dem/n in Anlage Nr. _____ vereinbarten Zeitpunkt(en)

jeweils

- ☐ unbefristet,
- ☐ mindestens jedoch für die Dauer von _____ Monaten (Mindestvertragsdauer)
- ☒ für die Dauer der Vertragslaufzeit gemäß Anlage Rahmenbedingungen, sowie der vereinbarten Laufzeit des jeweiligen Servicepacks
- ☐ für den/die in Anlage Nr. _____ vereinbarten Zeitraum/Zeiträume

die vereinbarten Instandhaltungsleistungen zu erbringen.

5.3 Kündigung von Instandhaltungsleistungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Instandhaltungs-AGB beträgt die Kündigungsfrist _____ Monat(e) zum Ablauf eines _____ (z.B. Kalendermonat/Kalendervierteljahr/Kalenderjahr).
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.1 EVB-IT Instandhaltungs-AGB ist der Auftraggeber nicht zur Teilkündigung berechtigt.
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.2 EVB-IT Instandhaltungs-AGB ergeben sich die Ansprüche des Auftragnehmers bei einer Kündigung gemäß Ziffer 17.2 EVB-IT Instandhaltungs-AGB (dauerhafte Außerbetriebnahme von Hardware) aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 17.2 EVB-IT Instandhaltungs-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. _____ vereinbart.

5.4 Vergütung

- ☐ Der Pauschalpreis* für die Instandhaltungsleistungen (Instandhaltungspauschale) beträgt monatlich _____ Euro.
- ☐ Für den Zeitraum bis zum Ablauf der Verjährungsfrist der Sachmängelansprüche für die Hardware wird eine abweichende monatliche Instandhaltungspauschale in Höhe von _____ Euro vereinbart.
- ☐ Der Pauschalpreis* für die Instandhaltungsleistungen (Instandhaltungspauschale) bei fester Laufzeit beträgt einmalig _____ Euro.
- ☐ Ausgenommen von der jeweiligen Instandhaltungspauschale sind einzelne Leistungen, die gesondert zu den in Anlage Nr. _____ genannten Vergütungssätzen vergütet werden.
- ☐ Abweichend von den EVB-IT Instandhaltungs-AGB wird vereinbart, dass der Pauschalpreis* für die Instandhaltungsleistungen (Instandhaltungspauschale) nicht die in Anlage _____ genannten Kosten für die dort ausgewiesenen Ersatzgegenstände* enthält.
- ☐ Die Instandhaltung (bei fester Laufzeit) ist mit der Gesamtvergütung für den Kauf abgegolten.
- ☒ Die Vergütung erfolgt gemäß Anlage Preisblatt.

5.5 Preisanpassung

- ☒ Es wird eine Preisanpassung vereinbart für die Instandhaltungspauschale
- ☐ gemäß Ziffer 10.6 EVB-IT Instandhaltungs-AGB.
- ☒ gemäß Anlage Rahmenbedingungen.

5.6 Dokumentation

- ☐ Abweichend von Ziffer 7 EVB-IT Instandhaltungs-AGB dokumentiert der Auftragnehmer die durchgeführten Instandhaltungsleistungen nicht in deutscher sondern in _____ Sprache.

6 Servicezeiten

6.1 Grundsätzlich gilt:

	für Störungsbeseitigung im Rahmen der Instandhaltung gemäß Nummer 5.1.1		für sonstige Instandhaltungsleistungen gemäß Nummer 5.1.2		für Hotline, wenn gemäß Nummer 13 vereinbart	
	von	bis	von	bis	von	bis
1	2	3	4	5	6	7
an Arbeitstagen Mo-Do	07.00	18.00	08.00	18.00	08.00	18.00
an Arbeitstagen Freitag	07.00	18.00	08.00	18.00	08.00	18.00
an Samstagen						
an Sonntagen						
an Feiertagen am Erfüllungsort						
die genauen Zeiten ergeben sich aus den Servicepacks der Hersteller, da dort bestimmte Reaktions- und Wiederherstellungszeiten inkludiert sind.						

7 Fälligkeit und Zahlung

7.1 Fälligkeit und Zahlung der Vergütung für den Kauf der Hardware

- ☐ Die Vergütung für den Kauf ist abweichend von Ziffer 4.1 EVB-IT Kauf-AGB fällig ____ Tage nach ____.
- ☐ und ist abweichend von Ziffer 4.2 EVB-IT Kauf-AGB nicht 30 Tage sondern Tage nach Fälligkeit und Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen.

7.2 Fälligkeit und Zahlung der Instandhaltungspauschale

Die Instandhaltungspauschale ist abweichend von Ziffer 10.3 EVB-IT Instandhaltungs-AGB nicht monatlich nachträglich bis zum 15. eines jeden Monats fällig, sondern

- ☐ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals.
- ☐ jährlich bis zum ____ des laufenden Jahres.
- ☐ einmalig zum ____.
- ☒ Gemäß Leistungsbeschreibung und Rahmenbedingungen besteht die Möglichkeit des Bezuges von optionalen Hersteller-Servicepacks, diese sind gemäß Ziffer 10.3 EVB-IT Instandhaltungs-AGB fällig.
- ☐ Die Instandhaltungspauschale ist abweichend von Ziffer 10.5 EVB-IT Instandhaltungs-AGB nicht 30 Tage sondern ____ Tage nach Fälligkeit und Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen.

8 Rechnungsadresse

Rechnungen sind an folgende Anschrift zu richten:

Die jeweilige Auftraggeber-Adresse der Konsortialpartner für den beauftragten Einzelabruf.

9 Ansprechpartner

Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail): Wird nach Zuschlagserteilung mitgeteilt.

Ansprechpartner des Auftragnehmers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail): siehe Dokument Angebot

10 Nutzungssperre*/besondere technische Merkmale

- ☒ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen keine Nutzungssperren* auf.
- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen folgende Nutzungssperren* auf: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen folgende technische Merkmale nicht auf: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.

11 Mängelhaftung (Gewährleistung)

- ☐ Abweichend von Ziffer 7.4 EVB-IT Kauf-AGB hat der Auftraggeber die Wahl der Art der Nacherfüllung (Beseitigung oder Neulieferung) für die Hardware aus Nummer 3 lfd. Nr. _____.
- ☐ Die Mängelmeldung im Rahmen der Mängelhaftung erfolgt abweichend von Ziffer 7.3 EVB-IT Kauf-AGB gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Mängelmeldung im Rahmen der Mängelhaftung erfolgt an (z.B. Postanschrift, Telefon, Fax, E-Mail oder Anlage Nr.): _____
- ☐ Im Rahmen der Mängelhaftung werden die Reaktions-/Wiederherstellungszeiten* gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.
- ☒ Für Mängelmeldungen und Reaktions-/ und Wiederherstellungszeiten* im Rahmen der Mängelhaftung gelten die Regelungen, die in Nummer 5 für die Instandhaltungsleistungen vereinbart sind.

12 Garantien**12.1 Auftragnehmergarantien**

- ☐ Der Auftragnehmer übernimmt zusätzlich zu der vereinbarten Mängelhaftung (Gewährleistung)
- ☐ die in Anlage Nr. _____ aufgeführten Haltbarkeitsgarantien (Konkretisierung und/oder Begrenzung z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen dieser Haltbarkeitsgarantie).
- ☐ die in Anlage Nr. _____ aufgeführten Garantien (Konkretisierung und/oder Begrenzung z.B. des Inhalts oder der Rechtsfolgen dieser Garantie).
- ☐ Für die Haftung bei der Verletzung von Garantieversprechen gelten die jeweils einschlägigen Haftungsbeschränkungen aus Ziffer 9 EVB-IT Kauf-AGB, Ziffer 16 EVB-IT Instandhaltungs-AGB bzw. Ziffer 9 EVB-IT Überlassungs-AGB (Typ A) in den dort genannten Fällen.

12.2 Herstellergarantien

- ☐ Der Auftragnehmer erklärt, dass der Hersteller der Hardware gemäß Nummer 3 lfd. Nr. _____ eine Garantie gemäß Anlage Nr. _____ übernimmt.

13 Hotline

- ☒ Der Auftragnehmer gewährt eine telefonische Unterstützung (Hotline)
- ☒ in deutscher Sprache,
- ☐ zu den in Anlage Nr. _____ festgelegten Zeiten in englischer Sprache,
- ☒ zu den Servicezeiten gemäß Nummer 6,
- ☐ zu den Zeiten gemäß Anlage Nr. _____,

während

- ☒ der Dauer der Instandhaltung gemäß Nummer 5
- ☒ gemäß Ziffer 2.4 EVB-IT Instandhaltungs-AGB.
- ☐ gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ der Verjährungsfrist für Mängelansprüche (Gewährleistungsfrist) gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ folgenden Zeitraums: von _____ bis _____ gemäß Anlage Nr. _____.

14 Teleservice*

Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Teleservice* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____ erbringen und darf dabei ausschließlich folgendes automatisiertes Verfahren einsetzen: _____ (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.4 EVB-IT Instandhaltungs-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. _____ genügen.

15 Abweichende Haftungsregelungen / Haftung für entgangenen Gewinn

- ☐ Abweichend von Ziffer 9 EVB-IT Kauf-AGB und/oder ggf. Ziffer 16 Instandhaltungs-AGB und ggf. Ziffer 9 EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A) gelten für die Haftungsbeschränkung die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.4 EVB-IT Kauf-AGB, ggf. Ziffer 16.4 EVB-IT Instandhaltungs-AGB und ggf. Ziffer 9.3 EVB-IT Überlassung-AGB (Typ A) haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

16 Abweichende Vertragsstrafenregelungen

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 5.3 EVB-IT Kauf-AGB wird die Vertragsstrafenregelung gemäß Anlage Leistungsbeschreibung, Nr. 2.4, 2.8 und 2.10 vereinbart.
- ☐ Für jeden Verstoß gegen Ziffer 2.4 der EVB-IT Kauf-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.
- ☒ Ergänzend werden Pönalen Regelungen in den Anlagen Rahmenbedingungen und Leistungsbeschreibung sowie ergänzend gemäß Ziffer 20.1 vereinbart.

17 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 10 EVB-IT Kauf-AGB und ggf. Ziffer 20 EVB-IT Instandhaltungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. _____.
- ☒ Die Parteien treffen weitere sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß den Vergabeunterlagen beige-fügendem Mustervertrag zur Auftragsverarbeitung, sowie den aufgeführten Hinweisen dazu im Vergabedokument Eignungsanforderungen_Anlage 1_2022-17-EU-ITSC.
- ☐ Für die Erbringung von Leistungen vor Ort wird nur Personal des Auftragnehmers eingesetzt, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.

18 Erfüllungsort und Lieferort

- ☒ Erfüllungsort ist an allen Standorten der Bezugsberechtigten.
- ☒ Lieferort (falls abweichend vom Erfüllungsort) ist bei dem jeweiligen Konsortialpartner.

19 Entsorgung der Hardware durch den Auftragnehmer

- ☒ Soweit der Auftraggeber gemäß Ziffer 2.2 EVB-IT Kauf-AGB die Entsorgung wünscht, erfolgt dies gemäß Ziffer 34. Dokument Rahmenbedingungen_2022-17-EU-ITSC
 - ☒ Beseitigung,
 - ☒ Verwertung einschl. Recycling,
 - ☒ Wiederverwendung / Remarketing.
 - ☐ für Hardware aus Nummer 3 lfd. Nr. _____ gegen gesonderte Vergütung gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Entsorgung der Hardware aus Nummer 3 lfd. Nr. _____ erfolgt nicht durch den Auftragnehmer.

20 Sonstige Vereinbarungen**20.1 Sonstige Vereinbarungen:**

Die Parteien sind sich der Bedeutung der sozialen Nachhaltigkeit für das öffentliche Auftragswesen bewusst. Aus diesem Grund hat sich der Auftragnehmer bei Angebotsabgabe durch Eigenerklärung verpflichtet, die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bei der Auftragsausführung zu gewährleisten; s.a. „Eigenerklärung_sociale_Nachhaltigkeit_IT_2022-17-EU-ITSC.pdf.“

In Anlehnung dessen kann der öffentliche Auftraggeber (jeweilige Konsortialpartner) vom Auftragnehmer unter Setzung einer angemessenen Frist Abhilfe für den Fall verlangen, dass bei der Ausführung des Auftrages der

Auftragnehmer selbst oder die im Rahmen der Auftragsausführung durch ihn Beauftragten, die „Kernarbeitsnormen ILO“ in Ziffer 1 der Verpflichtungserklärung nicht beachten, den Nachweis im Sinne von Ziffer 2 der Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der „Kernarbeitsnormen ILO“ nicht vorlegen oder die Überprüfung der Arbeitsbedingungen nicht im Sinne der Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der „Kernarbeitsnormen ILO“ (siehe dort Ziffer 2 letzter Absatz) ermöglichen.

Hilft der Auftragnehmer aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht innerhalb der gesetzten Frist ab, kann der öffentliche Auftraggeber eine Vertragsstrafe verlangen oder außerordentlich kündigen.

Im Falle der Vertragsstrafe kann der Auftraggeber für jeden Kalendertag, an dem sich der Auftragnehmer mit der Einhaltung der gesetzten Frist in Verzug befindet, eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,2 % des Auftragswertes verlangen. Bei Teilleistungen berechnet sich die Vertragsstrafe nach dem auf die Teilleistung entfallenden Anteil am Auftragswert. Insgesamt darf die Summe der aufgrund dieser Regelung zu zahlenden Vertragsstrafen jedoch nicht mehr als 5 % des Auftragswertes betragen. § 341 Abs. 3 BGB wird dahingehend abgeändert, dass die Strafe bis zur Schlusszahlung geltend gemacht werden kann. Dies gilt nicht, wenn sich der Auftraggeber bei der Abnahme die Vertragsstrafe trotz Aufforderung durch den Auftragnehmer nicht vorbehalten hat. Die Vertragsstrafen werden auf Schadensersatzansprüche angerechnet. Etwaige Schadensersatzansprüche des Auftraggebers sowie sonstige gesetzliche Ansprüche oder Rechte bleiben hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer gewährleistet ferner während der gesamten Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung, dass er die in der von ihm unterschriebenen „Eigenerklärung_5. RUS-EU-Sanktionspaket_2022-17-EU-ITSC.pdf“ enthaltenen Regelungen und Vorgaben einhält.

Hamburg, 23.11.2022
Ort Datum

Hamburg, 02.12.2022
Ort Datum

Leistungsbeschreibung (V5)

Rahmenvereinbarung

**IT-Client-Devices,
Desktop-All-In-One
Los 1 und Los 2**

Vergabe-Kz. 2022-17-EU-ITSC

Inhaltsverzeichnis

1.	Gegenstand der Ausschreibung	3
2.	Allgemeiner Leistungsumfang	4
2.1	Geräteportfolio Desktop-All-In-One Los 1 und Los 2	4
2.2	Produktgruppen und Typklassen	5
2.2.1	Produktgruppe Notebooks (P-NB) / Los 1	5
2.2.2	Produktgruppe PC (P-PC) / Los 1	6
2.2.3	Produktgruppe Workstations (P-W) / Los 1.....	6
2.2.4	Produktgruppe Monitore (M) / Los 1	7
2.2.5	Produktgruppe Microsoft Surface (MS) / Los 2.....	7
2.2.6	Produktgruppe Zubehör (ZUB).....	7
2.3	Verteilung Mengengerüst	7
2.4	Weitere Anforderungen	8
2.5	Musterkonfigurationen der Produktgruppen	9
2.5.1	Produktgruppe Notebooks (P-NB)	9
2.5.2	Produktgruppe PC (P-PC).....	12
2.5.3	Produktgruppe Workstations (P-W).....	14
2.5.4	Produktgruppe Monitore (M)	15
2.6	Konzept IT-Nachhaltigkeit / CSR (Corporate Social Responsibility)	16
2.7	Dienstleistungen	18
2.8	Online-Bestellshop	20
2.9	SAP-Anbindung	21
2.10	Transport / Lieferung / Beförderung.....	22
2.11	Beschriftungen auf Verpackungen / Geräten.....	22
2.12	Remarketing / Recycling / Entsorgung.....	23
2.13	Einlagerung und Bevorratung von Geräten	25
2.14	Konfigurationsgleiche Modelle eines Herstellers	25
2.15	Störungen / Incident Management / Service-Packs	25
2.16	Qualifizierung des Auftragnehmers.....	26
2.17	Umweltaspekte und gesetzliche Vorgaben	27
2.18	Kommunikation und Information.....	29

1. Gegenstand der Ausschreibung

Die Konsortialpartner (KP) beabsichtigen mit der zu schließenden Rahmenvereinbarung den internen Bedarf an IT-Ausstattung für IT-Arbeitsplätze in ihren Institutionen zu decken. Die Rahmenvereinbarung beinhaltet die wesentlichen Regelungen für die künftige Zusammenarbeit zwischen den einzelnen KP und dem Auftragnehmer (AN).

Der Leistungsumfang der Rahmenvereinbarung ergibt sich aus allen zu den Vergabeunterlagen gehörenden Vergabedokumenten.

Neben der reinen Lieferleistung der Geräte muss der AN die bei den jeweiligen KP etablierten Serviceprozesse bestmöglich unterstützen und von der qualifizierten Aufnahme von Bestellungen über einen webbasierten Bestellshop bis zur Lieferung und Gewährleistungsabwicklung die KP kompetent und effizient unterstützen. Darüber hinaus sind zusätzliche Dienstleistungen vom AN zu erbringen.

Von der Rahmenvereinbarung abweichende, individuelle Abreden, insbesondere zum Bestellablauf, Konfigurationseinstellungen, Web-Bestellshops, Rechnungsstellung und SAP-Anbindung via OCI-Schnittstelle, führen die jeweiligen KP mit dem AN eigenständig durch, ohne dass dies die sonstigen Regelungen der Rahmenvereinbarung berührt. Darüber hinaus können die KP für bestimmte in dieser Rahmenvereinbarung definierte Leistungen eigenständig EVB-IT-Verträge mit dem AN abschließen, sofern dies die beiden Vertragsparteien für notwendig erachten und diese Verträge nicht gegen die grundsätzlichen, vertraglichen Regelungen der Rahmenvereinbarung verstoßen.

Nicht-Inhalte dieser Rahmenvereinbarung sind die Beschaffung von Hardware außerhalb der in der Leistungsbeschreibung definierten Produktgruppen, Typenklassen, Gerätetypen und deren Erweiterungen und Zubehör, sofern es sich nicht um Produkterneuerungen, Produktnachfolger der ursprünglich angebotenen Modelle oder deren Varianten, sowie neue vom Hersteller geschaffene, sich am Markt etablierende Produktgruppen handelt oder die Parteien die jeweilige Komponente / Hardware ausdrücklich und einvernehmlich als der Rahmenvereinbarung hinzuzurechnende Komponente ergänzen

Falls in den nachfolgend formulierten Anforderungen von „Konfiguration“ oder „wählbaren“ Einstellungen bzw. Eigenschaften gesprochen wird, so ist darunter immer die Einstell- oder Wahlmöglichkeit für die KP und nicht die Wahl durch den AN zu verstehen.

2. Allgemeiner Leistungsumfang

Alle in der Leistungsbeschreibung definierten Anforderungen an die Bieter sind Ausschlusskriterien (A-Kriterien), sofern nicht anders kenntlich gemacht.

Zusätzlich gelten für die Bieter **weitere Bewertungskriterien (B-Kriterien)**. Diese befinden sich incl. Bewertungsmatrix im folgenden Dokument:

Für Los 1:

Kriterienkatalog-Bewertungsmatrix_Los1_2022-17-EU-ITSC.xlsx

Für Los 2:

Kriterienkatalog-Bewertungsmatrix_Los2_2022-17-EU-ITSC.xlsx

Die in den Vergabeunterlagen genannten Mengen/Höchstmengenangaben und Verteilung auf die Hersteller im Rahmen der Multivendorstrategie für diese Rahmenvereinbarung beruhen auf Erfahrungswerten der vergangenen 2-3 Jahre bei dem jeweiligen KP und prognostizierten Schätzwerten für die Zukunft der geplanten Vertragslaufzeit. Im Rahmen eines vorgelagerten Interessenbekundungsverfahrens hat der Konsortialführer HAW Hamburg (KF) bei allen KP diese Schätzwerteangaben für die Produktgruppen und Typklassen der Vendoren abgefragt.

Der KF übernimmt keine Gewähr, dass auch in Zukunft der hier genannte Mengenrahmen erreicht wird. Insofern gelten die Angaben zum Mengenrahmen als kalkulatorische Richtwerte und nicht als verbindliche Angaben zum Mengenabruf. Wird die vorgegebene Höchstmenge durch die KP nicht ausgeschöpft, hat der AN keine Ansprüche gegen die KF und KP auf Vergütung und/oder entgangenen Gewinn des vorgegebenen Gesamtwertrahmens. Zu vergüten ist immer nur die tatsächlich bestellte und abgerufene Menge.

2.1 Geräteportfolio Desktop-All-In-One Los 1 und Los 2

„**Desktop-All-In-One**“ bedeutet; alle IT-Clients als Compute-Devicetypen für den Benutzerarbeitsplatz; bestehend aus Notebooks (incl. Convertibles, Detachables, 2-in-1-Notebooks, mobile Workstations), PC's (Desktop, Mini-PC, All-In-One, Thin Clients), Workstations und Monitoren der Hersteller Dell, HP, Fujitsu, Lenovo und Windows-Surface

Der AN muss alle hier genannten Vendoren (Hersteller) und seine Modelle gemäß Leistungsbeschreibung liefern können.

Gefordert für Los 1 ist, dass der AN die gesamten nachfolgenden Produktklassen mit allen Typlinen und zugehörigen Modellen der Hersteller **Dell, HP, Fujitsu, Lenovo** liefern kann.

Gefordert für Los 2 ist, dass der AN die nachfolgenden Produkte/Modelltypen des Herstellers **Microsoft Surface** liefern kann.

Die einzelnen Produktklassen und Typlinen aus Los 1 werden in einer gleichartigen Basiskonfiguration (Musterkonfiguration) für die Preisbildung (siehe Dokument Preisblatt, verschiedene Registerkarten) definiert. Sie dienen darüber hinaus als Anhaltspunkt für eine mögliche Warenkorbdefinition im geforderten Online-Bestellshop des AN.

Diese Musterkonfigurationen aus Los 1 pro Produktgruppe wurden von dem KF zusammen mit den Herstellern (Vendoren) unter den Aspekten der vergleichbaren Ausstattung und Leistungsperformance definiert.

Darüber hinaus hat der AN alle von den Herstellern jeweils verfügbaren Modelle dieser nachfolgend genannten Produktklassen und Typlinen aus Los 1, sowie sämtliche jeweils verfügbaren Aufrüstooptionen und Zubehörkomponenten zu den jeweiligen Modellen, aus dem jeweiligen Hersteller-Produktportfolio zu liefern. Dies inkludiert – gilt für beide Lose - auch alle Produktnachfolger, Produktneuerscheinungen, sowie Produkterneuerungen von Bestandsmodellen, die vom jeweiligen Hersteller angeboten werden.

Gefordert ist grundsätzlich immer die Lieferung von Neuware. Im Rahmen der ebenso vom AN geforderten IT-Nachhaltigkeit (s.a. Dokument Eignungsanforderungen und Kriterienkatalog-Bewertungsmatrix) kann der AN **für Los 1 auch refurbishede Gebrauchthardware** aus dem Remarketing auf Wunsch der KP anbieten.

Gefordert ist **für Los 1** ferner der Bezug von IT-Client-Devices der Hersteller aus deren sog. **Business-Modelllinie** (in Abgrenzung zur sog. Consumer-Modelllinie). Da aber mittlerweile bei einigen Herstellern die Grenzen zwischen den Modelllinien für einzelne Modelltypen fließend sind, (bspw. Dell XPS13-Notebook), gehören auch diese „grenzüberschreitenden“ Modelltypen zum Geräteportfolio dieser Rahmenvereinbarung.

2.2 Produktgruppen und Typklassen

(Hinweis: Die einzelnen Abkürzungsbezeichnungen finden sich im Preisblatt und Kriterienkatalog-Bewertungsmatrix zu besserer systematischer Auffindbarkeit wieder).

Das Geräteportfolio ist unterteilt nach den folgenden Produktgruppen und Typklassen:

2.2.1 Produktgruppe Notebooks (P-NB) / Los 1

- (P-NB-12), Typklasse 12“ -14“-Bildschirmdiagonale, (typischerweise 13“)
- (P-NB-14), Typklasse 14“ - 15“-Bildschirmdiagonale
- (P-NB-15), Typklasse 15“ +X“-Bildschirmdiagonale (X= größere Bildschirmdiagonale, bspw. 15,6“)

- (*P-NB-XX-Z*), Typklasse Zubehör, XX = Typ Bildschirmdiagonale, d.h. hierunter fallen alle Zubehörkomponenten/Nachrüstkomponenten gemäß P-NB-12-Z, P-NB-14-Z, P-NB-15-Z, jeweils pro Hersteller.

Einzel-Nachrüstoptionen sind bspw. RAM, HDD/SSD, Grafikkarte, Laufwerke), Nachrüstopption bedeutet, dass ein späterer Nachkauf der KP zum vorher gekauften Modell/Produkt aus P-NB-12, P-NB-14, P-NB-15 erfolgt.

Zu dieser Produktgruppe (P-NB) zählen auch die jeweiligen Modelle innerhalb der Typklassen mit besonderen bauseitigen Features oder Leistungsfeatures, wie bspw. Convertibles, Detachables, 2-in1-Notebooks, rugged-Modelle oder Military-Standard, mobile Workstations (= besonders leistungsfähige Notebooks u.a. mit speziellen Grafikkarten, ggf. auch als rugged-Modelle)

2.2.2 Produktgruppe PC (P-PC) / Los 1

- (*P-PC-DPC*), Typklasse Standard Desktop-PC
- (*P-PC-MPC*), Typklasse Mini-PC*
- (*P-PC-APC*), Typklasse All-in-One-PC (Monitor mit bspw. integriertem Mini-PC oder steckbaren-PC am Monitor)
- *P-PC-XX-Z*), Typklasse Zubehör, XX = DPC oder MPC oder APC, d.h. hierunter fallen alle Zubehörkomponenten/Nachrüstkomponenten getrennt nach P-PC-DPC, P-PC-MPC oder P-PC-APC, jeweils pro Hersteller.

Einzel-Nachrüstoptionen sind bspw. RAM, HDD/SSD, Grafikkarte, Laufwerke), Nachrüstopption bedeutet, dass ein späterer Nachkauf der KP zum vorher gekauften Modell/Produkt aus dieser Produktgruppe.

*Zu dieser Typklasse zählen auch ThinClients und NUC-PC's (= Next Unit of Computing (**NUC**); dies ist ein Computer, der ein Motherboard mit kleinem Formfaktor und umfassenden Funktionen aufweist. Es ist ein von der Firma Intel eingeführter definitorischer Standard).

2.2.3 Produktgruppe Workstations (P-W) / Los 1

- (*P-W*), Typklasse Workstations (unabhängig vom bauseitigen Formfaktor wie Stand-Alone oder Rackmount)
- (*P-W-Z*), Typklasse Zubehör, (Einzel-Nachrüstoptionen wie bspw. RAM, HDD/SSD, Laufwerke, Grafikkarten), Nachrüstopption bedeutet, dass ein späterer Nachkauf zum vorher gekauften Modell/Produkt aus P-W jeweils pro Hersteller erfolgt.

2.2.4 Produktgruppe Monitore (M) / Los 1

- (M-24), Typklasse Monitor 24" FHD 16:10
- (M-27-Q), Typklasse Monitor 27" QHD
- (M-27-K), Typklasse Monitor 27" 4K
- (M-34), Typklasse Monitor 34" Curved

2.2.5 Produktgruppe Microsoft Surface (MS) / Los 2

Gemäß der Produktaufteilung des Herstellers Microsoft (zum Zeitpunkt der Ausschreibung), unabhängig von den Seriennamen/Typennamen, die der Hersteller verwendet.

- (MS-10) Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale ca. 10";
Typischer Vertreter: Surface Go 3 for Business
- (MS-10-13) Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale 10"-13",
Typischer Vertreter: Surface Pro 9 for Business
- (MS-13-15), Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale 13"-15",
Typischer Vertreter: Surface Laptop Studio for Business
- (MS-15-X), Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale $\geq 15"$
Typischer Vertreter: Surface Laptop 5 for Business
- (MS-Z), Zubehör: Keyboards, Pens, Docks, Netzteile, Kabel, Stecker, Audio, Mäuse, Sleeves, Taschen.

2.2.6 Produktgruppe Zubehör (ZUB)

(keine weitere Unterteilung in Typklassen).

Dies umfasst das Original-Zubehör der Hersteller für die o.g. Produktgruppen (nur Los 1), also z.B. (keine abschließende Aufzählung):

Stifte/Pens für Touch-Displays, steckbare Zusatz-Webcams, Tastaturen und Mäuse (kabelgebunden, Bluetooth, Funk-Receiver), separate Speaker und Mikrofone, Headsets und Buds, Notebooktaschen und Notebookrucksäcke, Sleeves, Docking-Stationen, Kabel, Stecker.

2.3 Verteilung Mengengerüst

Zur besseren Kostenkalkulation der Bieter, wird auf Basis der ermittelten und **geschätzten**

Abrufhöchstmenge für Fachlos 1 [REDACTED]

und für Fachlos 2 [REDACTED]

folgende Aufteilung auf die Hersteller und Produktgruppen mitgeteilt:

1. Vendorenverteilung

Overall, d.h. für alle Produktgruppen und Typklassen verteilt sich die Abrufhöchstmenge auf die Hersteller wie folgt:

- Dell ~35%
- Fujitsu ~28%
- Lenovo ~25%
- HP ~12%

2. Rangfolge Produktgruppen

Overall (alle Hersteller) für die Produktgruppen ergeben sich folgende Schwerpunkte in dem Bedarf durch die KP (**nachstehende Rangfolge**):

1. Notebooks (darunter Typklasse 14" - 15" führend, 12"-14" und 15"+X annähernd gleich)
2. Desktop-PC fast gleich mit Mini-PC (ThinClients und NUC als Untermenge zu Mini-PC)
3. Workstations
4. All-In-Ones

3. Rangfolge Monitore

Overall (alle Hersteller) für die Produktgruppen ergeben sich folgende Schwerpunkte in der **Rangfolge bei den Monitoren**:

1. Monitor 27" QHD + Monitor 27" 4K (fast gleichauf)
2. Monitor 24" Full-HD
3. Monitor 34" Curved QHD

Eine weitergehende Aufteilungsinformation bzgl. Gewichtung an die Bieter erfolgt nicht.

4. Rangfolge Microsoft Surface

1. Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale ca. 10"-13";
2. Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale 13"-15",
3. Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale $\geq 15"$

2.4 Weitere Anforderungen

- ~~• In den Produktgruppen P NB, P PC und P W müssen die KP die Möglichkeit besitzen, selbständig eigene Hardwareergänzungen (Grafikkarten o.a. Steckkarten, Festplatten, RAM) einbauen zu können, ohne dass dadurch die Garantieleistungen bzw. Gewährleistungsansprüche verloren gehen.~~

Anmerkung:

Als Antwort der KF / AG auf die Bieterfrage 06 im laufenden Vergabeverfahren wird dieser Punkt ersatzlos gestrichen.

Das bedeutet im Ergebnis, dass eigenständige Einbauten bzw. Hardwarebauteilwechsel durch eigenes Personal der KP zum Verlust der Garantieleistungen und Gewährleistungsansprüche für die Hardware führen. Dies inkludiert auch die Ansprüche, die sich aus ggf. abgeschlossenen Servicepacks bzw. Supportpacks für die Hardware ergeben.

- Der AN stellt sicher, dass es von jedem Hersteller eine Herstellergarantie für die Ersatzteillieferung – 60 Monate ab Kaufdatum – gibt. Dies gilt nicht für die Produktgruppen M, MS und ZUB.

2.5 Musterkonfigurationen der Produktgruppen

Für die Angebotserstellung durch die Bieter stellt der KF typische Musterkonfigurationen bereit, die einzelnen konfigurierte Modelle der Hersteller in den Produktgruppen und Typklassen vergleichend gegenüberstellen. Diese Aufteilung findet sich für die Bepreisung auch im Dokument Preisblatt wieder.

Die **dortigen Referenzmengenangaben** (Stückzahlen) dienen ausschließlich der kalkulatorischen Berechnung im Preisblatt. Sie erzeugen keine Abnahmeverpflichtung in der angegebenen Mengenhöhe, weder für die Produktgruppe noch Typklasse noch für einzelne Modelle.

2.5.1 Produktgruppe Notebooks (P-NB)

Die hier aufgeführten Geräte beinhalten keine Tastaturen & Mäuse. Dieses Zubehör kann vom jeweiligen KP über die Produktgruppe ZUB zusätzlich bestellt werden. Die angegebenen Modelle und Ausstattungskonfigurationen sind von den Herstellern als typische Standardmodelle stellvertretend für diese Typklasse definiert.

(P-NB-12), Typklasse 12“ -14“-Bildschirmdiagonale

Dell Latitude 7330;

13,3 Zoll, 16 GB DDR4-Arbeitsspeicher, 3.200 MHz, Non-ECC, integriert, 512-GB-M.2-PCIe-NVMe-SSD, Laptop mit 13,3"-FHD-Display (1.920 x 1.080), AG, ohne Touchfunktion, weiter Betrachtungswinkel, 250 cd/m², FHD-IR-Kamera + IP, incl. WLAN, und WWAN Modul, Carbonfaser, Windows 10 Pro (umfasst eine Lizenz für Windows 11 Pro), Englisch, Niederländisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, TPM 2.0, vPro – Verwaltbarkeit, 3Y ProSupport VO NBD

HP EliteBook 830 13 inch G9;

13" Display, >=2x TB4 Ports, i5-1245u Prozessor, vPro Enterprise, 16GB DDR4 3200Mhz Memory, 512GB NVMe SSD, Full HD non-touch Display Anti-Glare, 720p Webcam inkl. Microphones, Intel WLAN AX211 + Bluetooth 5.2, WWAN LTE-CAT 12 Modul, Backlight Keyboard, >=65W Netzteil, TPM 2.0, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, CarePack 5x9 Next Business Day 36 Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP), >= Energy Star 8, >= TCO 8 + USB-C Dock inkl. Netzteil

Fujitsu Lifebook U7312;

13 Zoll, i5-1245U, vPro Enterprise Manageability, 1x16 GB DDR4 3200 MHz, 512 GB Value-PCIe 4.0 NVMe M.2 SED SSD, FHD- Display No Touch Anti-Glare (1920 x 1080), HD cam & 2x digital array mics, WLAN AX211 und BT5.2, LTE Cat.12-Modul, beleuchtete Tastatur, Typ-C Netzteil mind. 65Watt, USB-C Dock mit Netzteil, Win11 mit DG auf Win10, TPM 2.0, Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT

Thinkpad X13 Gen3;

12th Generation Intel® Core™ i5-1245U vPro® Processor (E-cores up to 3.30 GHz P-cores up to 4.40 GHz) vPro Certified, 16 GB LPDDR5-6400MHz (Soldered), 13.3" WUXGA (1920 x 1200), IPS, Anti-Glare, Non-Touch, 72% NTSC, 300 nits, LED Backlight, 720P HD RGB with Microphone & ThinkShutter, PPS, 512 GB SSD M.2 2280 PCIe TLC Opal, Quectel EM05-G 4G CAT4, Intel® Wi-Fi 6E AX211 2x2 AX & Bluetooth® 5.2 or above with vPro®, Evo Certified, Integrated Intel® Iris® Xe Graphics, Enabled Discrete TPM2.0, 4 Cell Li-Polymer Battery, 54.7Wh, 65W USB-C 90%PCC AC Adapter, Backlit, Black – German, Publication - Italian/Dutch/German/French/English, Level 3 Security Enabled, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64, Warranty 3Y Onsite

(P-NB-14), Typklasse 14“ - 15“-Bildschirmdiagonale

Dell Latitude 5430;

14" Displayl, i5-1245U, 16 GB DDR4 3200 MHz, 512 GB, M.2, PCIe NVMe, SSD, 14,0"-FHD-Display (1.920 x 1.080), reflexionsarm, SLP, ohne Touchfunktion, ComfortView+, weiter Betrachtungswinkel, 400 cd/m², mit FHD-IR-Kamera, incl. WLAN, und WWAN Modul , beleuchtete Tastatur, USB-C Dock mit Netzteil, Windows 10 Pro (umfasst eine Lizenz für Windows 11 Pro), Englisch, Niederländisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, TPM 2.0, Intel vPro Enterprise Technology , 3Y ProSupport VO NBD

HP EliteBook 840 14 inch G9;

14" Display, >=2x TB4 Ports, i5-1245u Prozessor, vPro Enterprise, 16GB DDR4 3200Mhz Memory, 512GB NVMe SSD, Full HD non-touch Display Anti-Glare, 720p Webcam inkl. Microphones, Intel WLAN AX211 + Bluetooth 5.2, WWAN LTE-CAT 12 Modul, Backlight Keyboard, >=65W Netzteil, TPM 2.0, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, CarePack 5x9 Next Business Day 36

Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP), >= Energy Star 8, >= TCO 8 + USB-C Dock inkl. Netzteil.

Fujitsu Lifebook E5412;

14" Display, i5-1245U, vPro Enterprise Manageability, 1x16 GB DDR4 3200 MHz, 512 GB Value-PCIe 4.0 NVMe M.2 SED SSD, FHD- Display No Touch Anti-Glare (1920 x 1080), HD cam & 2x digital array mics, WLAN AX211 und BT5.2, LTE Cat.12-Modul, beleuchtete Tastatur, Typ-C Netzteil mind. 65Watt, USB-C Dock mit Netzteil, TPM 2.0, Win11 mit DG auf Win10, Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT

Thinkpad L14 Gen3;

12th Generation Intel® Core™ i5-1245U vPro® Processor (E-cores up to 3.30 GHz P-cores up to 4.40 GHz) vPro Certified, Integrated Intel® UHD Graphics, Enabled Discrete TPM2.0, 14" FHD (1920 x 1080), IPS, Anti-Glare, Non-Touch, 45%NTSC, 250 nits, 60Hz, 720P HD with Microphone, 1 * 16GB DDR4-3200MHz SoDIMM, 512 GB SSD M.2 2242 PCIe Gen4 TLC Opal, Intel® Wi-Fi 6E AX211 2x2 AX & Bluetooth® 5.2 with vPro®, Quectel EM05-G 4G CAT4, 3 Cell Li-Polymer 42Wh, 65W USB-C 90%PCC AC Adapter, Publication - Italian/Dutch/German/French/English, Level 3 Security Enabled, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64, Warranty 3Y Onsite

(P-NB-15), Typklasse 15" +X"-Bildschirmdiagonale

Dell Latitude 5530;

15 Zoll, i5-1245U, 1x16 GB DDR4 3200 MHz, 512 GB, M.2, PCIe NVMe, SSD, 15.6" FHD (1920x1080) Anti-Glare, SLP, Non-Touch, ComfortView+, WVA, 400 nits, HD Camera, incl. WLAN, und WWAN Modul, beleuchtete Tastatur, USB-C Dock mit Netzteil, Windows 10 Pro (umfasst eine Lizenz für Windows 11 Pro), Englisch, Niederländisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, TPM 2.0, Intel vPro Enterprise Technology, 3Y ProSupport VO NBD

HP EliteBook 860 16 inch G9;

15" bzw. 16" Display (beide Ausprägungen möglich), >=2x TB4 Ports, i5-1245u Prozessor, vPro Enterprise, 16GB DDR4 3200Mhz Memory, 512GB NVMe SSD, Full HD non-touch Display Anti-Glare, 720p Webcam inkl. Microphones, Intel WLAN AX211 + Bluetooth 5.2, WWAN LTE-CAT 12 Modul, Backlight Keyboard, >=65W Netzteil, TPM 2.0, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, CarePack 5x9 Next Business Day 36 Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP), >= Energy Star 8, >= TCO 8 + USB-C Dock inkl. Netzteil

Fujitsu Lifebook E5512;

15" Display, i5-1245U, vPro Enterprise Manageability, 1x16 GB DDR4 3200 MHz, 512 GB Value-PCIe 4.0 NVMe M.2 SED SSD, FHD- Display No Touch Anti-Glare (1920 x 1080), HD Cam & 2x digital array mics, WLAN AX211 und BT5.2, LTE Cat.12-Modul, beleuchtete Tastatur, Typ-C Netzteil mind. 65Watt, USB-C Dock mit Netzteil, TPM 2.0, Win11 mit DG auf Win10, Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT

LenovoThinkpad L15i Gen3;

12th Generation Intel® Core™ i5-1245U vPro® Processor (E-cores up to 3.30 GHz P-cores up to 4.40 GHz) vPro Certified, Enabled Discrete TPM2.0, 15.6" FHD (1920 x 1080) IPS Anti-Glare 250 nits Non-Touch, FHD IR/RGB Hybrid with Microphone, ThinkShutter, Integrated Intel® UHD Graphics, 1 * 16 GB DDR4-3200MHz SoDIMM, 512 GB SSD M.2 2242 PCIe Gen4 TLC Opal, Intel® Wi-Fi 6E AX211 2x2 AX & Bluetooth® 5.2 with vPro®, Fibocom L860-GL-16 4G CAT4, 3 Cell Li-Polymer 42Wh, 65W USB-C 90%PCC AC Adapter, Backlit, Black with Number Pad – German, Publication - Italian/Dutch/German/French/English, Level 3 Security Enabled, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64 German, Warranty 3Y Onsite

2.5.2 Produktgruppe PC (P-PC)

Die hier aufgeführten Geräte beinhalten keine Tastaturen & Mäuse. Dieses Zubehör kann vom KP über die Produktgruppe ZUB zusätzlich bestellt werden. Die angegebenen Modelle und Ausstattungskonfigurationen sind von den Herstellern als typische Standardmodelle stellvertretend für diese Typklasse definiert.

(P-PC-DPC), Typklasse Standard Desktop-PC**Dell Optiplex 5000 Tower;**

i5-12500, vPro Essential; 16 GB DDR4 3200 MHz, 512-GB-M.2-2230-PCIe-NVMe-SSD, AMD® Radeon™ RX 640, 4 GB GDDR5, volle Höhe, 2 mDP, DP, Windows 10 Pro (umfasst eine Lizenz für Windows 11 Pro), Englisch, Niederländisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, TPM 2.0, 3Y ProSupport VO NBD

HP Pro Tower 400 G9;

>= 4x USB 3.2, Discrete Graphics nachrüstbar, i5-12500 Prozessor, vPro Essentials, 1x 16GB DDR4 3200Mhz Memory (inkl. 1x freier Memory Slot), 512GB NVMe SSD, 2x Display Port (onboard), TPM 2.0, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, CarePack 5x9 Next Business Day 36 Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP), >= Energy Star 8, >= TCO 8.

Fujitsu Esprimo P7012;

i5-12500, vPro Enterprise Manageability, 1x16 GB DDR4 3200 MHz, mind. 1 weiterer freier DIMM Slot, PCIe 512GB M.2 NVMe SED Value (Gen4) SSD, 2x Displayport, Win11 mit DG auf Win10, TPM 2.0 Energy Star 8.0, dedizierte Grafik nachrüstbar (nicht Bestandteil des Angebots); Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT.

Lenovo ThinkCentre M80t Gen 3 (Intel);

12th Generation Intel® Core™ i5-12500 vPro® Processor (3.00 GHz up to 4.60 GHz), Q670, 16 GB DDR5-4400MHz (UDIMM), 512 GB SSD M.2 2280 PCIe Gen4 TLC Opal, Slim DVD Rambo 9.0mm, NVIDIA® GeForce® RTX™ 3050 8GB GDDR6, Intel® Wi-Fi 6E AX211 2x2 AX & Bluetooth® 5.0 or above with vPro®, Integrated Ethernet, Internal Speaker, 1x USB-C/4x USB-A Front, 4x USB-A Rear Ports, Publication - Dutch/German/English, Tower 92% Power 310W, EPEAT Gold Certificate, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64, Warranty 3Y Onsite

(P-PC-MPC), Typklasse Mini-PC**Dell Optiplex 7000 Micro;**

i5-12500, 16 GB, 1 x 16 GB, DDR5 , 512-GB-M.2-2230-PCIe-NVMe-SSD, onBoard-Grafik, Wireless-Karte für Intel® Wi-Fi 6E AX211, 2 x 2 mit Bluetooth 5.2 und interner Antenne, Windows 10/11 Pro, TPM 2.0, 180 Watt A/C Adapter, 3Y ProSupport VO NBD

HP Elite Mini 600 G9;

>= 4x USB 3.2, i5-12500 (kein T)-Prozessor, vPro Enterprise, 1x 16GB DDR4 3200Mhz Memory (inkl. 1x freier Memory Slot), 512GB NVMe SSD, 2x Display Port (onboard), TPM 2.0, WLAN AX211 + Bluetooth 5.2, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, CarePack 5x9 Next Business Day 36 Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP), >= Energy Star 8, >= TCO 8.

Fujitsu Esprimo G901;

i5-12500, vPro Enterprise Manageability, 1x16 GB DDR4 3200 MHz , mind. 1 weiterer freier DIMM Slot, PCIe 512GB M.2 NVMe SED Value (Gen4) SSD, onBoard-Grafik, 2x Displayport, WLAN AX211 und BT5.2, Win11 mit DG auf Win10, TPM 2.0, Energy Star 8.0, Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT

Lenovo ThinkCentre M90q Gen 3 Tiny;

12th Generation Intel® Core™ i5-12500 vPro® Processor (3.00 GHz up to 4.60 GHz), Q670, 16 GB DDR5-4800MHz (SODIMM), 512 GB SSD M.2 2280 PCIe Gen4 TLC Opal, Integrated Graphics, Optional Display Port, 1 Front USB-C, 2 Front USB, 4 Rear USB Ports, Intel® Wi-Fi 6E AX211 2x2 AX & Bluetooth® 5.0 or above with vPro®, Integrated Ethernet, Internal Speaker, 135W adapter, EPEAT Gold Certificate, Publication - Dutch/German/English, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64, Warranty 3Y Onsite

(P-PC-APC), Typklasse All-in-One-PC**Dell Optiplex 5400;**

OptiPlex 5400 AIO mit 23,8"-FHD-Display (1.920 x 1.080), ohne Touchfunktion, mit 65 W CPU, FHD-Kamera, UMA, 160 W Bronze PSU, WW, Intel Core i5-12500 der 12. Generation (6 Cores, 12 Threads, 18 MB Cache, 3,0 GHz bis 4,6 GHz, 65 W), 16 GB, 1 x 16 GB, DDR4-Arbeitsspeicher, 512-GB-M.2-2230-PCIe-NVMe-Solid-State-Laufwerk, Wireless-Karte für Intel® Wi-Fi 6E AX211 (6 GHz), 2 x 2, Bluetooth 5.2, Intel vPro® Essentials, 3Y ProSupport VO NBD

HP EliteOne 840 23.8-inch G9 All-in-One;

24" bzw. 23.8", 16:9 Full HD Anti Glare, höhenverstellbar, integrierte Webcam und Lautsprecher, i5-12500 bzw. kein T Prozessor, vPro Enterprise, 1x 16GB DDR4 3200Mhz Memory (inkl. 1x freier Memory Slot), 512GB NVMe SSD, 1x Display Port (onboard), TPM 2.0, WLAN AX211 + Bluetooth 5.2, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, CarePack 5x9 Next Business Day 36 Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP),>= Energy Star 8,>= TCO 8

Fujitsu AiO - P2410 TS mit Esprimo G9012;

Display: 24, 16:9, FHD, antiglare, Höhenverstellbarkeit, PC Integration, USB-C, integrierte Webcam, integrierte Lautsprecher.

PC: i5-12500T, mind. vPro Essentials Manageability, 1x8 GB DDR4 3200 MHz , mind. 1 weiterer freier DIMM Slot, PCIe 512GB M.2 NVMe SED Value (Gen4) SSD, onBoard-Grafik, 2x Displayport, WLAN AX211 und BT5.2, Win11 mit DG auf Win10, TPM 2.0, Energy Star 8.0, Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT

Lenovo ThinkCentre TIO24 (Monitor) Gen4 (Intel mit ThinkCentre M80q (PC) Gen 3 (Intel);

12th Generation Intel® Core™ i5-12500T vPro® Processor (2.00 GHz up to 4.40 GHz), Q670, 16 GB DDR5-4800MHz (SODIMM), 512 GB SSD M.2 2280 PCIe Gen4 TLC Opal, Integrated Graphics, Optional Display Port, 1 Front USB-C, 2 Front USB, 4 Rear USB Ports, Intel® Wi-Fi 6E AX211 2x2 AX & Bluetooth® 5.0 or above with vPro®, Integrated Ethernet, Internal Speaker, 135W adapter with TIO, Publication - Dutch/German/English, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64, Warranty 3Y Onsite

2.5.3 Produktgruppe Workstations (P-W)

(P-W), Typklasse Workstations (unabhängig vom bauseitigen Formfaktor wie Stand-Alone oder Rackmount, mobile Workstations sind den Produktgruppen P-NB zugeordnet).

Die hier aufgeführten Geräte beinhalten keine Tastaturen & Mäuse. Dieses Zubehör kann vom KP über die Produktgruppe ZUB zusätzlich bestellt werden. Die angegebenen Modelle und

Ausstattungskonfigurationen sind von den Herstellern als typische Standardmodelle stellvertretend für diese Typklasse definiert.

Dell Precision 3660;

Intel® Core™ i5-12500 Prozessor (18 MB Cache/6 Cores bestehend aus 6 P-Cores und 0 E-Cores/3,0 GHz bis 4.6 GHz/65 W) – TDP, 16 GB, DDR5-Arbeitsspeicher 32 GB, 2 x 16 GB, DDR5-Arbeitsspeicher, bis zu 4.400 MHz, Non-ECC, UDIMM, 1-TB-SSD, PCIe, NVMe, NVIDIA T1000, 4 GB, 4 mDP-zu-DP-Adapter, Windows 10 Pro (umfasst eine Lizenz für Windows 11 Pro), Englisch, Niederländisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, TPM 2.0, Intel® Management Engine mit vPro, 3Y ProSupport VO NBD.

HP Z2 G9 Tower Workstation;

i5-12500 Prozessor, vPro Enterprise, ISV Zertifizierung z.B. für Dassault Catia, 2x 16GB DDR5 4800MHz Memory (inkl. 2x freier Memory Slots), 1TB NVMe SSD, nVidia T1000 4GB oder vergleichbar, WLAN AX211 + Bluetooth 5.2, >=300W Netzteil (80 Plus Platinum), TPM 2.0, Windows 11 Pro 64Bit mit Downgrade auf Windows 10 Pro 64Bit, Optisches Laufwerk nachrüstbar, CarePack 5x9 Next Business Day 36 Monate (Hinweis: Auftrag per Distributor, Service/Reparatur durch HP), >= Energy Star 8, >= TCO 8.

Fujitsu Celsius W5012;

Intel Core i5-12500, vPro Enterprise Manageability, 2 x 16GB DDR5 4800 MHz, SSD PCIe 1024GB M.2 NVMe SED (Gen4), Nvidia T1000 4GB, mind. 2x Displayport (nativ) WLAN AX211 und BT5.2, >= 300W Netzteil, Win11 mit DG auf Win10, TPM 2.0, opt. Laufwerk Laufwerk nachrüstbar, Energy Star 8.0, Top Up 3y OS, 9x5, NBD RT

Lenovo ThinkStation P360 Tower;

12th Generation Intel® Core™ i5-12500 vPro® Processor (3.00 GHz up to 4.60 GHz), W680, 2 * 16 GB DDR5-4400MHz (UDIMM), NVIDIA® T1000 8GB GDDR6, 1 TB SSD M.2 2280 PCIe Gen4 Performance TLC Opal, Publication - Dutch/German/English, , Integrated Ethernet, Integrated Audio, Intel® Wi-Fi 6 AX201 2x2 AX & Bluetooth® 5.2 with vPro®, Slim DVD Rambo 9.0mm, 500W Adapter, EPEAT Gold Certificate, Standard Image (Preload) Windows 11 Pro 64, Warranty 3Y Onsite

2.5.4 Produktgruppe Monitore (M)

Monitore sind grundsätzlich immer incl. aller benötigten Anschlusskabel (Strom, Videosignal) zu liefern

(M-24), Typklasse Monitor 24" FHD 16:10

Dell Ultrasharp U2421E

HP z24u G3 1C4Z6AA

Fujitsu B2410 WS

Lenovo ThinkVision T24d-10

(M-27-Q), Typklasse Monitor 27" QHD

Dell Ultrasharp U2723QE

HP z27u G3 1B9X2AA

Fujitsu P27-9 TS QHD

Lenovo ThinkVision P27h-30

(M-27-K), Typklasse Monitor 27" 4K

Dell P2723QE

HP Z27k G3 4K-USB-C-Display 1B9T0AA

Fujitsu P27-8 TS UHD

Lenovo ThinkVision T27p-30

(M-34), Typklasse Monitor 34" Curved

Dell P3421W

HP P34hcG4 WQHD-USB-C-Monitor 21Y56AA

Fujitsu P34-9US

Lenovo ThinkVision P34w-20

2.6 Konzept IT-Nachhaltigkeit / CSR (Corporate Social Responsibility)

Den Konsortialpartnern ist es wichtig, dass grundlegenden Arbeits- und Sozialstandards, die durch Völkerrecht (Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation, ILO) oder das jeweilige im Herstellungsland geltende nationale Recht vorgegeben werden und bei der Herstellung der zu liefernden Ware eingehalten werden, s.a. Dokument Kriterienkatalog-Bewertungsmatrix.

Darüber deutlich hinausgehend und mithin bedeutender ist der ganzheitliche Ansatz der IT-Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte im Sinne einer IT-Nachhaltigkeitsstrategie, die beim unternehmerischen Handeln im Vordergrund stehen sollten. Dies gilt auch für IT-Systemhäuser und Handelspartner, die Lieferleistungen

bzw. IT-Produkte an Kunden verkaufen, ohne dabei selbst Produzenten zu sein. Der Gesetzgebungsrahmen erhält mit der geänderten EU-Richtlinie (Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen (Richtlinie 2014/95/EU, Non-Financial Reporting Directive (NFRD), bzgl. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ein grundlegendes Update und bereits ab dem Berichtsjahr 2023 sind davon viele Unternehmen am Markt betroffen.

Die KF fordert daher vom AN ein Konzept zur IT-Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) seines Unternehmens. Wenn der AN als Händler ohne eigene Herstellung tätig ist, soll der AN zusätzlich auf Erkenntnisse und Maßnahmen Bezug nehmen, welche die Hersteller (Vendoren) der Waren haben bzw. durchführen und mit den Herstellern eng zusammenarbeiten.

Stellen Sie in Ihrem CSR-Konzept folgende Inhalte konzeptionell dar:

1.

Vorgehen und Sicherstellung der Einhaltung von Sozialstandards (ILO-Kernarbeitsnormen) inkl. Reporting mit Beantwortung folgender Fragestellungen:

- In welchen Ländern werden die maßgeblichen Teile für die Hardware der Hersteller gefertigt und die Hauptproduktions-Leistungen erbracht?
- Inwieweit halten die Hersteller Strukturen bereit (z.B. eine Beschwerdestelle- und Beschwerdemanagement), in denen die Verletzung von ILO-Kernarbeitsnormen gemeldet werden?
- Wie und wann hat sich der AN zuletzt über die Arbeitsbedingungen bei den Herstellern informiert?
- Werden derartige Informationen nach einem Zeitplan regelmäßig abgefragt?

2.

Wie erfolgt transparente Unternehmenskommunikation mit einzelnen Kunden über CSR-Aktivitäten?

3.

Erläuterung der Nachhaltigkeitszertifizierungen Ihres Zertifizierers (bspw. EcoVadis oder CDP) mit Bezug auf das Ranking.

4.

Gibt es eine grundsätzlich eine Nachhaltigkeitsstrategie und einen Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards (GRI Universal Standards vom 05.10.2021)?

5.

Gibt es eine Nachhaltigkeitsstrategie mit quantitativ messbarem Ziel mit Zeithorizont und mit konkretem Maßnahmenplan der nächsten (bis zu 5) Jahre? (wenn ja, bitte kurz darstellen).

6.

Kurze Darstellung des Due Diligence Prozess „Lieferantenmanagement“.

7.

Wesentlichkeitsanalyse; welche relevanten Themenfelder der sog. nicht-finanziellen Berichterstattung im Sinne der IT-Nachhaltigkeit/CSR werden aufgezeigt?

8.

Darstellung der personellen Besetzung relevanter Positionen im Unternehmen (Nachhaltigkeitsmanagement, -kommunikation, -controlling, Lieferantenmanagement, Logistik u.a.) und wie werden die eingesetzten Mitarbeiter für CSR geschult?

9.

Ist das oberste Management involviert und CSR im obersten Management als Pflichtaufgabe (bspw. Position des CTO, CSO o.ä.) personell verankert?

Form/Layout des Konzeptes:

Insgesamt höchstens 10 Seiten (DIN-A4) in Schriftgröße Arial 11, Zeilenabstand 1,15. Bilder und Grafiken sind zulässig, höchstens jedoch 1-2 pro Seite, jeweils nicht größer als 1/3 der Seite und sollten inhaltlich selbsterklärend sein. **Fügen Sie Ihren Angebotsunterlagen das Konzept als separates PDF-Dokument bei.**

Bewertung des Konzeptes:

Für das Konzept werden Bewertungspunkte vergeben, dies ist im Dokument Kriterienkatalog-Bewertungsmatrix dargestellt.

2.7 Dienstleistungen

Die Dienstleistungen sind mit eigenem Personal des AN zu erbringen. Die Dienstleistungen werden bedarfsorientiert von den jeweiligen KP angefragt. Die Referenzmengenangaben im Preisblatt beruhen auf prognostischen Schätzungen und lösen keine Abnahmeverpflichtung aus, dasselbe gilt für die Dienstleistungen. Die Dienstleistungen können vom jeweiligen KP separat zu den vereinbarten Konditionen gemäß dem Angebot des AN abgerufen werden.

Der AN muss mindestens die folgenden Dienstleistungen, die Preise pro Device sind im Preisblatt unter dem jeweiligen Datenblatt nach einer Mengenskalierung anzugeben, anbieten können.

1. Bereitstellung und Installation von PC-Images & Übermittlung weiterer Hardware-Informationen

Der AN hat vor Auslieferung des Device, auf Verlangen des jeweiligen KP, Einstellungen von definierten BIOS-Konfigurationen vorzunehmen. Diese werden dem AN nach Auftragserteilung durch den AG bekanntgegeben.

Vor Anlieferung des Device muss der AN, auf Verlangen des jeweiligen KP, die MAC- Adresse an die entsprechende IT-Stelle übermitteln. Die Kontaktdaten werden dem AN nach Auftragserteilung übermittelt.

Bitte fügen sie dem Angebot eine selbst erstellte Verschwiegenheitsklausel bei aus welcher hervorgeht, dass die sensiblen Konfigurations -und Rechnerdaten streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergeleitet werden.

Die Einzelpreise in Euro netto pro Device-Bespielung sind im Preisblatt anzugeben.

2. Etikettierung

Die bestellte IT-Hardware ist nach individueller Abstimmung mit dem jeweiligen KP vor Lieferung durch den AN zu labeln.

Hierbei kann es sich, je nach Abstimmung mit dem jeweiligen KP, um grundsätzliche Etikettierungen pro Gerät handeln oder nach definierten Wertgrenzen / Stückpreisen geregelt sein.

Prozessbeispiel für die erweiterte Etikettierung:

Schritt 1:

Bereitstellung der Labels „globale Inventarnummer“ durch die Anlagenbuchhaltung der KP an den AN. Die Rollen mit Etiketten enthalten fortlaufende Inventarnummern. Auf den Rollen sind jeweils 2 Etiketten mit der gleichen Inventarnummer nebeneinander geklebt. Das Etikett besteht aus einem QR-Code und einer Inventarnummer.

Schritt 2:

Ein Etikett ist vom AN auf das Produkt und der Zweite mit der gleichen Inventarnummer auf den Lieferschein zu kleben. Somit ist gewährleistet, dass der bestellte Artikel später der richtigen Inventarnummer zugeordnet werden kann.

Hinweis: Ist eines der beiden Etiketten beschädigt, so sind vom AN zwei neue Etiketten zu verwenden.

Des Weiteren muss auf den Geräten der herstellerseitige Aufkleber, welcher die MAC-Adresse & Seriennummer abbildet, enthalten sein.

Die Dienstleistungen in der Zusammenfassung

Skill-Level 1: Technik

(einfache Technikerdienstleistungen), bspw.:

- Transport zu Benutzerarbeitsplätzen und Aufbau-/Abbau incl. Verkabelung von vorhandener Peripherie von Geräten an Benutzerarbeitsplätzen bis zur produktiven Nutzung (Einschalten, BIOS-Überprüfung, Booten des Betriebssystems).
- Technische Installationsdienstleistungen von einzelnen Komponenten (Einbau-/Ausbau) in den Geräten.

Skill-Level 1: Deployment / Etikettierung / erweiterte Etikettierung

(einfache Dienstleistungen pro Device), bspw.:

- Vorgefertigte und an den AN ausgehändigte Software-Images der KP kann der AN in eigenen Räumlichkeiten mit eigener Technikunterstützung automatisiert in höheren Stückzahlen (mehr als 3 Devices zeitgleich) parallel auf die gekaufte Hardware der KP vorinstallieren.
- Vorgefertigte und bedruckte Etiketten, die der KP dem AN aushändigt, werden an den bestellten Devices des KP angebracht (Gerät selbst und/oder Umverpackung).
- Auf Bedarfsanforderung durch den KP etikettiert der AN standardmäßig alle Gerätebestellungen eines KP mit weiteren Geräte-Informationen auf dem Gerät und/oder Umverpackung (bspw. MAC-Adressen).

Ggf. anfallende Reisekosten bzw. Anfahrtskosten sind in den Dienstleistungssätzen gemäß Preisblatt einzukalkulieren.

2.8 Online-Bestellshop

Der AN hat ein über das Internet zugängliches Bestellsystem, nachfolgend Online-Bestellshop (Webshop), spätestens 30 Kalendertage nach Zuschlag bzw. Vertragsstartdatum, bereitzustellen.

Sofern diese Verfügbarkeit durch den AN nicht fristgerecht realisiert wird, kommt der AN ohne Mahnung in Verzug. Dies gilt nicht, wenn der AN die Verzögerung nicht zu vertreten hat und diese dem KF hinreichend begründen kann. Die KF ist für den Fall der Überschreitung des vereinbarten Termins berechtigt, für jeden Kalendertag der verspäteten Bereitstellung, ab Kalendertrag 31, an dem sich der AN nun in Verzug befindet, ein Pönale in Höhe von 200,00 € netto pro Kalendertag in Rechnung zu stellen.

Für den Online-Bestellshop werden nachfolgend Mindestanforderungen definiert:

- Für eine elektronische Bestellung im Shop muss ein mehrstufiger (bis 5 Stufen) Genehmigungsprozess abbildbar sein
- Der Shop muss mandantenfähig sein, d.h. 1 KP = 1 Mandant
- Jeder Benutzer kann nur einem Mandanten zugeordnet werden
- Pro Mandanten, also pro KP, muss mindestens ein Administrator (bis zu 3 Admins) definiert werden
- Benutzer müssen sich im Shop mit Kennwort und Passwort selbst registrieren können
- Der Shop bildet NUR die Produkte aus der Rahmenvereinbarung ab
- Benutzer können mit „LIMIT 0“ vom Administrator eingestellt werden, d.h. sie dürfen nicht bestellen können, dürfen sich aber die Angebotsdaten speichern und herunterladen und die Bestellung auf dem manuellen Weg (bspw. via Mail) auslösen
- Einzelne KP können vordefinierte Standardmodelle für einen vordefinierten Warenkorb ihres eigenen Mandanten anlegen, so dass die Benutzer des Mandanten nur diese Modelle bestellen können
- Eine Suche über alle Kataloge einzelner Vendoren der Rahmenvereinbarung per Filter (Herstellernamen) muss möglich sein
- Diese Filtersuche muss auch für alle Vendoren gelten, mit dem Ziel, daraus einen Standardwarenkorb und/oder Merklisten je Mandanten anzulegen
- Eine automatische Angebotserstellung aus dem Shop, die per Mail an den Benutzer versendet wird, muss möglich sein
- Aufgrund der von der KF verlangten Produktlieferleistung der Hersteller Dell, HP, Fujitsu, Lenovo und Microsoft Surface ist im Shop das oberste Auswahlkriterium (sog. Einstiegsfilter) immer die Herstellerauswahlmöglichkeit. Die nächstmögliche Filteroption muss dann die Produktgruppe und danach die Typklasse sein. Ebenso wird akzeptiert, dass die Filteroption erst Produktgruppe und dann Hersteller möglich sein kann.

Für die Umsetzung zur Initialisierung des Webshops durch den AN, wird dieser einen Fragenkatalog an die KP versenden, um grundlegende und individuelle Standardoptionen und Funktionalitäten je Mandanten zu erfahren und festzulegen.

Die Bringschuld der KP ist mindestens die Benennung der Administratoren pro KP/Mandant.

2.9 SAP-Anbindung

Im Rahmen der Beschaffungsprozesse bei den jeweiligen KP wird vom AN die grundsätzliche technische Möglichkeit gefordert, dass basierend auf SAP-SRM/MM auch eine automatische Erstellung von Angeboten und ein gesteuerter Bestellungsprozess mittels einer SAP-Schnittstelle (OCI) möglich sein muss.

Die Umsetzung dieser Anforderung betrifft alle Produkte aus der ausgeschriebenen Rahmenvereinbarung und ist je nach Bedarf und Wunsch der KP als optionale Leistung jeweils bilateral zwischen den jeweiligen KP und dem AN eigenständig hinsichtlich der Kosten, der inhaltlichen Ausgestaltung und zeitlichen Umsetzung, zu klären und vertraglich zu vereinbaren (bspw. durch einen gesonderten EVB-IT Dienstleistungsvertrag).

Da diese Leistung – wie oben geschildert - spezifisch von dem jeweiligen KP und dem AN separat abgerufen und umgesetzt werden muss, dienen die nachfolgenden Ausführungen nur als optionale Anhaltspunkte, die u.a. jeweils zwischen dem einzelnen KP und dem AN geklärt und umgesetzt werden müssten:

- Werden dem KP für die Nutzung der OCI-Anbindung vom AN zusätzliche Kosten (jährlich oder monatlich) in Rechnung gestellt werden?
- Fallen einmalige Zusatzkosten für die gewünschte erstmalige Bereitstellung an?
- Kann bei der Nutzung der OCI-Schnittstelle in SAP-SRM/MM eine technische Plausibilitätsprüfung bei der Typenkonfiguration der Modelle erfolgen?
- Das SAP-System der KP in Hamburg wird vom Dienstleister Dataport betrieben, so dass die technischen Spezifikationen für die OCI-Schnittstelle und SAP-SRM/MM-Anbindung vom Dienstleister Dataport vorgegeben sind.

2.10 Transport / Lieferung / Beförderung

Die für die Auftragsausführung eingesetzten Fahrzeuge des AN müssen die Anforderungen der Euro-Norm 5 erfüllen, es sei denn, für den jeweiligen Einsatzzweck existieren keine Fahrzeuge, die diesen Anforderungen entsprechen und nutzbar sind.

Der Nachweis ist durch Erklärung des AN (über seine/n eingesetzte/n Logistikdienstleister) zu erbringen und mit Angebotsabgabe schriftlich vorzulegen.

Ferner stellt der AN sicher, dass seine logistischen Auslieferungsleistungen aufgrund der geografischen Lage des AN (bspw. in bestimmten Bundesländern) und der KP aus den verschiedenen Bundesländern zu keiner Ungleichbehandlung der KP führen werden und alle KP bzgl. der Lieferleistung gleich bzw. gleich schnell beliefert werden.

2.11 Beschriftungen auf Verpackungen / Geräten

Standardmäßig müssen alle IT-Client-Devices der Hersteller mit einer eindeutigen Seriennummer für das Gerät versehen sein.

Ferner muss der AN die Möglichkeit anbieten und die logistischen Gegebenheiten dafür vorhalten bzw. bereitstellen, dass die von den jeweiligen KP bestellten Produkte vor der

Anlieferung beim KP durch vom KP bereitgestellte, vorbedruckte Etiketten (bspw. für die eigene Anlagenbuchhaltung) vom AN auf den Devices und/oder den Umverpackungen geklebt (Labeling) werden (s.a. Ziffer 2.7).

Die KP können diese Leistung individuell mit dem AN vereinbaren, die Details dazu regeln und diesbezüglich eigenständig einen EVB-IT Dienstleistungsvertrag abschließen. Der AN wird dieses Vorgehen nicht unbillig verweigern.

2.12 Remarketing / Recycling / Entsorgung

Im Rahmen der von den jeweiligen KP gegenüber dem AN geforderten IT-Nachhaltigkeitsbestrebungen kann jeder KP individuell mit dem AN die Leistungen „Remarketing, Recycling und Entsorgung“ vereinbaren. Dazu schließt der jeweilige KP mit dem AN einen EVB-IT Dienstleistungsvertrag auf Basis dieser Rahmenvereinbarung und den nachfolgenden verbindlichen Kriterien. Diese Dienstleistungsverträge enden ebenfalls automatisch mit dem Laufzeitende der Rahmenvereinbarung.

Remarketing oder Wiedervermarktung ist hier der erneute Verkauf von gebrauchten Gegenständen nach Instandsetzung und Reinigung (sog. refurbished Hardware) gemeint.

Recycling bezeichnet hier den Prozess der Wiederaufbereitung von weggeworfenen Wertstoffen bzw. IT-Produkten zu einem neuen IT-Produkt oder anderen Produkten. Das ursprüngliche Produkt wird in diesem Prozess, zerlegt und zerstört, die gewonnenen Wertstoffe werden für die Herstellung neuer Produkte verwendet.

Entsorgung meint hier die endgültige Verwertung oder Beseitigung von Elektronikschrott im Sinne von Abfallentsorgung/-beseitigung. Unter Abfallbeseitigung versteht man dabei die Abgabe an die Umwelt unter Einhaltung vorgeschriebener Grenzwerte durch Überführung auf eine Deponie oder in ein Endlager. Ein Recycling oder Remarketing ist damit nicht möglich.

Vom AN ist hierzu gefordert:

2.12.1. Remarketing

Der Auftragnehmer bietet ein Remarketing an, d.h. er muss IT-Client-Devices aus dem Rahmenvertrag und die Produkte, die durch Produkte aus dem Rahmenvertrag abgelöst werden, am Ende der Nutzungszeit einer Verwertung in Form nachhaltiger IT-Weiternutzung zuführen.

Alternativ verpflichtet der AN sich, eine Entsorgung oder ein Recycling der Produkte nicht wiederverwertbarer bzw. für das Remarketing wirtschaftlich nicht nutzbarer Geräte durchzuführen.

Bei der Entsorgung hat der AN die Standards nach dem aktuellen BSI-Kompendium, hieraus insbesondere den Baustein CON.6 („Löschen und Vernichten“) zu beachten und anzuwenden.

2.12.2. Preisermittlung bei zurückgenommener Hardware

Der AN verpflichtet sich, für die IT-Client-Devices, die einer nachhaltigen Weiternutzung unterliegen sollen, einen Rückkaufwert mitzuteilen, den der beauftragende KP nach Prüfung der zurücknehmbaren IT-Client-Devices durch den AN erhält.

Der Rückkaufswert kann also vom AN erst nach konkreter technischer Begutachtung - nicht Schätzung - der IT-Client-Devices, die weitergenutzt werden sollen, konkret ermittelt werden.

Vorab kann allerdings ein unverbindlicher Kostenvoranschlag auf Grundlage, der vom KP an den AN übermittelten Daten erstellt werden. Der AN stellt dem KP dafür eine Mustertabelle (Excel) bereit, in der die KP, die für das Remarketing relevanten Einzeldaten der IT-Devices eintragen muss.

2.12.3. Online Portal Remarketing

Der AN stellt den Konsortialpartnern ein Online-Portal zur Verfügung, in dem eingesehen werden kann, welche Devices dem Remarketing zugeführt wurden und wie der Stand des Remarketing-Prozesses ist, um sicher zu stellen, dass kein Recycling oder eine Entsorgung erfolgt.

Dabei soll in diesem Online-Portal anhand einer eindeutigen Kennzahl (z.B. Seriennummer der Devices) nachverfolgt werden können, ob und wann das Gerät abgeholt wurde, wie die Bewertung und das Ergebnis der Bewertung durch den AN ermittelt wurde. Ferner muss das Datum der Auslieferung an den jeweiligen Nachnutzer erkennbar sein.

2.12.4. CO2-Fußabdruck / Zertifikat

Der AN verpflichtet sich, auf individuelle Anforderung der KP, ein Zertifikat auszustellen, welches ausweist, wieviel CO2 durch die Zuführung von Altgeräten in den Remarketing-Prozess im Vergleich zum direkten Recycling eingespart wurde.

Diese CO2-Zertifikate können speziell gerätebezogen sein oder sich auf eine Vielzahl von ausgesonderten Geräten beziehen.

2.12.5. Gebrauchte Hardware

Der AN verpflichtet sich, neben den in dieser Ausschreibung vorrangig anzubietenden Neugeräten auf Anforderung durch die KP auch gebrauchte Hardware anzubieten.

Insbesondere die ausgesonderten Geräte, die einer nachhaltigen Weiternutzung (Remarketing) zugeführt werden, können bei einem anderen KP der Rahmenvereinbarung oder am freien Markt durch den AN angeboten werden.

2.13 Einlagerung und Bevorratung von Geräten

Sofern einzelne KP dem AN die Bestellabnahme von Produkten/Modelltypen (unabhängig von der Stückzahl) durch einen Abrufauftrag auf Basis dieser Rahmenvereinbarung garantieren, diese jedoch ganz oder teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt oder in mehreren zeitlich gestreckten Lieferintervallen geliefert bekommen haben möchten, lagert der AN diese Produkte im Sinne einer Bevorratung ein. Der AN erhält vom KP jeweils eine gesonderte Benachrichtigung über den benötigten Abruf bzw. Auslieferungszeitpunkt. Dabei beginnt die Gewährleistungsfrist, sowie Garantie erst zu laufen, wenn die Geräte an den KP ausgeliefert/übergeben wurden.

2.14 Konfigurationsgleiche Modelle eines Herstellers

Der AN stellt zusammen mit den Herstellern sicher, dass die KP bei einem Bestellauftrag von absolut identisch konfigurierten Produkten/Modelltypen eines Herstellers mit größerer Stückzahl des Einzelauftrages, vom Hersteller auch absolut identische Hardware (bspw. gleiche Baugruppen (RAM, Motherboard, Akkus, Festplatte, gleiche BIOS-Revision etc.) geliefert bekommen, damit beim KP etablierte Imaging- und Deploymentprozesse für die Devices bestmöglich unterstützt werden.

2.15 Störungen / Incident Management / Service-Packs

Der AN hat alle verfügbaren Servicepacks der jeweiligen Hersteller anzubieten. Die Erfüllung der Servicepackleistungen erfolgt durch den jeweiligen Hersteller und von ihm beauftragtes Personal für die Leistungen aus den Service-Packs. Eine mögliche geografische Begrenzung der Leistungserbringung ergibt sich ausschließlich aus den von den KP bestellten Servicepacks der Hersteller und dem zugehörigen Leistungsumfang des Servicepacks.

Der AN stellt für die KP den zentralen SPOC (Service-Point-Of-Contact) zur Verfügung, damit die KP bei der Nutzung von Multivendor-Devices im Rahmen einer „one-face-to-the-customer-Strategie“ durch den AN **nur eine kommunikative Anlaufstelle** erhalten.

Der Auftragnehmer stellt für die Störungsannahme bzw. Inanspruchnahme der gekauften Service-Packleistungen folgenden Kommunikationsweg (spätestens 30 Kalendertage ab Zuschlagerteilung) zur Verfügung:

Ein webbasiertes Ticketsystem, in dem alle Incidents als einzelnes Störungsticket pro Device (Serien-Nr. als Zuordnungskriterium) von Benutzern der KP erfasst werden. Zur eindeutigen Identifizierung der Störung erhält jeder Incident eine Ticket-Nr. Damit gilt als vereinbart, dass eine Störungsmeldung durch die KP ausschließlich elektronisch per Ticketsystem zu erfolgen hat.

Die durch die KP erfassten Incidents, werden nach der Erfassung unverzüglich elektronisch an die jeweiligen Hersteller weitergeroutet, um dort die Leistungserbringung aus dem jeweiligen Hersteller-Supportpack einzuleiten.

Das Ticket wird via E-Mail (PDF-Anhang) zusätzlich an den Benutzer gesendet, der das Ticket erfasst hat. Reaktionszeiten und Wiederherstellungszeiten beginnen mit Datum/Uhrzeit des Ticket-Eingangs beim Hersteller zu laufen.

Der Erfasser des Tickets kann den Zustand seines Störungstickets im Ticketsystem tracken, um daraus zu erkennen, in welchem Bearbeitungszustand sich sein Ticket befindet.

Bei der Störungsannahme im Ticketsystem kann der Störungsmelder nur seine von Ihm gemeldeten Störungen einsehen.

Auf Wunsch der KP, kann eine vom KP gegenüber dem AN benannte Kontaktperson eine halbjährliche Aufstellung/Auflistung aller Störfälle seiner Einrichtung verlangen; im Idealfall sogar direkt aus dem Ticket-System generieren.

Bei Überschreitung der 30-Tagefrist für die Ticketsystembereitstellung, gilt als vereinbart, dass der AN dem KF für jeden Tag der Überschreitung ein Pönale von 200,-€ netto zu zahlen hat.

2.16 Qualifizierung des Auftragnehmers

Der AN muss schon bei Angebotsabgabe und während der gesamten Vertragslaufzeit über die Qualifikation/Kompetenz des Partnerstatus der jeweiligen Hersteller verfügen, der es ermöglicht, die Leistungsanforderungen der KF aus den Vergabeunterlagen vollumfänglich zu

erfüllen. Der AN hat diesen Status auf Anforderung der KF während der gesamten Vertragslaufzeit nachzuweisen.

2.17 Umweltaspekte und gesetzliche Vorgaben

Nachfolgend aufgeführte allgemeinen Anforderungen sind für die entsprechenden anzubietenden Modelle und Geräte in den Produktgruppen und Typklassen der Hersteller im Sinne von Muss-Kriterien (A-Kriterien) zu erfüllen.

Alle angebotenen Geräte tragen die CE-Kennzeichnung gemäß EU-Verordnung 765/2008.

Gerätesicherheit und Ergonomie

- Niederspannungsrichtlinie 2014/30/EU
- Erste Verordnung zum Gesetz über die Bereitstellung von Produkten auf dem Markt (Produktsicherheitsgesetz – ProdSG)
- EN 60950-1 (Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik) oder alternativ EN 62368-1 (Sicherheit von Einrichtungen für Audio/Video, Informations- und Kommunikationstechnik)
- EN 62479 oder EN 62311 (SW-Sicherheit in elektromagnetischen Feldern)

Elektromagnetische Verträglichkeit

- Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMV-Gesetz)
- EN 55022 (Klasse A oder B Grenzwerte und Messverfahren), alternativ
- EN 55032 (Elektromagnetische Verträglichkeit von Multimediageräten und Einrichtungen – Anforderungen an die Störaussendung)
- EN 55024 (Grenzwerte und Messverfahren)
- EN 61000-3-2 (Grenzwerte für Oberschwingungsströme)
- EN 61000-3-3 (Grenzwerte für Spannungsschwankungen)

Telekommunikation

(sofern in den Typen und Modellen der Hersteller verwendet bzw. verbaut oder einbaubar)

- EU R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG
- Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)
- EN300328 (Breitbandübertragungssysteme 2,4GHz wie z.B. Bluetooth, WLAN 802-11b/g/n)
- EN 301893 (breitbandige Funkzugangsnetze 5Ghz wie z.B. WLAN 802-11a/n)
- EN 301511 (Global System for Mobile Communications– GSM)
- EN 301908 (Universal Mobile Telecommunications System – UMTS)

- EN 301489-1 (gemeinsame technische Anforderungen für Funkeinrichtungen)
- EN 301489-17 (spezifische Bedingungen für Breitbanddatenübertragungssysteme wie z.B. Bluetooth, WLAN)
- EN 301489-7 (spezifische Bedingungen für GSM)
- EN 301489-24 (spezifische Bedingungen für UMTS)

Umwelt und umweltrelevante Materialien

- Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG, insbesondere VO (EU) Nr. 617/2013, VO (EG) Nr. 278/2009
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (Krw/AbfG)
- EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE), umgesetzt durch Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltvertragliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG)
- Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen, (Verpackungsverordnung - VerpackV)
- Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltvertragliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren (Batteriegelgesetz - BattG)
- Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz (Chemikalien-Verbotsverordnung - ChemVerbotsV)
- Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV)
- Verordnung zum Verbot von bestimmten die Ozonschicht abbauenden Halogenkohlenwasserstoffe (FCKW-Halon-Verbots-Verordnung)
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), sowie Konstruktion der Geräte nach EU-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS 2)
- Zur Begrenzung der Werkstoffvielfalt müssen Kunststoffteile, die schwerer als 25 g sind, aus einem Polymer oder Polymerblend bestehen. Es sind max. 4 Kunststoffsorten für diese Teile zugelassen.
- Halogenhaltige Polymere sind nicht zulässig. Halogenorganische Verbindungen als Flammenschutzmittel sind nicht zulässig und dürfen den Kunststoffteilen nicht zugesetzt werden.

Von dieser Regelung ausgenommen sind:

- Fluororganische Additive (wie z. B. Anti-Dripping-Reagenzien), die zur Verbesserung der physikalischen Eigenschaften der Kunststoffe eingesetzt werden, sofern sie einen Gehalt von 0,5 Gewichtsprozenten nicht überschreiten.

- Fluorierte Kunststoffe wie z. B. PTFE.
- Kunststoffteile, die weniger als 25 g wiegen. Diese dürfen jedoch keine PBB (polybromierte Biphenyle), PBDE (polybromierte Diphenylether) oder Chlorparaffine enthalten. Diese Ausnahmeregelung gilt jedoch nicht für Tastaturen.

Den Kunststoffen dürfen als konstitutionelle Bestandteile keine Stoffe zugesetzt sein, die eingestuft sind als:

- krebserzeugend der Kategorien 1, 2 oder 3 nach Tabelle 3.2 des Anhangs VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (REACH)
- erbgutverändernd der Kategorien 1, 2 oder 3 nach Tabelle 3.2 des Anhangs VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (REACH)
- fortpflanzungsgefährdend der Kategorien 1, 2 oder 3 nach Tabelle 3.2 des Anhangs VI der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (REACH)

(Prozessbedingte, technisch unvermeidbare Verunreinigungen sind ausgenommen).

- Dem Trägermaterial der Leiterplatten dürfen keine PBB (polybromierte Biphenyle), PBDE (polybromierte Diphenylether) oder Chlorparaffine zugesetzt sein.

2.18 Kommunikation und Information

Der AN benennt in seinen Angebotsunterlagen namentlich (Vorname, Nachname, Mailadresse und Telefon-Nr erforderlich) ein Team von Mitarbeiter*innen,

dass während der gesamten Vertragslaufzeit für die Kundenbetreuung der KP zuständig ist.

Das Team deckt dabei folgende Aufgabenbereiche ab:

- Account-Management
- Auftragsabwicklung und Koordination (vertrieblicher Innendienst)
- Technical-Sales (vertiefte Kenntnisse über das ausgeschriebene Produktportfolio aller Vendoren)
- Koordination von Service und Support (incl. Ticketsystem)
- Online-Bestellshop

Die Teammitglieder müssen allesamt festangestellte Mitarbeiter*innen des AN sein (d.h. keine Zeitarbeiter, Leiharbeiter, Freelancer o.ä. zeitvertraglich gebundene Beschäftigungsmodelle). Zu den primär namentlich genannten Teammitgliedern benennt er die jeweilige namentliche Stellvertreterregelung. Das namentlich benannte Team muss nicht nur bei der Angebotsabgabe vorhanden sein, sondern selbstverständlich auch zum Vertragsstart und während der gesamten Laufzeit der Rahmenvereinbarung. Auftretende personelle Fluktuationen sind vom AN unverzüglich den Konsortialpartnern mitzuteilen und der AN hat

schnellstmöglich – im Rahmen seiner Möglichkeiten beim Personal Recruiting – dafür Sorge zu tragen, dass die geforderte Aufgabenerfüllung stattfindet und seine von ihm in den Bewertungskriterien angegebene Teamstärke wieder erreicht wird.

Der AN liefert dem jeweiligen KP auf dessen Wunsch unaufgefordert 1x alle 6 Monate eine Bestellübersicht (im Excel-Format) über seine eigenen Bestellungen/Abrufe aus dieser Rahmenvereinbarung.

Der Inhalt muss mindestens folgende Angaben umfassen:

- Aufstellung der beauftragten (auch ggf. bevorrateten) Vertragsprodukte (getrennt sortiert nach Hersteller, Bestelldatum, Stückzahlen und Volumen in € (incl. Gesamtsumme)).

Der AN wird hierzu bei Vertragsstart eine Mustertabelle für alle KP erstellen.

Darüber hinaus stellt der AN **ein zentrales Funktionspostfach für alle KP** und eine **zentrale Rufnummer (keine extra gebührenpflichtige RufNr) für alle weiteren Anfragen** rund um diese Rahmenvereinbarung zur Verfügung.

Ferner wird der AN regelmäßig Informationen (mindestens 1x jährlich) als Kundenveranstaltung über die Produkte des RV, Statusmeeting zum RV, mindestens als Online-Veranstaltung (bspw. Zoom oder Teams), idealerweise zusammen mit den Herstellern durchführen. Sofern von den Herstellern gewünscht, können dies auch die Hersteller selbst in Absprache mit den AN bei den KP durchführen.

Ferner erhalten alle KP mit Start der Rahmenvereinbarung eine Übersichtstabelle mit allen relevanten Kontaktdaten der Ansprechpartner des AN und der Hersteller-Kontakte (Sales, Technical-Sales), die für diese Rahmenvereinbarung als Lieferanten zuständig sind.

Diese Services müssen während der gesamten Laufzeit des Vertrages vom AN für die KP erbracht werden.

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die gelb markierten Felder sind vom Bieter auszufüllen

Der Zuschlag wird innerhalb der Bindefrist schriftlich erteilt.

Der Bieter ist bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden (Angebotsbindefrist). Die Bindefrist endet in jedem Fall aber mit dem rechtswirksamen Zuschlag.

Zur **Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots** werden wie folgt herangezogen:

70% Preis (geschätzte Netto-Gesamtsumme gemäß Preisblatt)

30% Qualität (gemäß Bewertungsmatrix/Kriterienkatalog).

Für die **Bewertung der Qualität (Leistung)** werden die jeweils erzielten Bewertungspunkte aus den Bewertungskriterien (B-Kriterien) zu Grunde gelegt. Dabei sind max. 30 Punkte für die Qualität des Angebots (L(Angebot)) zu erreichen. Da in der Bewertungsmatrix der Leistungsbeschreibung insgesamt **max. 998 Bewertungspunkte** vergeben werden, wird linear so interpoliert, dass bei Erreichen der max. Bewertungspunkte 30 Punkte für die Qualität des Angebots (L(Angebot)) vergeben werden und für weniger entsprechend prozentual weniger.

Für die **Angebotswertung wird der Preis** (Netto-Gesamtsumme gemäß Preisblatt) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis max. 70 Punkten bewertet:

70 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten (auskömmlichen) Preis P_{min} .

Die Preise der übrigen Angebote werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter bewertet. Angebote, deren zu wertender Preis mindestens doppelt so hoch ist wie das günstigste Angebot, erhalten null Wertungspunkte (einseitige Interpolation). Im Bereich dazwischen wird linear interpoliert. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

Die Punktzahl der Angebote mit höheren Angebotspreisen $P(\text{Angebot})$ wird nach der Formel

$$P(\text{Angebot}) = 70 \text{ Punkte} \times (2 - (P(\text{Angebot}) / P_{min}))$$
 ermittelt, wobei

P_{min} die niedrigste Netto-Gesamtsumme und

$P(\text{Angebot})$ die Netto-Gesamtsumme des jeweils zu wertenden Angebots darstellen.

Für die **Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots** werden nun die erreichten Punkte für

die Qualität des Angebots: $L(\text{Angebot})$, max. 30, und

den Preis des Angebots: $P(\text{Angebot})$, max. 70

addiert und eine Kennzahl $Z(\text{Angebot})$ für die Preis-Leistungs-Bewertung des zu bewertenden Angebots (max. 100, kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen gerundet) ermittelt.

Das **wirtschaftlichste Angebot mit der höchsten Kennzahl**:

$$Z(\text{Angebot}) = L(\text{Angebot}) + P(\text{Angebot})$$

erhält den Zuschlag.

Falls zwei oder mehrere Angebote die gleiche Wertungskennzahl haben, entscheidet die höchste Preispunktzahl, d.h., das günstigste Angebot erhält den Zuschlag.

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Ermittlung des Wertungspreises für alle Produktgruppen / Typklassen

Gesamt P-NB-12
Gesamt P-NB-14
Gesamt P-NB-15
Gesamt P-PC-DPC
Gesamt P-PC-MPC
Gesamt P-PC-APC
Gesamt P-W
Gesamt M-24
Gesamt M-27-Q
Gesamt M-27-K
Gesamt M-34-Curved

Wertungspreis Gesamt Hardware

Ermittlung des Wertungspreises für Produktgruppe Dienstleistungen

Gesamt Dienstleistung-1
Gesamt Dienstleistung-2

Wertungspreis Gesamt Dienstleistungen

Wertungspreis Gesamt

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmepronose ab.

Typklasse Notebook 12"

Alle Preisangaben ohne
Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices
Dell Latitude 7330	900
HP EliteBook 830 13 inch G9	900
Fujitsu Lifebook U7312	900
Thinkpad X13 Gen3	900
Summe netto	
Mehrtwertsteuer	
Summe brutto	
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14	
Tage	
Gesamtsumme	
Wertungspreis netto	
abzgl. Skonto	

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeproggnose ab.

Typklasse Notebook 14" Alle Preisangaben ohne Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell Latitude 5430	1400		
HP EliteBook 840 14 inch G9	1400		
Fujitsu Lifebook E5412	1400		
Thinkpad L14 Gen3	1400		
Summe netto			
Mehrtwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel			
Gesamtsumme			
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto		

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmepronose ab.

Typklasse Notebook 15"+X Alle Preisangaben ohne Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell Latitude 5530	800		
HP EliteBook 860 16 inch G9	800		
Fujitsu Lifebook E5512	800		
LenovoThinkpad L15i Gen3	800		
Summe netto			
Mehrtwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei			
Gesamtsumme			
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto		

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeprognose ab.

Typklasse Desktop-PC

Alle Preisangaben ohne
Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis		
Dell Optiplex 5000 Tower	200				
HP Pro Tower 400 G9	200				
Fujitsu Esprimo P7012	200				
Lenovo ThinkCentre M80t Gen 3	200				
Summe netto					
Mehrtwertsteuer					
Summe brutto					
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14					
Gesamtsumme					
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto				

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeproggnose ab.

Typklasse Mini-PC

Alle Preisangaben ohne
Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell Optiplex 7000 Micro	300		
HP Elite Mini 600 G9	300		
Fujitsu Esprimo G901	300		
Lenovo ThinkCentre M90q Gen 3 Tiny	300		
Summe netto			
Mehrtwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14			
Gesamtsumme			
		Wertungspreis netto	
		abzgl. Skonto	

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeproggnose ab.

Typklasse All-in-One-PC

Alle Preisangaben ohne
Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell Optiplex 5400	100		
HP EliteOne 840 23.8-inch G9 All-in-One	100		
Fujitsu AiO - P2410 TS mit Esprimo G9012	100		
Lenovo ThinkCentre TIO24 (Monitor) Gen4 (Intel) mit ThinkCentre M80q (PC) Gen 3 (Intel)	100		
Summe netto			
Mehrtwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14			
Tage			
Gesamtsumme			
		Wertungspreis netto abzgl. Skonto	

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmepronose ab.

Typklasse Workstation

Alle Preisangaben ohne
Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell Precision 3660	200		
HP Z2 G9 Tower Workstation	200		
Fujitsu Celsius W5012	200		
Lenovo ThinkStation P360 Tower	200		
Summe netto			
Mehrwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel			
Gesamtsumme			
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto		

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeprognose ab.

Typklasse Monitor 24" FHD 16:10 Alle Preisangaben ohne
Mehrwertsteuer (netto)

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices
Dell Ultrasharp U2421E	200
HP z24u G3 1C4Z6AA	200
Fujitsu B2410 WS	200
Lenovo ThinkVision T24d-10	200
Summe netto	
Mehrwertsteuer	
Summe brutto	
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14 Tage	
Gesamtsumme	
Wertungspreis netto abzgl. Skonto	

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeproggnose ab.

Typklasse Monitor 27" QHD

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Alle Preisangaben
ohne Mehrwertsteuer
(netto)

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell Ultrasharp U2723QE	200		
HP z27u G3 1B9X2AA	200		
Fujitsu P27-9 TS QHD	200		
Lenovo ThinkVision P27h-30	200		
Summe netto			
Mehrwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14 Tage			
Gesamtsumme			
		Wertungspreis netto abzgl. Skonto	

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeproggnose ab.

Typklasse Monitor 27" 4K

Eingabefeld für den Bieter in gelb

Alle Preisangaben
ohne Mehrwertsteuer
(netto)

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell P2723QE	200		
HP Z27k G3 4K-USB-C-Display 1B9T0AA	200		
Fujitsu P27-8 TS UHD	200		
Lenovo ThinkVision T27p-30	200		
Summe netto			
Mehrwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14 Tage			
Gesamtsumme			
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto		

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC

Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Ls 1

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmepronose ab.

Typklasse Monitor 34" Curved	Alle Preisangaben ohne Mehrwertsteuer (netto)
Eingabefeld für den Bieter in gelb	

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
Dell P3421W	200		
HP P34hcG4 WQHD-USB-C-Monitor 21Y56AA	200		
Fujitsu P34-9US	200		
Lenovo ThinkVision P34w-20	200		
Summe netto			
Mehrtwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14 Tage			
Gesamtsumme			
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto		

Die Staffelförderung der Einzelpreise bei den Devices gilt für die maximale Laufzeit (30 Minuten) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeeffekte bei der Leistung und damit bezüglich der Ermittlung eines Basisleistungspreises.

Typ	Beschreibung	Beschreibung Leistung	Preis netto pro Stunde in € für 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 20, 30, 45, 60, 75, 90, 105, 120, 135, 150, 165, 180, 195, 210, 225, 240, 255, 270, 285, 300, 315, 330, 345, 360, 375, 390, 405, 420, 435, 450, 465, 480, 495, 510, 525, 540, 555, 570, 585, 600, 615, 630, 645, 660, 675, 690, 705, 720, 735, 750, 765, 780, 795, 810, 825, 840, 855, 870, 885, 900, 915, 930, 945, 960, 975, 990, 1005, 1020, 1035, 1050, 1065, 1080, 1095, 1110, 1125, 1140, 1155, 1170, 1185, 1200, 1215, 1230, 1245, 1260, 1275, 1290, 1305, 1320, 1335, 1350, 1365, 1380, 1395, 1410, 1425, 1440, 1455, 1470, 1485, 1500, 1515, 1530, 1545, 1560, 1575, 1590, 1605, 1620, 1635, 1650, 1665, 1680, 1695, 1710, 1725, 1740, 1755, 1770, 1785, 1800, 1815, 1830, 1845, 1860, 1875, 1890, 1905, 1920, 1935, 1950, 1965, 1980, 1995, 2010, 2025, 2040, 2055, 2070, 2085, 2100, 2115, 2130, 2145, 2160, 2175, 2190, 2205, 2220, 2235, 2250, 2265, 2280, 2295, 2310, 2325, 2340, 2355, 2370, 2385, 2400, 2415, 2430, 2445, 2460, 2475, 2490, 2505, 2520, 2535, 2550, 2565, 2580, 2595, 2610, 2625, 2640, 2655, 2670, 2685, 2700, 2715, 2730, 2745, 2760, 2775, 2790, 2805, 2820, 2835, 2850, 2865, 2880, 2895, 2910, 2925, 2940, 2955, 2970, 2985, 3000, 3015, 3030, 3045, 3060, 3075, 3090, 3105, 3120, 3135, 3150, 3165, 3180, 3195, 3210, 3225, 3240, 3255, 3270, 3285, 3300, 3315, 3330, 3345, 3360, 3375, 3390, 3405, 3420, 3435, 3450, 3465, 3480, 3495, 3510, 3525, 3540, 3555, 3570, 3585, 3600, 3615, 3630, 3645, 3660, 3675, 3690, 3705, 3720, 3735, 3750, 3765, 3780, 3795, 3810, 3825, 3840, 3855, 3870, 3885, 3900, 3915, 3930, 3945, 3960, 3975, 3990, 4005, 4020, 4035, 4050, 4065, 4080, 4095, 4110, 4125, 4140, 4155, 4170, 4185, 4200, 4215, 4230, 4245, 4260, 4275, 4290, 4305, 4320, 4335, 4350, 4365, 4380, 4395, 4410, 4425, 4440, 4455, 4470, 4485, 4500, 4515, 4530, 4545, 4560, 4575, 4590, 4605, 4620, 4635, 4650, 4665, 4680, 4695, 4710, 4725, 4740, 4755, 4770, 4785, 4800, 4815, 4830, 4845, 4860, 4875, 4890, 4905, 4920, 4935, 4950, 4965, 4980, 4995, 5010, 5025, 5040, 5055, 5070, 5085, 5100, 5115, 5130, 5145, 5160, 5175, 5190, 5205, 5220, 5235, 5250, 5265, 5280, 5295, 5310, 5325, 5340, 5355, 5370, 5385, 5400, 5415, 5430, 5445, 5460, 5475, 5490, 5505, 5520, 5535, 5550, 5565, 5580, 5595, 5610, 5625, 5640, 5655, 5670, 5685, 5700, 5715, 5730, 5745, 5760, 5775, 5790, 5805, 5820, 5835, 5850, 5865, 5880, 5895, 5910, 5925, 5940, 5955, 5970, 5985, 6000, 6015, 6030, 6045, 6060, 6075, 6090, 6105, 6120, 6135, 6150, 6165, 6180, 6195, 6210, 6225, 6240, 6255, 6270, 6285, 6300, 6315, 6330, 6345, 6360, 6375, 6390, 6405, 6420, 6435, 6450, 6465, 6480, 6495, 6510, 6525, 6540, 6555, 6570, 6585, 6600, 6615, 6630, 6645, 6660, 6675, 6690, 6705, 6720, 6735, 6750, 6765, 6780, 6795, 6810, 6825, 6840, 6855, 6870, 6885, 6900, 6915, 6930, 6945, 6960, 6975, 6990, 7005, 7020, 7035, 7050, 7065, 7080, 7095, 7110, 7125, 7140, 7155, 7170, 7185, 7200, 7215, 7230, 7245, 7260, 7275, 7290, 7305, 7320, 7335, 7350, 7365, 7380, 7395, 7410, 7425, 7440, 7455, 7470, 7485, 7500, 7515, 7530, 7545, 7560, 7575, 7590, 7605, 7620, 7635, 7650, 7665, 7680, 7695, 7710, 7725, 7740, 7755, 7770, 7785, 7800, 7815, 7830, 7845, 7860, 7875, 7890, 7905, 7920, 7935, 7950, 7965, 7980, 7995, 8010, 8025, 8040, 8055, 8070, 8085, 8100, 8115, 8130, 8145, 8160, 8175, 8190, 8205, 8220, 8235, 8250, 8265, 8280, 8295, 8310, 8325, 8340, 8355, 8370, 8385, 8400, 8415, 8430, 8445, 8460, 8475, 8490, 8505, 8520, 8535, 8550, 8565, 8580, 8595, 8610, 8625, 8640, 8655, 8670, 8685, 8700, 8715, 8730, 8745, 8760, 8775, 8790, 8805, 8820, 8835, 8850, 8865, 8880, 8895, 8910, 8925, 8940, 8955, 8970, 8985, 9000, 9015, 9030, 9045, 9060, 9075, 9090, 9105, 9120, 9135, 9150, 9165, 9180, 9195, 9210, 9225, 9240, 9255, 9270, 9285, 9300, 9315, 9330, 9345, 9360, 9375, 9390, 9405, 9420, 9435, 9450, 9465, 9480, 9495, 9510, 9525, 9540, 9555, 9570, 9585, 9600, 9615, 9630, 9645, 9660, 9675, 9690, 9705, 9720, 9735, 9750, 9765, 9780, 9795, 9810, 9825, 9840, 9855, 9870, 9885, 9900, 9915, 9930, 9945, 9960, 9975, 9990, 10005, 10020, 10035, 10050, 10065, 10080, 10095, 10110, 10125, 10140, 10155, 10170, 10185, 1
-----	--------------	-----------------------	--

Summe netto
Mehrwertsteuer
Summe brutto
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14 Tage
Gesamtsumme
Wertungspreis netto abzgl. Skonto

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 2

Die gelb markierten Felder sind vom Bieter auszufüllen

Der Zuschlag wird innerhalb der Bindefrist schriftlich erteilt.

Der Bieter ist bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden (Angebotsbindefrist). Die Bindefrist endet in jedem Fall aber mit dem rechtswirksamen Zuschlag.

Zur **Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots** werden wie folgt herangezogen:

70% Preis (geschätzte Netto-Gesamtsumme gemäß Preisblatt)

30% Qualität (gemäß Bewertungsmatrix/Kriterienkatalog).

Für die **Bewertung der Qualität (Leistung)** werden die jeweils erzielten Bewertungspunkte aus den Bewertungskriterien (B-Kriterien) zu Grunde gelegt. Dabei sind max. 30 Punkte für die Qualität des Angebots (L(Angebot)) zu erreichen. Da in der Bewertungsmatrix der Leistungsbeschreibung insgesamt **max. 228 Bewertungspunkte** vergeben werden, wird linear so interpoliert, dass bei Erreichen der max. Bewertungspunkte 30 Punkte für die Qualität des Angebots (L(Angebot)) vergeben werden und für weniger entsprechend prozentual weniger.

Für die **Angebotswertung wird der Preis** (Netto-Gesamtsumme gemäß Preisblatt) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis max. 70 Punkten bewertet:

70 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten (auskömmlichen) Preis P_{min}.

Die Preise der übrigen Angebote werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter bewertet. Angebote, deren zu wertender Preis mindestens doppelt so hoch ist wie das günstigste Angebot, erhalten null Wertungspunkte (einseitige Interpolation). Im Bereich dazwischen wird linear interpoliert. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

Die Punktzahl der Angebote mit höheren Angebotspreisen P(Angebot) wird nach der Formel

$P(\text{Angebot}) = 70 \text{ Punkte} \times (2 - (P(\text{Angebot}) / P_{\min}))$ ermittelt, wobei

P_{min} die niedrigste Netto-Gesamtsumme und

P(Angebot) die Netto-Gesamtsumme des jeweils zu wertenden Angebots darstellen.

Für die **Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots** werden nun die erreichten Punkte für

die Qualität des Angebots: L(Angebot), max. 30, und

den Preis des Angebots: P(Angebot), max. 70

addiert und eine Kennzahl Z(Angebot) für die Preis-Leistungs-Bewertung des zu bewertenden Angebots (max. 100, kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen gerundet) ermittelt.

Das **wirtschaftlichste Angebot mit der höchsten Kennzahl:**

$Z(\text{Angebot}) = L(\text{Angebot}) + P(\text{Angebot})$

erhält den Zuschlag.

Falls zwei oder mehrere Angebote die gleiche Wertungskennzahl haben, entscheidet die höchste Preispunktzahl, d.h., das günstigste Angebot erhält den Zuschlag.

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC
Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 2

Ermittlung des Wertungspreises für alle Produktgruppen / Typklassen

Gesamt MS-Surface

Wertungspreis Gesamt Hardware

Ermittlung des Wertungspreises für Produktgruppe Dienstleistungen

Gesamt Dienstleistung-1

Gesamt Dienstleistung-2

Wertungspreis Gesamt Dienstleistungen

Wertungspreis Gesamt

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSC Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-In-One) Los 2

Die Referenzmengen sind nur kalkulatorische Schätzungen für die maximale Laufzeit (48 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine reale Abnahmeproggnose ab.

Typklasse Microsoft Surface (MS)	Alle Preisangaben ohne Mehrwertsteuer (netto)
Eingabefeld für den Bieter in gelb	

Hersteller / Modell	Referenzmenge Stückzahl Devices	Einzelpreis Device in €	Gesamtpreis
(MS-10) Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale ca. 10"; Typischer Vertreter: Surface Go 3 for Business	200		
(MS-10-13) Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale 10"-13"; Typischer Vertreter: Surface Pro 9 for Business	200		
(MS-13-15), Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale 13"-15"; Typischer Vertreter: Surface Laptop Studio for Business	200		
(MS-15-X), Surface-Modelle mit Bildschirmdiagonale >= 15"; Typischer Vertreter: Surface Laptop 5 for Business	200		
Summe netto			
Mehrwertsteuer			
Summe brutto			
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsziel 14 Tage			
Gesamtsumme			
	Wertungspreis netto abzgl. Skonto		

Vergabekennzeichen: 2022-17-EU-ITSG
 Rahmenvereinbarung IT-Clients (Desktop-All-in-One) Los 2

Die Referenzen sind nur kühlschriebliche Schätzungen für die maximale Laufzeit (60 Monate) der Rahmenvereinbarung für die Produktkategorie. Es gibt keine Mindestverpflichtung und die Zahlen bilden auch keine verbindliche Grundlage.

Alle Preisangaben sind in Euro (netto) angegeben.

Typklasse Dienstleistung S012 Level 1

Anmerkungen: 1 PT (Personenstunde) = 0,207 (Zehnerpotenz)

Angebotsfrist für den Block in Jahr

Typ	Bezeichnung	Beschreibung Leistung	Stundensatz netto in € für 1. Jahr	Anzahl PT (Stunden)*6	Gesamtpreis 1. Jahr	Stundensatz netto in € für 2. Jahr	Anzahl PT (Stunden)*6	Gesamtpreis 2. Jahr	Stundensatz netto in € für 3. Jahr	Anzahl PT (Stunden)*6	Gesamtpreis 3. Jahr	Stundensatz netto in € für 4. Jahr (optional)	Anzahl PT (Stunden)*6	Gesamtpreis 4. Jahr (optional)	Gesamtpreis 1.-4. Jahr
Dienstleistung aus IS 2018 2.7	S012 Level 1 Technik	Erstliche Technikerdienstleistungen: Transport zu Servicevertragsstellen und Aufbau/Abbau incl. Verkabelung von vorhandener Peripherie von Geräten an Benutzerschnittstellen bis zur produktiven Nutzung (Einschrauben, BIOS Überprüfen, System des Betriebssystems). Technische Installationsdienstleistungen von einzelnen Komponenten (Einbau/Anbau) in den Geräten.													

Summe netto
Mehrwertsteuer
Summe brutto
abzgl. Skonto in % bei Zahlungsfrist 14 Tage
Gesamtsumme
Währungspreis netto abzgl. Skonto

Die Staffelpreise der Einzelpreise bei den Devices gilt für die maximale Laufzeit (1080Minuten) der Rahmenvereinbarung für die Preiskalkulation. Es gibt keine Abnahmeneingriffung der Leistung und dient lediglich der Ermittlung eines Basispreisniveaus.

[illegible]

Summe netto
Mehrwertsteuer
Summe brutto
abzgl. Skonto in % bei Zahlungszahl 18 Tage
Gesamtsumme
Wertungspreis netto abzgl. Skonto

Rahmenbedingungen

Rahmenvereinbarung IT-Client-Devices, Desktop-All-In-One für Los 1 und Los 2

Vergabe-Kz. 2022-17-EU-ITSC

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	4
1.1	Ausschreibungsgegenstand	4
1.2	Auftraggeber, Konsortialführer und Konsortialpartner	4
1.3	Ausschreibungsinhalte	6
1.4	Losbildung	7
1.5	Nebenangebote	8
1.6	Vergabe und Vertragsschluss	8
2.	Rechtsbehelf und Zuständigkeiten	9
3.	Zuständige Vergabekammer	10
4.	Form und Frist der Angebote	10
5.	Einwilligung zur Datenverarbeitung / Datenschutz	11
6.	Verwendung der Unterlagen und Fragen zum Verfahren	12
7.	Vertragslaufzeit.....	13
8.	Zeitversetzte Beitritte von Konsortialpartnern	13
9.	Verträge Konsortialpartner.....	13
10.	Abnahme	14
11.	Gefahrenübergang	15
12.	Leistungsort / Lieferung.....	15
13.	Mengengerüst / Höchstmenge / Überprüfbarkeit.....	16
14.	Hotline / Ansprechpartner.....	17
15.	Angebote, Preisinformationen und Auftragsbestätigungen.....	18
16.	Zahlungsbedingungen/ Rechnungsstellung	19
17.	Einzelbieter und Bietergemeinschaften.....	19
18.	Unterauftragnehmer (UnterAN).....	20
19.	Verschwiegenheitspflicht	21
20.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen.....	21
21.	Insolvenzfall sowie vorzeitige Vertragsbeendigung sonstiger Art	22
22.	Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren	22
23.	Aufhebung der Ausschreibung	23
24.	Prüfung und Wertung der Angebote	23
25.	Ungewöhnlich niedrige Angebote	24
26.	Inhaltliche Prüfung	24
27.	Zuschlag und Preisbildung	24
28.	Mindestbestellwert / Projektpreise	26

29.	Preisbindung	27
30.	Preisanpassungen	27
31.	Preisabsprachen.....	28
32.	Unklarheiten bei den Modellzuordnungen zu Typklassen	29
33.	Produktinnovationen / neue Typklassen	29
34.	Verpackungen	30
35.	Gewährleistung.....	30
36.	Umgang mit nichtflüchtigen Speichermedien	31
37.	Gerätedaten-Labeling	31
38.	Gerichtsstand.....	31

1. Allgemeines

1.1 Ausschreibungsgegenstand

Gegenstand ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung für die Lieferung von IT-Client-Hardware (Desktop-All-In-One) für die Arbeitsplätze der Beschäftigten für die unter Ziffer 1.2 genannten Einrichtungen und Institutionen.

Gefordert ist vom Auftragnehmer (= AN) die Lieferung der IT-Client-Hardware als Multivendorstrategie, d.h. der AN muss die Client-Hardware, Zubehör und Supportpacks von den Herstellern **Dell, Fujitsu, HP, Lenovo nebst Dienstleistungen für Fachlos 1 und Microsoft Surface nebst Dienstleistungen für Fachlos 2** (s.a. Ziffer 1.4 dieses Dokumentes) liefern.

Zudem wird die gesamte Modellpalette (aktuell verfügbare Modelle und künftige Nachfolgemodelle) incl. aller verfügbaren Konfigurationsmöglichkeiten der Modelle **bezüglich der in der Leistungsbeschreibung definierten Typklassen/Produktgruppen** jedes Herstellers aus den Fachlosen 1 und 2 zum Leistungsgegenstand des Vertrages gemacht.

1.2 Auftraggeber, Konsortialführer und Konsortialpartner

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) führt als Konsortialführerin (= KF) diese Vergabeleistung für sich selbst und weitere Konsortialpartner (= KP) aus **sechs Bundesländern** durch. Die HAW Hamburg ist als Konsortialführerin somit auch selbst Konsortialpartner.

Die Abrufe bzw. Bestellungen aus der Rahmenvereinbarung erfolgen durch jeden Konsortialpartner selbst im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Jeder Konsortialpartner gilt als eigenständiger und selbstverantwortlicher Vertragspartner, s.a. Ziffer 9. dieses Dokumentes.

Einige Konsortialpartner treten dieser Rahmenvereinbarung zeitversetzt - nach dem Vertragsstart 01.02.2023 - mit den nachfolgend angegebenen Startzeitpunkten bei.

Konsortialpartner dieser Rahmenvereinbarung sind die nachfolgend aufgeführten Einrichtungen:

aus Hamburg:

- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Beitritt zum 01.05.2023
- HafenCity Universität Hamburg (HCU), Beitritt zum 01.05.2023

- Technische Universität Hamburg (TUHH), Beitritt zum 01.05.2023
- Hochschule für Bildende Künste (HfBK), Beitritt zum 01.05.2023
- Hochschule für Musik und Theater (HfMT), Beitritt zum 01.05.2023
- Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SuB), Beitritt zum 01.05.2023
- Berufliche Hochschule Hamburg (BHH), Beitritt zum 01.02.2023
- German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Mitglied der Leibniz-Forschungsgemeinschaft, Beitritt zum 01.02.2023

aus Mecklenburg-Vorpommern:

- Hochschule Wismar, Beitritt zum 01.10.2023
- Hochschule Stralsund, Beitritt zum 01.10.2023
- Hochschule Neubrandenburg, Beitritt zum 01.10.2023
- Universität Rostock, Beitritt zum 01.10.2023
- Universitätsmedizin Rostock, Beitritt zum 01.10.2023
- Universität Greifswald, Beitritt zum 01.10.2023
- Hochschule für Musik und Theater Rostock, Beitritt zum 01.10.2023

aus Schleswig-Holstein:

alle nachfolgend aufgeführten Konsortialpartner aus Schleswig-Holstein mit Beitritt zum Vertragsstart 01.02.2023

- Christian-Albrechts-Universität Kiel (CAU)
- GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Fachhochschule Kiel
- Europa Universität Flensburg
- Hochschule Flensburg
- Fachhochschule Westküste (Heide)
- Technische Hochschule Lübeck
- ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft Kiel
- Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW)

- Universität zu Lübeck
- Studentenwerk Schleswig-Holstein
- Musikhochschule Lübeck

aus Sachsen-Anhalt:

- Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (Halle), Beitritt zum 01.02.2023

aus Niedersachsen:

- ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (Hannover), Beitritt zum 01.02.2023

aus Berlin:

- Freie Universität (FU) Berlin, Beitritt zum 01.07.2023
- Deutsches Archäologisches Institut (DAI), Beitritt zum 01.07.2023

Die Bezugsberechtigung kann einvernehmlich mit dem AN um Institutionen erweitert werden, die während der Rahmenvereinbarungslaufzeit von den vorstehend genannten Konsortialpartnern rechtlich eigenständig neu gegründet werden und bei denen der jeweilige Konsortialpartner Mehrheitseigentümer der neu gegründeten Institution ist. Der AN wird diese Erweiterung nicht unbillig verweigern.

Rechtsaufsichtsbehörde für die Konsortialführerin ist die:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Hamburger Straße 37

22083 Hamburg.

1.3 Ausschreibungsinhalte

Die Rahmenvereinbarung beinhaltet die wesentlichen Grundlagen und Regelungen für die künftige Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen KP und dem AN.

Die Rahmenvereinbarung wird mit der HAW Hamburg als Konsortialführerin geschlossen. Die Konsortialpartner und alle mit Ihnen organisatorisch oder rechtlich verbundenen

Organisationseinheiten sind aus der Rahmenvereinbarung bezugsberechtigt. Von der Rahmenvereinbarung abweichende, individuelle Abreden, insbesondere zum Bestellablauf, Rechnungsstellung oder SAP-Anbindung, führen die Konsortialpartnern mit dem AN eigenständig durch, ohne dass dies die sonstigen Regelungen der Rahmenvereinbarung berührt.

Nicht-Inhalte dieser Rahmenvereinbarung sind die Beschaffung von Hardware und Dienstleistungen außerhalb der in der Leistungsbeschreibung definierten Dienstleistungen, Typenklassen/Produktgruppen, Gerätetypen und deren Erweiterungen und Zubehör, sofern es sich nicht um Produkterneuerungen, Produktnachfolger der ursprünglich angebotenen Modelle oder deren Varianten handelt oder die Parteien die jeweilige Komponente bzw. den Modelltyp ausdrücklich und einvernehmlich als dem Rahmenvereinbarung hinzuzurechnende Komponente schriftlich ergänzen.

Falls in den nachfolgend formulierten Anforderungen von „Konfiguration“ oder „wählbaren“ Einstellungen bzw. Eigenschaften gesprochen wird, so ist darunter immer die Einstell- oder Wahlmöglichkeit für die KP und nicht die Wahl durch den AN zu verstehen.

Eine ausführliche Darstellung der Leistung und geforderten Kriterien finden sich in den Dokumenten „Leistungsbeschreibung“, „Kriterienkatalog_Bewertungsmatrix“ und „Preisblatt“.

Die Lieferung an die Standorte wird mit dem Einzelabrufauftrag der jeweiligen KP dem AN bekanntgegeben. Die zu beliefernden Standorte befinden sich in den unter Ziffer 1.1. aufgeführten Bundesländern an den verschiedensten Standorten.

1.4 Losbildung

Alle Ausführungen in diesem Dokument gelten für die beiden folgenden **Fachlose**:

- **Los 1 „Desktop-All-In-One“**; alle Client-Compute-Devicetypen für den Benutzerarbeitsplatz; gemäß den Typklassen/Produktgruppen der Leistungsbeschreibung der Hersteller **Dell, Fujitsu, HP, Lenovo** und Dienstleistungen.
- **Los 2 „Windows Surface“**; alle Client-Compute-Devices für den Benutzerarbeitsplatz gemäß den Typklassen/Produktgruppen der Leistungsbeschreibung des **Herstellers Microsoft** und Dienstleistungen.

1.5 Nebenangebote

Jeder Bieter hat nur ein Angebot abzugeben. Alternativangebote oder mehr als ein Hauptangebot sind ausgeschlossen. Nebenangebote werden nicht zugelassen.

1.6 Vergabe und Vertragsschluss

Der Auftrag wird im offenen Verfahren vergeben, §§ 15 Abs. 1, 14 Abs. 1 und 2 VgV.

Mit Zuschlagserteilung wird die o.g. Leistung pro Fachlos **mit dem Wirtschaftsteilnehmer bzw. Auftragnehmer** als Rahmenvereinbarung auf Grundlage folgender Bestimmungen geschlossen:

- EVB-IT Kauf mit Instandhaltung und EVB-IT Dienstleistung nebst zugehörigen AGB's, ggf. Anhängen und Anlagen,
- die in den Vergabeunterlagen beschriebenen Anforderungen,
- das Angebot des Bieters,
- die Ergänzungen (Bieterkommunikation mit Bieterfragen und ggf. Aufklärungsfragen der KF) im Vergabeverfahren,
- die jeweils nach dem neuesten Stand herausgegebenen "Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB)", sowie die VOL/B,
- die Lizenzbestimmungen der Hardwarehersteller, sofern im Einzelnen von Bedeutung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen und Ergänzungen an den nachfolgend aufgeführten Vertragsregelungen nicht zulässig sind.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationaler Vereinbarungen.

Der vertragliche Beginn der Lieferleistung erfolgt frühestens mit Zuschlagerteilung an den AN, ggf. ist im Zuschlag ein späterer Vertragsstartzeitpunkt genannt. Es erfolgt hierfür kein/e separate Bestellung/Orderauftrag durch die Konsortialführerin.

Bestell- und Liefergrundlage sind immer das Angebot des AN der Ausschreibung, sowie die späteren Angebote des AN aufgrund des – mit dieser Vergabe geforderten – Online-Bestellportals des AN oder von individuellen Angebotsanfragen der KP.

KP können für sich selbst auf Basis dieser Rahmenvereinbarung - ohne weitere Zustimmung der Konsortialführerin - bspw. für einzelne Dienstleistungsaufträge im Rahmen des definierten Dienstleistungsportfolios (bspw. Remarketing) einzelne EVB-IT Verträge auf Grundlage dieser Rahmenvereinbarung mit dem AN schließen, sofern die Inhalte und Rahmenbedingungen dieser Einzelverträge nicht gegen die Bedingungen und rechtlichen Vorgaben dieser Rahmenvereinbarung verstoßen. Die Einzelverträge werden direkt, ohne Einbindung der KF, abgeschlossen. Die Einzelheiten des konkreten Bedarfs werden direkt zwischen KP und AN abgestimmt und vereinbart.

Der AN wird diesen Wunsch einzelner KP nicht unbillig verweigern. Die Laufzeit individueller Verträge zwischen den jeweiligen KP und dem AN endet immer mit dem Laufzeitende dieser Rahmenvereinbarung.

2. Rechtsbehelf und Zuständigkeiten

Auskünfte erteilt die Vergabestelle über die Vergabepattform. Der Einwand, dass der Bieter über den Umfang der Leistung oder über die Art und Weise der Ausführung nicht genügend unterrichtet gewesen sei, ist ausgeschlossen.

Die Vergabeunterlagen umfassen sämtliche den Unternehmen auf dem E-Vergabemarktplatz (DTVP, Deutsches Vergabeportal, www.dtv.de) zur Verfügung gestellten Unterlagen, insbesondere also die Vertragsunterlagen (EVB-IT), Vertragsbedingungen, Leistungsbeschreibung und die Eignungskriterien und das Preisblatt, sowie diese Rahmenbedingungen, vgl. § 29 Abs. 1 VgV.

Die Vergabeunterlagen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sie Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler enthalten. Sollte dies nach Auffassung eines Bieters der Fall sein, so hat dieser unverzüglich die Vergabestelle vor Abgabe des Angebots elektronisch über den Kommunikationsraum des Vergabemarktplatzes per Bieterfrage darauf hinzuweisen. Nur so erhalten wir die Möglichkeit, etwaige Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler frühzeitig zu beseitigen.

Die Vergabestelle wird daher solche Hinweise zeitnah prüfen und Ihre Antworten kontinuierlich, spätestens jedoch 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist auf dem Vergabemarktplatz einstellen. Wir empfehlen Ihnen daher, dort regelmäßig nach Neuigkeiten auf dem Vergabemarktplatz nachzuschauen. Beachten Sie im Übrigen die Hinweise in den Bewerbungsbedingungen.

Die öffentliche Auftraggeberin weist darauf hin, dass gemäß § 160 Abs. 3 Satz 1 GWB ein Nachprüfungsantrag vor der o.g. Vergabekammer unzulässig ist, soweit

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Auf die prozessualen Vorschriften der §§ 160 ff. GWB wird außerdem hingewiesen.

3. Zuständige Vergabekammer

Jeder Bieter kann sich nach erfolgloser Rüge (bei der Vergabestelle) zur Überprüfung behaupteter Verstöße der Vergabestelle gegen Vergabenormen an die folgende Vergabekammer wenden:

Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg

und/oder

Postfach 301741, 20306 Hamburg

4. Form und Frist der Angebote

Die Angebote sowie sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer anderen Sprache abgefasst ist, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen. Das Angebot muss spätestens bis zu der im Aufforderungsschreiben genannten Frist auf der Vergabeplattform DTVP eingegangen sein. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. In Papierform eingereichte Angebote können nicht gewertet werden.

Der Bieter wird aufgefordert, mit seinem Angebot alle geforderten Angaben, Unterlagen, Erklärungen und Nachweise abzugeben und vorzulegen. Die hierfür auf der Vergabepattform bereitgestellten Unterlagen (einschließlich Vordrucke) sind an den dafür vorgesehenen Stellen entsprechend auszufüllen, zu unterschreiben und mit dem Firmenstempel zu versehen. Für die Teilnahme an der Ausschreibung wird keine Vergütung gewährt. Mit Abgabe eines Angebots verzichten die Bieter auf die Geltendmachung entstandener sowie evtl. entstehender Kosten.

5. Einwilligung zur Datenverarbeitung / Datenschutz

Der Bieter erklärt sich mit Einreichung seines Angebotes damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten und bereitgestellten Unterlagen für das Vergabeverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Die Vergabestelle weist darauf hin, dass sie sich bei der Durchführung dieses Vergabeverfahrens externer Dienstleister bedient (Betreiber der elektronischen Plattform, externer Fachberater, ggf. Rechtsberater) und die übermittelten Unterlagen einschließlich darin enthaltener personenbezogener Daten an diese Dritten zur Verarbeitung für Zwecke der Durchführung des Vergabeverfahrens weitergibt.

Bei Fragen zu unserer Datenschutzpraxis auch während des Vergabeverfahrens sowie für Auskünfte, Berichtigung, Sperrung oder gegebenenfalls Löschung von Daten wenden Sie sich bitte an nachfolgende Anschriften:

Verantwortlich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung und anderer nationaler Datenschutzgesetze der EU-Mitgliedstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg)
Berliner Tor 5
20099 Hamburg



Die HAW Hamburg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird aktuell gesetzlich vertreten durch Prof. Dr. Micha Teuscher, Präsident der HAW Hamburg, Berliner Tor 5, 20099 Hamburg.

Die Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten der HAW Hamburg sind:
datenschutz nord GmbH
Konsul-Smidt-Straße 88
28217 Bremen

Der Bieter ist verpflichtet sicherzustellen, dass die Übermittlung personenbezogener Daten durch ihn an die Vergabestelle (z.B. im Zuge der Angabe von Referenzen) rechtmäßig ist. Soweit notwendig, hat der Bieter die betroffenen Personen über die Übermittlung der Daten

an die Vergabestelle und deren Verarbeitung für Zwecke des Vergabeverfahrens zu informieren und die Zustimmung der betroffenen Personen einzuholen. Eine gesonderte Information an die betroffenen Personen durch die Vergabestelle erfolgt nicht. Im Übrigen wird auf die Informationen zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung bei Vergabeverfahren der HAW Hamburg hingewiesen (siehe Datenschutzerklärung und Mustervertrag).

6. Verwendung der Unterlagen und Fragen zum Verfahren

Für die Kommunikation zwischen Bietern und Vergabestelle wird auf den Bereich „Kommunikation“ im Projektraum von DTVP verwiesen; insbesondere werden an dieser Stelle Biiterrundschreiben und Antworten auf Bieterfragen der Vergabestelle veröffentlicht.

Bestehen nach Auffassung des Bieters in den Vergabeunterlagen Unklarheiten, Lücken oder Widersprüche, sind diese unverzüglich über das Portal DTVP mitzuteilen (über welches auch diese Vergabeunterlagen bezogen wurden). Auf die Rügeobliegenheit gemäß § 160 Absatz 3 GWB sowie die dort in Nr. 4 genannte Frist wird hingewiesen.

Weitere Auskünfte werden ebenfalls nur auf Anfrage über das Portal DTVP erteilt.

Die Vergabeunterlagen der Vergabestelle sind ausschließlich zum Erstellen eines Angebotes zu verwenden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise), Weitergabe an Dritte (mit Ausnahme der vom Auftraggeber genehmigten Unterauftragnehmer) oder kommerzielle Verwendung ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Vergabestelle nicht erlaubt. Für eine Verletzung der Nutzungsrechte und daraus resultierender Ansprüche des Urhebers hat der Nutzer einzustehen.

Das Angebot ist vom Bieter vorzugsweise mit einer elektronischen Signatur zu versehen. Die Angebotsabgabe **muss** über die von dem Auftraggeber verwendeten E-Vergabepattform **dtvp.de** erfolgen. Durch die elektronische Abgabe seines Angebotes bestätigt der Bieter, dass er die Bedingungen dieses Vergabeverfahrens anerkennt.

Der Bieter bestätigt mit Abgabe seiner elektronischen Signatur bzw. bei Angebotsabgabe in Textform mit seiner Unterschrift auf dem Vertrag, dass alle Angaben zutreffend sind. Sofern Eigenerklärungen gefordert werden, bestätigt der Bieter mit seiner elektronischen Signatur bzw. bei Angebotsabgabe in Textform mit seiner Unterschrift auf dem Vertrag/Eigenerklärung, dass entsprechende Nachweise auf Verlangen vorgelegt werden.

Sofern der Bieter sein **Angebot ohne elektronische Signatur abgibt**, muss er zwingend die Dokumente mit Datum, Ort, Namen des Erklärenden und Unterschrift versehen. **Sollte an dieser Stelle keine Unterschrift erfolgen, wird das Angebot vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.**

7. Vertragslaufzeit

Die Vertragslaufzeit bezieht sich ausschließlich auf die vertraglich vereinbarten, angebotenen und bezuschlagten Angebotskonditionen des AN für die Vertragslaufzeit.

Die Mindestvertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung beträgt 24 Monate ab Zuschlagserteilung bzw. 24 Monate ab dem im Zuschlag angegebenen Vertragsstartdatum.

Danach entscheidet jeder Konsortialpartner für sich, ob er die optionale Vertragsverlängerung in Anspruch nimmt. Die Vertragslaufzeit je Konsortialpartner ist unabhängig von den anderen Konsortialpartnern und der Konsortialführerin. Dasselbe gilt für die Konsortialführerin gegenüber den Konsortialpartnern.

Die Rahmenvereinbarung kann 2x um 12 Monate verlängert werden. Die 12-monatige Verlängerung erfolgt automatisch nach Ablauf von 24 Monaten, sofern nicht einer der beiden Vertragsparteien (KP oder AN) schriftlich 3 Monate vor Ablauf der 24-monatigen Frist gekündigt hat. Der Vertrag der Konsortialpartner mit dem AN endet automatisch daher durch den Zeitablauf von 24, 36 bzw. max. 48 Monaten (= maximale Laufzeit-Obergrenze).

Das Recht auf außerordentliche Vertragskündigung bleibt davon unberührt.

8. Zeitversetzte Beitritte von Konsortialpartnern

Es wird vereinbart, dass die Beitritte zur Rahmenvereinbarung der unter Ziffer 1.1. aufgeführten Konsortialpartner innerhalb der Grundlaufzeit (die ersten 24 Monate nach Vertragsstart) für jeden Konsortialpartner auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich sind, ohne Änderung bzw. Verlängerung des vertraglichen festgesetzten Endes der Grundlaufzeit und der Verlängerungsoptionen (max. 48 Monate). Auf die prognostizierte Abnahmemenge bzw. Höchstmenge gem. Ziffer 11. dieses Dokumentes hat das keinen Einfluss, da die unterschiedlichen Beitrittsdaten – mithin vertraglichen Laufzeiten - der KP für die Höchst-Abnahmemengenschätzung bereits einkalkuliert sind.

9. Verträge Konsortialpartner

Nach dem ordnungsgemäßen Zuschlag durch den Konsortialführer werden die Konsortialpartner direkt den eigenen EVB-IT-Vertrag (Kaufvertrag mit Instandhaltung), der als vorausgefülltes Muster den Vergabeunterlagen beigelegt ist, mit dem bezuschlagten AN abschließen.

Jeder Konsortialpartner gilt hierbei als eigenständiger und selbstverantwortlicher Vertragspartner und schließt einen separaten Vertrag mit dem AN ab.

Erst durch den eigenen Vertragsschluss mit dem AN wird der jeweilige Beitritt zur Rahmenvereinbarung für den jeweiligen KP rechtskräftig.

KP haben nicht das Recht, vorausgefüllte EVB-IT Verträge, die Bestandteil der Vergabeunterlagen sind, eigenständig inhaltlich wesentlich zu verändern. Von den jeweiligen KP im eigenen EVB-IT Kaufvertrag dürfen nur folgende Angaben abweichend geändert und geregelt werden:

- Anschrift, Kontakte der Ansprechpartner des Konsortialpartners,
- Rechnungsanschriften, Modus der Rechnungsstellung- und Übermittlung (bspw. E-Rechnung, X-Rechnung, Mail oder per Post)),
- Lieferanschriften und individuelle Liefermodi (bspw. Zeitfenster)
- Kündigung bzw. Laufzeit des eigenen Vertrages für den KP (im Rahmen der maximalen Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung).
- Ggf. zusätzliche Abnahmeerklärung (Ziffer 10.)

Einzelaufträge bzw. Bestellabrufe auf der Grundlage dieser Rahmenvereinbarung können bis zum letzten Tag der Laufzeit der Rahmenvereinbarung erteilt werden. Das bedeutet, dass Einzelaufträge u. U. erst nach dem Ende der vertraglichen Laufzeit der Rahmenvereinbarung enden werden. Die Bestimmungen der Rahmenvereinbarung gelten daher auch nach Beendigung für die abgeschlossenen Einzelabrufe weiter. Dies bezieht sich insbesondere auf die Abwicklung von Gewährleistung und die Abwicklung der bestellten bzw. vereinbarten Supportpacks.

Etwaige Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen des AN finden keine Anwendung. Auf dem Lieferschein oder sonstigen Dokumenten des AN gegebenenfalls aufgedruckte Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen werden auch dann nicht Gegenstand der Einzelverträge mit den Konsortialpartnern, wenn ihnen nicht ausdrücklich widersprochen wird.

10. Abnahme

Sofern von dem jeweiligen KP neben der Lieferleistung auch eine Inbetriebnahme und Herstellung der Betriebsbereitschaft des gelieferten Systems beauftragt wurde, gilt Folgendes:

Die Abnahme erfolgt nach Herstellung der Betriebsbereitschaft für jedes gelieferte System. Die Betriebsbereitschaft ist hergestellt, wenn alle Komponenten für den KP produktiv und fehlerfrei in der vorhandenen Infrastruktur und am Arbeitsplatz aufgestellt und nutzbar sind.

Die Abnahme kann zusätzlich auf Basis einer gegenseitig zu zeichnenden bzw. zu bestätigenden Betriebsbereitschaftserklärung (per Papier oder E-Mail-Scan, per Mailversand) erfolgen.

Die KP lehnen die Abnahme ab, wenn eine vorher definierte Funktionalität für die Betriebsbereitschaft nicht gegeben ist. Kann eine vorab definierte Funktionalität trotz angemahnter Nachbesserungen nicht erreicht werden, kann in dokumentierten Einzelfällen in beiderseitigem Einvernehmen auf die Erfüllung einzelner Positionen verzichtet werden.

11. Gefahrenübergang

Der Gefahrenübergang für die gelieferten Komponenten und Systeme an den KP erfolgt mit mängelfreier Abnahme und der Gegenzeichnung des Lieferscheines durch den KP. Der Garantie- bzw. Gewährleistungszeitraum beginnt ebenfalls mit mängelfreier Abnahmeerklärung. Der KP übernehmen in diesem Zusammenhang keinerlei Haftung für Verzögerungen, die durch höhere Gewalt, Streik und Aussperrung entstehen.

12. Leistungsort / Lieferung

Die Leistungen sind grundsätzlich an allen Standorten der jeweiligen KP zu erbringen.

Zu liefern ist grundsätzlich immer Neuware. Abweichungen hiervon sind auf Wunsch des KP möglich, sofern es sich um gebrauchte Ware aus dem Remarketing handelt.

Die Lieferungen an den KP erfolgen immer bis in die auf dem Abrufauftrag bzw. Bestellschein angegebene Lieferadresse und Aufstellort (in der Regel die Raum-Nr. eines Gebäudes an einem bestimmten Standort).

Die Lieferung erfolgt frei Verwendungsstelle des jeweiligen KP.

Teillieferungen sind nur nach Rücksprache mit dem jeweiligen KP möglich.

Die Leistungen des AN umfassen sämtliche Leistungen, die in Absprache mit dem KP für die ordnungsgemäße Anlieferung erforderlich sind. Ansprechpartner und verantwortlich ist immer der AN und nicht der Logistik-Dienstleister des AN. Diese Leistungen umfassen bspw.:

- Abstimmung des Liefertermins mit Warenempfänger
- Termingerechte Lieferung

- Kostenfreie Mitnahme bzw. Abholung, sowie ökologische sachgerechte Entsorgung sämtlicher Verpackungsmaterialien
- Benennung eines zentralen Ansprechpartners des AN für alle Angelegenheiten

Außer in den bereits hier erwähnten Vertragsbedingungen werden folgende Leistungen nicht gesondert vergütet, sondern sind von der Leistung mit umfasst:

- Zusätzliche Frachtkosten, die durch Eilzustellung von Komponenten entstehen.

13. Mengengerüst / Höchstmenge / Überprüfbarkeit

Das Mengengerüst ist im Detail dem Dokument „Leistungsbeschreibung“ und bzgl. der Preisbildung über das Referenzmengenmodell der Musterkonfigurationen dem Dokument „Preisblatt“ zu entnehmen.

Die genannten Mengen beruhen auf Erfahrungswerten der vorangegangenen 2-3 Jahre der KP und prognostizierten Schätzwerten für die geplante Laufzeit der Rahmenvereinbarung. Die KP können keine Gewähr dafür geben, dass auch in Zukunft der hier genannte Mengenrahmen erreicht wird, da alle investiven Ausgaben der KP den haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsvorgaben unterliegen.

Insofern gelten die Angaben zum Mengenrahmen als kalkulatorische, prognostizierte Richtwerte.

Wird die vorgegebene Höchstabnahmemenge nicht ausgeschöpft, hat der AN keine Ansprüche gegen die KP auf Vergütung und/oder entgangenen Gewinn des vorgegebenen Gesamtertrahmens. Vergütet wird nur die tatsächlich bestellte und abgerufene Menge.

Die Höchstmenge des Abrufvolumens aus dieser Rahmenvereinbarung, unter Einbeziehung aller Schätzungen der KP beträgt für vier Jahre incl. Teuerungsrate bzw. Inflationsrate (Annahme 8% p.a. kalkuliert für den geplanten Vertragszeitraum von 4 Jahren) und einem ungeplanten, nicht schätzbarem Mehrbedarf (Prognoseaufschlag) in Höhe von 25% (kalkuliert für den geplanten Vertragszeitraum von 4 Jahren) plus geschätztes Dienstleistungskontingent, so dass sich eine **geschätzte Abrufhöchstmenge für Fachlos 1** [REDACTED] **und für Fachlos 2** [REDACTED] **ergibt.**

Es gibt keine Abnahmeverpflichtung (weder in Geldsumme € noch in Stückzahl Geräte) durch die einzelnen KP.

Für die KP gilt allerdings vergaberechtlich eine Bezugsverpflichtung der über diese Rahmenvereinbarung ausgeschriebenen Leistungen und Produkte beim bezuschlagten AN. Derselbe Leistungsgegenstand darf von den KP während der Laufzeit grundsätzlich nicht bei anderen Marktanbietern bezogen werden. Die Verantwortung für diese rechtskonforme Verhaltensweise liegt beim jeweiligen KP.

Im Rahmen der prognostizierten Höchstmenge an Abrufvolumen muss die KF vergaberechtlich regelmäßig überprüfen können, inwieweit der geschätzte Auftragswert bereits ausgeschöpft wird. Der AN hat daher in den **ersten 24 Monaten** der Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung **alle 6 Monate** anonymisiert die bis dahin erreichte Bestellmenge/Abrufmenge (Gesamtlieferstatistik in € netto und Stückzahlen, unterteilt nach Vendoren) im elektronischen Format (Excel und/oder PDF) der KF unaufgefordert zur Verfügung zu stellen. Anonymisiert bedeutet, dass nicht erkennbar ist, welcher einzelne KP welche Produkte und Leistungen geliefert bekommen hat.

Im dritten und vierten Vertragsjahr erfolgt diese statische Aufbereitung **alle 4 Monate** für die KF.

Das Erreichen und Überschreiten der Höchstmenge des prognostizierten Abrufvolumens ist vertraglich eine auflösende Bedingung.

14. Hotline / Ansprechpartner

Der AN hat während der Vertragslaufzeit (kumulativ) bereit zu stellen:

- eine zentrale E-Mail-Adresse (Funktionspostfach) als SPOC (Single-Point-of-Contact) für alle Anfragen, Abrufe und sonstigen inhaltlichen, vertraglichen Fragen spätestens 14 Tage nach dem Zuschlag für die KP zur Verfügung zu stellen;
- eine zentrale Service-Telefon-Nr. als SPOC zur Verfügung zu stellen, die analog zur o.g. zentralen Mailadresse, für alle Fragen rund um diese Rahmenvereinbarung bereitgestellt wird; keine kostenpflichtigen 08xxer-Rufnummer;
- kaufmännische Ansprechpartner/innen, für die Bearbeitung der Angebotsanfragen und Produktanfragen, sowie die Sales - und Technical-Sales Kontakte der ausgeschriebenen Vendoren, sowie Ansprechpartner für den Online-Bestellshop.
- Der AN benennt für den gesamten Vertragszeitraum mindestens eine/n verantwortlichen Accountmanagerin/er oder ein Account-Team (im Sinne einer besseren Vertretungsregelung).

- Die AG erwartet, dass auch bei personellen Ausfällen (z. B. Urlaub, Krankheit) auf Seiten des AN keinerlei Verzögerungen auf zugesagte Reaktionszeiten auftreten und die KP über die notwendige personelle Vertretungsregelung informiert wird.
- Die Kommunikationssprache ist deutsch.

15. Angebote, Preisinformationen und Auftragsbestätigungen

Grundsätzlich soll das gesamte Produktportfolio der Rahmenvereinbarung für die KP durch einen Online-Bestellshop beziehbar sein.

Sofern nicht alle Modelle in allen beliebigen Konfigurationen der jeweiligen Produktgruppen und Typklassen über den Online-Bestellshop jederzeit verfügbar sind bzw. abgebildet werden können, gelten folgende Regelungen für einen manuellen Bestellprozess:

Der AN wird Anfragen nach Angeboten und Preisinformationen grundsätzlich in elektronischer Form an die KP versenden. Die Antwortzeiten dürfen 72 Stunden (3 Werktage) nicht übersteigen. Bei Überschreitung der 72 Stunden Antwortzeit für eine Angebotserstellung gilt grundsätzlich pauschal ein Pönale von 250,-EUR netto für jede nicht fristgerecht beantwortete Angebotsanfrage als vereinbart.

In begründeten Ausnahmefällen informiert der AN die KP innerhalb dieser 72 Stunden Frist schriftlich über etwaige Verzögerungen bei der Angebotserstellung. Ein Pönale entfällt dann.

Angebote oder Preisinformationen sind in verarbeitungsfähigen elektronischen Formaten (PDF und/oder Excel) zur Verfügung zu stellen und enthalten neben den üblichen Angaben zu Produkten, Preisen und Garantiebedingungen auch eine Aussage über die Bindefrist und den voraussichtlichen Liefertermin. Die Angebote sind mit Positionsnummern zu versehen. Die Angebotserstellung des AN erfolgt immer auf Basis dieser Rahmenvereinbarung. Auf jedem Angebot erscheint daher verpflichtend der Text (*Musterbeispiel: „Dieses Angebot wurde auf Basis der Rahmenvereinbarung, Kennzeichen 2022-17-EU-ITSC erstellt“*).

Spätestens 24 Stunden (1 Werktag) nach Auftragseingang einer Bestellung muss eine Auftragsbestätigung in elektronischer Form an den AG erfolgen. Diese enthält neben den bestellten Produkten auch den voraussichtlichen Liefertermin der Ware. Bei Überschreitung der 24 Stunden Antwortzeit für die Auftragsbestätigung gilt grundsätzlich pauschal ein Pönale von 250,-EUR netto für jede nicht fristgerecht übersandte Auftragsbestätigung als vereinbart.

Die Pönale wird von jedem betroffenen KP selbst für seinen Angebotserstellungsverzug oder Auftragsbestätigungsverzug schriftlich gegenüber dem AN erhoben. Vor der Erhebung einer Pönale ist der jeweilige Verzug dabei zeitlich dokumentiert und begründet vom jeweiligen KP gegenüber dem AN schriftlich anzuzeigen.

16. Zahlungsbedingungen/ Rechnungsstellung

Die Rechnung/-en sind an den jeweiligen Auftraggeber (KP) einer Abrufbestellung aus dieser Rahmenvereinbarung zu stellen.

Die Zahlung erfolgt nach Erbringung der Leistung innerhalb von 30 Tagen nach Eingang einer nachvollziehbaren und prüfbaren Rechnung, wenn alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Die Mehrwertsteuer wird mit dem am Tag der Entstehung der Steuerschuld geltenden Steuersatz in Rechnung gestellt.

Im Falle der Einbindung eines Unterauftragnehmers durch den AN erfolgt die Rechnungslegung grundsätzlich vom Hauptauftragnehmer. Eine Abweichung hiervon ist mit dem jeweiligen KP abzustimmen.

Der AN gewährleistet eine transparente, prüffähige Rechnungsstellung an den Rechnungsempfänger. Die transparente Rechnungsstellung erfolgt in Papierform via Postweg, elektronisch via Mail oder via E-Rechnung nach dem E-Rechnungsgesetz. Jeder Konsortialpartner vereinbart mit dem AN individuell den gewünschten Rechnungsübermittlungsweg. Auf der Rechnung erscheint verpflichtend der Text (*Musterbeispiel: „Diese Rechnung wird für eine Leistung auf Basis der Rahmenvereinbarung, Kennzeichen 2022-17-EU-ITSC erstellt“*).

17. Einzelbieter und Bietergemeinschaften

Der AN muss aufgrund seiner technischen und personellen Voraussetzungen in der Lage sein, die geforderten Leistungen zu erbringen. Die Angebotsabgabe ist durch Einzelbieter (auch als Generalunternehmer) und Bietergemeinschaften zulässig. In Angeboten von Bietergemeinschaften sind sämtliche Mitglieder mit Namen und Anschrift zu benennen. Ein Angebot einer Bietergemeinschaft findet nur Berücksichtigung, wenn im Angebot ein Mitglied der Bietergemeinschaft als bevollmächtigter Vertreter für die Durchführung des Vertrages benannt ist und sich die Mitglieder der Bietergemeinschaft für alle im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Verbindlichkeiten zur gesamtschuldnerischen Haftung verpflichten.

Diese Punkte sind durch eine von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft eigenhändig unterschriebene gesonderte Erklärung zu bestätigen. Eine entsprechend vorgefertigte Erklärung für Bietergemeinschaften finden Sie in den Vergabeunterlagen. Einer notariellen Beglaubigung dieser Erklärung bedarf es nicht.

Bietergemeinschaften können grundsätzlich nur bis zur der Angebotsabgabe neu oder umgebildet werden. Jede beabsichtigte oder vorgenommene Veränderung der Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft (Eintritt, Austritt oder Austausch von Mitgliedern) während der laufenden Angebotsbearbeitungsphase bis zur Erteilung des Zuschlags muss dem KF gegenüber unverzüglich schriftlich angezeigt und begründet werden. Die Um- oder Neubildung einer Bietergemeinschaft nach Angebotsabgabe kann nach obergerichtlicher Rechtsprechung unzulässig sein und führt dann zur Nichtberücksichtigung der Gemeinschaft bzw. ihres Angebots.

Die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die geforderten Unterlagen zur persönlichen Lage sind zwingend von allen Mitgliedern einer Bietergemeinschaft nachzuweisen, die technische Leistungsfähigkeit muss dagegen nur von den Mitgliedern der Bietergemeinschaft erbracht werden, die die Leistung oder den jeweiligen Teil der Leistung erbringen sollen.

Sofern nach den Vergabe- und Vertragsunterlagen im Rahmen der Angebotserstellung Unterschriften gefordert sind, müssen diese von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft eigenhändig geleistet werden. Zur Vereinfachung kann der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter durch die Erklärung der Bietergemeinschaft zusätzlich ermächtigt werden, die im Rahmen der Angebotserstellung zu leistenden Unterschriften für die gemeinschaftlich bietenden Unternehmen zu leisten. Diese Ermächtigung ist ausdrücklich in der o. g. Erklärung zu erteilen.

18. Unterauftragnehmer (UnterAN)

Der AN verpflichtet sich spätestens 14 Tage nach der Zuschlagerteilung bzw. dem Vertragsstart den Namen, die Kontaktdaten und die gesetzlichen Vertreter seiner UnterAN mitzuteilen. Er hat jede im Rahmen der Auftragsausführung eintretende Änderung auf Ebene der UnterAN mitzuteilen. Die Einschaltung weiterer UnterAN, die vom AN nicht vor oder nach Aufforderung benannt worden sind, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Auftraggeberin.

Der AN ist verpflichtet, bei der Übertragung eines Unterauftrags, Folgendes zu regeln:

- alle unter Ziffer 1.4 genannten Inhalte werden Vertragsinhalt mit dem UnterAN,
- nach wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten zu verfahren, insbesondere unter Beachtung des § 97 GWB,
- dem UnterAN auf Verlangen die Auftraggeberin zu benennen,
- dem UnterAN insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen, insbesondere

hinsichtlich der Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen, zu stellen, als zwischen ihm und der Auftraggeberin vereinbart sind.

Bei der Einholung von Angeboten für Unteraufträge sind regelmäßig kleine und mittlere Unternehmen angemessen zu beteiligen. Der AN bemüht sich ferner, Unteraufträge an kleine und mittlere Unternehmen in dem Umfang zu erteilen, wie er es mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung vereinbaren kann.

Die Haftung des (Haupt-)Bieters bzw. (Haupt-)AN gegenüber den KP bleibt unberührt (§ 36 Abs. 2 VgV).

19. Verschwiegenheitspflicht

Der Bieter hat - auch nach Beendigung der Angebotsphase und Nichtzustandekommen des Vertrages - über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen vertraulichen Daten des Auftraggebers Verschwiegenheit zu bewahren. Unter vertraulichen Daten sind insbesondere Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie auch sämtliche Kenntnisse, die im Rahmen von Ausschreibungen, Vorarbeiten von Ausschreibungen oder Teststellungen erlangt werden, wie zum Beispiel die Daten der teilnehmenden Bieter, deren Preise, angebotene Geräte, Dienstleistungen oder Ähnliches, zu zählen. Er hat hierzu auch die mit der Erstellung des Angebotes beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten. Insbesondere dürfen die Vergabe- und Vertragsunterlagen nur zur Erstellung eines Angebots verwendet werden. Ein grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verstoß des Bieters gegen die Verschwiegenheitspflicht führt zum Ausschluss vom Verfahren und verpflichtet zudem zum Ersatz aller hieraus erwachsenden Schäden.

20. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Verfahren an einer wettbewerbsbeschränkenden Absprache beteiligen, werden ausgeschlossen. Bieter, die sowohl ein eigenes Angebot als auch ein Angebot als Teil einer Bietergemeinschaft abgeben, müssen bereits mit dem Angebot nachweisen, dass beide konkurrierenden Angebote unabhängig voneinander eingereicht wurden. Gleiches gilt, wenn ein Bieter in mehreren Bietergemeinschaften anbietet. Ansonsten droht der Ausschluss. Ferner müssen Angebote von Bietern, die sowohl ein eigenes Angebot einreichen als auch gemäß einem anderen Angebot als UnterAN eingesetzt werden sollen, wegen Verstoßes gegen den Geheimwettbewerb ausgeschlossen werden, soweit Tatsachen vorliegen, die nach Art und

Umfang des UnterAN-einsatzes sowie mit Rücksicht auf die Begleitumstände eine Kenntnis von dem zu derselben Ausschreibung abgegebenen Konkurrenzangebot annehmen lassen.

21. Insolvenzfall sowie vorzeitige Vertragsbeendigung sonstiger Art

Im Falle von vorzeitigen Vertragsbeendigungen jeglicher Art und insbesondere bei einem Insolvenzverfahren gegen den AN treffen diesen die im Folgenden aufgeführten Pflichten. Über die Einreichung eines Insolvenzantrags sowie über die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat der AN die KP unverzüglich zu unterrichten. Außerdem hat er unverzüglich alle Daten und Unterlagen, die für die KP zur eigenständigen Aufrechterhaltung des Betriebs oder zur Ermöglichung der Betriebsaufrechterhaltung durch einen Dritten notwendig sind, an die KP in Papierform und / oder in elektronischer Form herauszugeben. Hierzu gehören insbesondere Betriebsdokumentationen, Betriebshandbücher, Betriebsanweisungen etc., Konfigurationsdaten, Planungsunterlagen, notwendige Betriebsmittel (z. B. spezifische Software, Skripten, Routinen), etwaige Nutzdaten (Verfahrensdaten).

Bei einer vorzeitigen Vertragsbeendigung oder einem Insolvenzantrag bzw. einem laufenden Insolvenzverfahren des AN kann der KP die Übereignung bzw. die Übertragung der Nutzungsrechte bezüglich der eingesetzten Hard- und Softwarekomponenten verlangen, soweit der KP nicht bereits über das Sicherungseigentum verfügt. Hierfür wird dem AN vom KP der Zeitwert der Komponenten ersetzt.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund sowie die Regelungen des § 8 VOL/B bleiben unberührt. Als wichtiger Grund im Sinne der EVB-IT ohne das Erfordernis einer weiteren Fristsetzung gilt insbesondere, wenn die im Angebot des AN beschriebenen Leistungen oder Vorgaben der Leistungsbeschreibung nicht erfüllt werden, wenn nach Zuschlagserteilung nachweislich wettbewerbsbeschränkende Absprachen des AN bekannt werden, wenn Datenschutz- und Datensicherheitsvorschriften vom AN verletzt werden, wenn die Eigenerklärungen und Zusicherungen zur Zuverlässigkeit des AN nicht eingehalten werden oder sonstige die Zuverlässigkeit erheblich beeinträchtigende Umstände eintreten.

22. Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren

Die Bieter werden aufgefordert, in ihren Angeboten diejenigen Teile zu kennzeichnen, die als Geschäftsgeheimnisse anzusehen sind und daher im Fall eines etwaigen Nachprüfungsverfahrens den Verfahrensbeteiligten nicht zugänglich gemacht werden dürfen. In Ermangelung einer solchen Kennzeichnung geht der KF im Rahmen des § 165 GWB von einer Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme aus.

23. Aufhebung der Ausschreibung

Die Vergabestelle der KF behält sich unter den Voraussetzungen des § 63 VgV die teilweise oder vollständige Aufhebung der Ausschreibung vor. Die Aufhebung wird den Bietern schriftlich mitgeteilt.

24. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgt gemäß §§ 56 ff. VgV.

Die KF öffnet die Angebote nach Ablauf der Angebotsfrist und prüft diese zunächst auf Vollständigkeit und fachliche Richtigkeit. Die KF behält sich vor, (den) Bieter unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, innerhalb einer bestimmten Frist nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen ist jedoch ausgeschlossen, sofern sie die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen.

Von der Wertung ausgeschlossen werden Angebote von Unternehmen, die den Erfordernissen nicht genügen, insbesondere:

1. Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten,
2. Angebote, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Unterlagen enthalten,
3. Angebote, in denen Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen nicht zweifelsfrei sind,
4. Angebote, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen vorgenommen worden sind,
5. Angebote, die nicht die erforderlichen Preisangaben enthalten, es sei denn, es handelt sich um unwesentliche Einzelpositionen, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen, oder
6. nicht zugelassene Nebenangebote.

25. Ungewöhnlich niedrige Angebote

Erscheinen die Preise oder Kosten im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, verlangt die KF vom Bieter Aufklärung, vgl. § 60 VgV. Im Rahmen der Aufklärung prüft die KF die Zusammensetzung des Angebots und berücksichtigt die übermittelten Unterlagen.

Kann die KF nach der Prüfung die geringe Höhe des angebotenen Preises oder der angebotenen Kosten nicht zufriedenstellend aufklären, darf sie den Zuschlag auf dieses Angebot ablehnen. Sie wird das Angebot ablehnen, wenn sie festgestellt hat, dass der Preis oder die Kosten des Angebots ungewöhnlich niedrig sind, weil Verpflichtungen nach § 128 Abs. 1 GWB nicht eingehalten werden, vgl. § 60 Abs. 3 VgV.

Stellt die KF fest, dass ein Angebot ungewöhnlich niedrig ist, weil der Bieter eine staatliche Beihilfe erhalten hat, so lehnt die KF das Angebot ab, wenn der Bieter nicht fristgemäß nachweisen kann, dass die staatliche Beihilfe rechtmäßig gewährt wurde, vgl. § 60 Abs. 4 VgV.

26. Inhaltliche Prüfung

Des Weiteren prüft die KF die Eignung der Bieter anhand der ihr vorliegenden Belege und Unterlagen zur Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen. Die KF kann dabei Bieter auffordern, die erhaltenen Unterlagen oder Unklarheiten dazu durch sog. Aufklärungsfragen zu erläutern.

Von der Wertung ausgeschlossen werden Unternehmen, die die Eignung nicht erfüllen. Dabei beinhaltet die Eignungsprüfung eine Gesamtbetrachtung der hierzu vorliegenden Belege und Erklärungen. Die inhaltliche Prüfung umfasst weiterhin die Prüfung des Vorliegens der in §§ 123, 124 GWB angeführten Ausschlussgründe sowie eine etwaige Selbstreinigung des Unternehmens nach § 125 GWB.

27. Zuschlag und Preisbildung

Mit Zuschlagserteilung werden EVB-IT-Verträge (EVB-IT Kauf und EVB-IT Dienstleistung) zwischen der KF und dem AN über die ausgeschriebene Menge an Geräten bzw. Hardware, Services und Dienstleistungen abgeschlossen. Zusätzlich schließen die einzelnen KP jeweils diese Verträge mit dem AN (s.a. Ziffer 9. dieses Dokumentes). Dies ermöglicht den einzelnen KP u.a. die individuelle Laufzeit der Ihres Vertragszeitraumes unterhalb der maximalen Laufzeit von 48 Monaten der Rahmenvereinbarung zu regeln. Die Mindestlaufzeit aller

Verträge sind 24 Monate. Die Bezugsberechtigung aus der Rahmenvereinbarung für die einzelnen KP beginnt immer mit dem unter Ziffer 1.2 dieses Dokumentes angegebenen Startdatum für die einzelnen KP (Bezugsberechtigungsdatum). Die einzelnen EVB-IT Verträge zwischen KP und AN können jedoch bereits vorher geschlossen werden.

Durch das von der KF im Vorfeld dieser Vergabe durchgeführte Interessenbekundungsverfahren bei den einzelnen KP, darf der AN jedoch prognostisch davon ausgehen, dass alle KP bis zum Ende der maximalen Laufzeit, Nutzer dieser Rahmenvereinbarung sein wollen. Ein Rechtsanspruch ist aus dieser Information nicht herzuleiten.

Der Zuschlag wird innerhalb der Bindefrist schriftlich erteilt.

Der Bieter ist bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden (Angebotsbindefrist). Die Bindefrist endet in jedem Fall aber mit dem rechtswirksamen Zuschlag.

Wird der Zuschlag auf das Angebot rechtzeitig erteilt, ist der Vertrag zu den Bedingungen dieser Ausschreibung und auf Grundlage des Angebotes rechtskräftig zustande gekommen. Der AN erhält mit dem Zuschlag die von der KF ratifizierten EVB-IT-Vertragsexemplare.

Nach § 127 GWB wird der Zuschlag auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Für die Wirtschaftlichkeit ist nicht allein der Preis maßgeblich, sondern das beste Preis-Leistungs-Verhältnis unter Berücksichtigung folgender Zuschlagskriterien und Gewichtung:

70% Preis (geschätzte Netto-Gesamtsumme gemäß Preisblatt)

30% Qualität (gemäß Bewertungsmatrix/Kriterienkatalog).

Für die Bewertung der Qualität (Leistung) werden die jeweils erzielten Bewertungspunkte aus den Bewertungskriterien (B-Kriterien) zu Grunde gelegt. Dabei sind max. 30 Punkte für die Qualität des Angebots (**L(Angebot)**) zu erreichen. Die in der Bewertungsmatrix der vergebenen Bewertungspunkte werden linear so interpoliert, dass bei Erreichen der max. Bewertungspunkte 30 Punkte für die Qualität des Angebots (**L(Angebot)**) vergeben werden und für weniger entsprechend prozentual weniger.

Für die Angebotswertung wird der Preis (Netto-Gesamtsumme gemäß Preisblatt) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis max. 70 Punkten bewertet:

70 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten (auskömmlichen) Preis **P_{min}**.

Die Preise der übrigen Angebote werden im Verhältnis zu der Punktzahl des günstigsten Bieters linear prozentual schlechter bewertet. Angebote, deren zu wertender Preis mindestens doppelt so hoch ist wie das günstigste Angebot, erhalten null Wertungspunkte (einseitige Interpolation). Im Bereich dazwischen wird linear interpoliert. Es erfolgt eine kaufmännische Rundung auf zwei Dezimalstellen.

Die Punktzahl der Angebote mit höheren Angebotspreisen $P(\text{Angebot})$ wird nach der Formel

$$P(\text{Angebot}) = 70 \text{ Punkte} \times (2 - (P_{\text{Angebot}} / P_{\text{min}}))$$
 ermittelt, wobei

P_{min} die niedrigste Netto-Gesamtsumme und

P_{Angebot} die Netto-Gesamtsumme des jeweils zu wertenden Angebots darstellen.

Für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots werden nun die erreichten Punkte für

die Qualität des Angebots: $L(\text{Angebot})$, max. 30, und

den Preis des Angebots: $P(\text{Angebot})$, max. 70

addiert und eine Kennzahl $Z(\text{Angebot})$ für die Preis-Leistungs-Bewertung des zu bewertenden Angebots (max. 100, kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen gerundet) ermittelt.

Das wirtschaftlichste Angebot mit der höchsten Kennzahl:

$$Z(\text{Angebot}) = L(\text{Angebot}) + P(\text{Angebot})$$

erhält den Zuschlag.

Falls zwei oder mehrere Angebote die gleiche Wertungskennzahl haben, entscheidet die höchste Preispunktzahl, d.h., das günstigste Angebot erhält den Zuschlag.

28. Mindestbestellwert / Projektpreise

Der AN verlangt für einzelne Bestellungen/Abrufe aus der Rahmenvereinbarung keinen Mindestbestellwert.

Ferner sichert der AN die Möglichkeit von zusätzlichen volumenabhängigen Sonderkonditionen zu. [REDACTED]

[REDACTED] Wird dieser Bestellwert erreicht und überschritten, ist der AN verpflichtet, dem KP individuelle volumenabhängige

Sonderkonditionen (sog. Projektkonditionen) anzubieten. Die KP sind in Ihrer Entscheidung frei, diese anzunehmen.

29. Preisbindung

Ab Zuschlagdatum bzw. Vertragsstartdatum gelten alle im Dokument „Kriterienkatalog_Bewertungsmatrix“ angegebenen Margensätze des AN fest für die Vertragslaufzeit von **zunächst 12 Monaten** und die Preise für die über den Rahmenvertrag beziehbaren Produkte gemäß Hersteller-Einkaufspreis (Hersteller-EK) zunächst **für zunächst 6 Monate**.

Die KP sind sich angesichts der geopolitischen Situation in der Welt (bspw. Corona, Russland-Ukraine-Angriffskrieg, stark gestiegene Energiekosten), den damit verbundenen Auswirkungen auf die Herstellungs- und Produktionsbedingungen am IT-Markt, sowie Schwierigkeiten bei Lieferketten und Lieferprozessen etc., durchaus bewusst, dass durch diese vom AN nicht zu vertretenden äußeren Umstände der IT-Markt für Client-IT-Hardware äußerst preisvolatil ist.

Vorgenannte Umstände, sowie die Abhängigkeit des AN von den Herstellerpreisen (Hersteller-EK) und deren häufig quartalsweise vorgenommen Anpassungen berücksichtigt die KF im Hinblick auf die Preisanpassungen gemäß Ziffer 30.

30. Preisanpassungen

Es gelten die Preise (Hersteller-EK) für alle über diese Rahmenvereinbarung beim AN beziehbaren Produkte während der ersten 6 Monate ab Zuschlag bzw. Vertragsstart fest verbindlich.

Nach Ablauf von 12 Monaten **können die Margensätze des AN** ab Zuschlagsdatum bzw. Vertragsstartdatum preislich (positiv und negativ) unter Maßgabe der folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Die Preisänderung wird an den Verbraucherpreisindex (nach dem Berliner Verfahren) des Statistischen Bundesamtes gebunden. Erhöhung des vom Statistischen Bundesamt fertiggestellten Verbraucherpreisindex für Deutschland (auf Basis 2015 = 100) gegenüber dem im Januar 2024 veröffentlichten Index um mindestens 5 %.
- Ein Preisaufschlag ist bis maximal 7 % des jeweiligen Ausgangswertes pro Produktgruppe bzw. Typklasse und pro Anpassung möglich.

- Als Berechnungsbasis für die Preisanpassung gilt das Antragsdatum der Anpassung; sie kann nicht rückwirkend geltend gemacht werden. Eine vorgenommene Preisanpassung ist danach **wiederum für 6 Monate bindend**.
- Der AN darf höchstens **1x alle 6 Monate den für die KP kalkulierten Margensätze** anpassen. Diese Preisanpassungen sind immer mit 7 Werktagen Vorlaufzeit schriftlich (per Mail) allen KP'n anzukündigen. Sie sind außerdem schriftlich (per Mail) hinreichend zu begründen. Auf Anforderung durch die KP sind hierbei offizielle Herstellererklärungen als Begründung für mögliche Preisanhebungen beizufügen.
- Gestiegene oder gesunkene Hersteller-Einkaufspreise sind ebenfalls immer mit 7 Werktagen Vorlaufzeit schriftlich (per Mail) den KP'n anzukündigen. Sie sind außerdem schriftlich (per Mail) hinreichend durch den AN und durch den Hersteller zu begründen.

Im Hinblick auf die Transparenz und Überprüfbarkeit der Angebotspreise des AN gegenüber den KP und vor allem zum Abgleich mit den jeweils geltenden Margensätzen des AN können die KP beim AN die individuellen Hersteller-Einkaufspreise für die angefragten und bestellbaren Produkte eines Einzelabrufes schriftlich (Mail) anfragen. Der AN wird diese ebenfalls unverzüglich – innerhalb von 2 Werktagen - schriftlich (Mail) beantworten. Dies gilt auch für die preislichen Angebote der Produkte aus dem Online-Bestellshop, die der KP zu bestellen beabsichtigt.

Die Hersteller-Einkaufspreise des AN werden aus Gründen des vertraglichen Schutzes zwischen AN und jeweiligem Hersteller **nicht** auf individuellen Angebotsanfragen, **nicht** auf Rechnungsdokumenten und auch **nicht** im Online-Bestellshop zu den einzelnen Produkten für die KP ausgewiesen.

Preisanpassungen erfolgen - wie vorstehend beschrieben - für die KP durch den AN nur über die Margensätze und die Hersteller-Einkaufspreise.

Die Preisanpassungen für die Stundensätze / Personentagesätze bei den Dienstleistungen sind vom vorgenannten Preismodell bzw. Preisanpassungsmodus ausgenommen und gelten jeweils fix für das jeweils angegebene Jahr gemäß Preisblattangaben des AN.

31. Preisabsprachen

Wenn der AN aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er fünf v. H. der Auftragssumme an den

Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist. Als unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen gelten insbesondere Verabredungen und Verhandlungen mit anderen Bietern über

- die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Bindungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferungs- und andere Vertragsbedingungen, sowie sie unmittelbar oder mittelbar den Preis beeinflussen,
- Zahlung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligungen oder andere Abgaben

sowie Empfehlungen, es sei denn, dass sie nach den Bestimmungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB - zulässig sind. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind.

32. Unklarheiten bei den Modellzuordnungen zu Typklassen

Mögliche Zuordnungsdifferenzen zwischen der KF und dem AN bzgl. einzelner Client-Device-Modelltypen der Hersteller zu den jeweiligen Typklassen, wie in der Leistungsbeschreibung und dem Preisblatt dargestellt, werden im Sinne einer „Declaration of Intent“ konsensual zwischen dem AN und der KF geregelt und als Ergänzungsvereinbarung (Anlage / Change Request) zum EVB-IT Kaufvertrag als Anlage geführt. Der AN wird dieses Vorgehen nicht unbillig verweigern.

Diese Ergänzungsvereinbarungen gelten dann für alle EVB-IT Kaufverträge zwischen den übrigen KP und dem AN gleichermaßen und werden vom AN an die KP-Vertragshalter weitergegeben.

33. Produktinnovationen / neue Typklassen

Im Rahmen des technologischen Fortschritts, sowie von Produktinnovationen durch die Hersteller im IT-Markt für Client IT-Hardware, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in der Leistungsbeschreibung und dem Preisblatt genannten Typklassen ggf. um neu geschaffene Typklassen erweitert werden müssen. Im Rahmen dieser nicht vorhersehbaren

Entwicklungen am IT-Markt während der Vertragslaufzeit der Rahmenvereinbarung werden dann diese neuen Typklassen, sowie Typen- und Modellzuordnungen - im Rahmen einer „Declaration of Intent“ - zwischen der KF und dem AN in das Leistungsportfolio dieser Rahmenvereinbarung aufgenommen, und als Ergänzungsvereinbarung (Anlage / Change Request) zum EVB-IT Kaufvertrag vereinbart. Der AN wird dieses Vorgehen nicht unbillig verweigern. Diese Ergänzungsvereinbarungen (Change Requests) gelten dann für alle EVB-IT Kaufverträge zwischen den KP und dem AN gleichermaßen und werden vom AN an die KP-Vertragshalter weitergegeben.

34. Verpackungen

Verpackungen sind unter dem Gesichtspunkt der Abfallvermeidung auf das Notwendigste zu beschränken. Transport- und Produktverpackungen sind sofort nach Anlieferung mitzunehmen oder nach gesonderter Aufforderung durch die KP vom AN unentgeltlich abzuholen. Die Abholung erfolgt grundsätzlich nach Absprache unabhängig von der Menge/Anzahl der abzuholenden Verpackungen innerhalb von 5 Werktagen. Eine gesonderte Behandlung durch die KP (z.B. sortenreine Trennung der Verpackungskomponenten) erfolgt nicht.

35. Gewährleistung

Die Gewährleistungsfrist beträgt für Hardware 24 Monate. Die Gewährleistung für die Hardware schließt mögliche Tools der jeweiligen Hersteller, sofern zum Standard-Lieferumfang der Hersteller gehörend, mit ein. Für die Gewährleistung gelten die Bedingungen des EVB- IT-Kaufvertrages.

Die Gewährleistung wird durch Öffnen der Hardware und evtl. Einbau von Ergänzungshardware (z.B. Netzwerkkarte, Speicher, usw.) durch geschultes Personal der KP oder des AN oder der Hersteller nicht beeinträchtigt.

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Aufstellung und Inbetriebnahme vor Ort und erfolgter gezeichneter Abnahmeerklärung zwischen AN und KP. Bei einem reinen Liefervorgang gilt die Inbetriebnahme nach Ablauf von 5 Werktagen ab erfolgter Anlieferung und Entgegennahme der Lieferung als erfolgt.

36. Umgang mit nichtflüchtigen Speichermedien

Im Falle von Gewährleistung und/oder den von den Konsortialpartnern für die Hardware bestellten Hersteller-Supportpacks und den daraus resultierenden Leistungen ist vom AN sicherzustellen, dass nichtflüchtige Speichermedien in den Geräten (z.B. Festplatten, SSD's) im Falle einer Reparatur oder der Entsorgung eine zertifizierte Löschung der Speichermedien erfolgt und darüber auf Anforderung durch den KP schriftlich ein Löschzertifikat für den KP ausgestellt wird. Bei nicht ansprechbaren nichtflüchtigen Speichern werden diese mechanisch oder magnetisch zerstört. Auf Wunsch der KP können die Speichermedien auch beim KP verbleiben. Die Löschung bzw. Zerstörung hat gemäß den Vorgaben des BSI und mittels vom BSI entsprechend zertifizierten Löschverfahren zu erfolgen.

37. Gerätedaten-Labeling

Gerätedaten, **hier nur die Seriennummer/n und die MAC-Adresse/n** der Hardware und von Zubehörkomponenten, die ebenfalls technisch eigenständig über eine MAC-Adresse verfügen, sind **standardmäßig immer** in lesbarer Form auf dem Gerät und außen auf der Umverpackung anzubringen (Aufkleber). Diese Leistung ist in den Verkaufspreisen des AN an die KP eingepreist.

38. Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertrag ist Hamburg.